



Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.

Satzung und Ordnungen

Stand 10.3.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Satzung.....	4
2	Versammlungsordnung	24
3	Finanzordnung	28
4	Rechts- und Verfahrensordnung	29
5	Jugendordnung	48
6	Ehrenordnung	56
7	Schiedsrichterordnung	60
8	Bestimmungen bei An- oder Abmeldungen von Vereinen	66
9	Ordnung zur Regelung der Untergliederungen	68
10	Geschäftsordnungen der Vorstände und Ausschüsse	71
	Vorstand für Sport (71) ▪ Vorstand für Sportentwicklung (73)	
	Ausschuss für Erwachsenensport (75) ▪ Ausschuss für Jugendsport (77)	
	Ausschuss für Seniorensport (81) ▪ Ausschuss für Schiedsrichter (83)	
	Ausschuss für Vereinsentwicklung (86) ▪ Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung (89)	
	Ausschuss für Schulsport (91) ▪ Ausschuss für Marketing (93)	
	Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (95) ▪ Ausschuss für Ehrungen (97)	
	Kontrollausschuss (98)	
	Gebührentabelle.....	101

Wichtige Änderungen oder Ergänzungen gegenüber der letzten Auflage:

- Rechtsstellung der Untergliederungen (§§ 1, 50, 51 und 57)
- Ordnung für Untergliederungen
- Neue Jugendordnung und alle hierzu notwendigen Satzungsänderungen
- Grundsätze der guten Verbandsführung („Good Governance“)
- Besonderer Vertreter gemäß § 30 BGB (§§ 17, 24 und 26)
- Erweiterung des Ausschusses für Erwachsenensport (§ 30)
- Rechts- und Verfahrensordnung §§ 10, 12 und 47 (Antragserfordernis, Antragsfrist, Berufungsfrist)
- Neue Schiedsrichterordnung

Inhaltliche Änderungen nach dem Verbandstag 2019

14.7.2019 Änderung der Geschäftsordnungen

- a) Vorstand für Sport
- b) Vorstand für Sportentwicklung
- c) Ausschuss für Erwachsenensport
- d) Ausschuss für Schiedsrichter
- e) Ausschuss für Vereinsentwicklung
- f) Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung
- g) Ausschuss für Schulsport

16.7.2019 Geschäftsordnung Ausschuss für Schiedsrichter (Abschnitt III (6), Punkt 1): Anpassung der Zuständigkeit für Turniere gemäß Beschluss des Verbandstages vom 16.6.2019

19.10.2019 Änderung der Jugendordnung anlässlich des Verbandsjugendtages

10.3.2020 Ergänzung der Gebührentabelle (Gebühren ab 1.1.2021 gemäß Beschluss des Präsidiums vom 7.3.2020)

Redaktionelle Änderungen

18.6.2019 Satzung § 24 (Nummerierung der vier Absätze)

Wird im Text der Satzung und der Ordnungen bei Funktionsbezeichnungen die männliche Sprachform verwendet, so sind unabhängig davon alle Ämter grundsätzlich mit Frauen und Männern besetzbar. In gleicher Weise schließt „Spieler“ mit seinen Ableitungen auch jeweils „Spielerin“ ein.

Satzung

I. Name, Sitz und Zweck des Verbandes

§ 1 Name und Sitz

- (1) Der Verband trägt den Namen „Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.“ (WTTV). Er ist die Sportorganisation der Tischtennissport treibenden Vereine in Nordrhein-Westfalen (NRW).
- (2) Der Verband gliedert sich in Bezirke und Kreise. Das Verhältnis des Verbandes zu seinen steuerlich und zivilrechtlich unselbstständigen Untergliederungen und die Eingriffsrechte des Verbandes ergeben sich aus der Ordnung zur Regelung der Untergliederungen. Deren Anzahl und Gebietsumfang werden vom Präsidium und den Bezirksvorsitzenden unter Berücksichtigung regionaler Gesichtspunkte mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen Stimmen bestimmt. Beim nächsten Verbandstag kann dem Beschluss auf Antrag widersprochen werden.
- (3) Der Verband hat seinen Sitz in Duisburg und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Duisburg unter der Nummer VR 2688 eingetragen. Gerichtsstand ist Duisburg.

§ 2 Zweck

- (1) Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck der Körperschaft ist die Förderung des Tischtennissports – insbesondere die Förderung der Jugendarbeit.
- (3) Zweck der Körperschaft ist die Förderung der Jugendhilfe.
- (4) Das Satzungswerk wird insbesondere durch die Organisation des Spielbetriebs sowie Betreuung und Unterstützung der Mitglieder und Verbandsangehörigen verwirklicht.
- (5) Der Verband verurteilt jegliche Form von Gewalt und Missbrauch, gleich ob körperlicher, seelischer oder sexueller Art. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Mittel der Körperschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
- (3) Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Vertretung und Verpflichtung

- (1) Der WTTV ist Mitglied des Deutschen Tischtennis-Bundes e.V. (DTTB) und des LandesSport-Bundes (LSB) NRW e.V. und erkennt deren Satzungen in der im Jahr 2018 (DTTB) und im Jahr 2019 (LSB) veröffentlichten Form an. Er kann sich anderen Sportverbänden anschließen.
- (2) Der Verband vertritt den Tischtennissport in NRW im Innen- und Außenverhältnis.
- (3) Der WTTV erkennt die Anti-Doping-Ordnung (ADO) des DTTB einschließlich aller Anhänge als Bestandteil dieser Satzung ausdrücklich an und unterwirft sich für seine Mitglieder und Verbandsangehörigen der Strafgewalt des DTTB.

- (4) Der WTTV beachtet bei seiner Arbeit die Grundsätze für eine gute Verbandsführung („Good Governance“) auf der Grundlage folgender Prinzipien (Ethik-Code):
- Toleranz, Respekt und Würde
 - Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft
 - Partizipation
 - Null-Toleranz-Haltung
 - Transparenz
 - Integrität
 - Mitglieder und Verbandsangehörige im Mittelpunkt
 - Gleichstellung

II. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied des Verbandes kann aufgrund seines schriftlichen Antrages jeder den Tischtennissport treibende Verein in Nordrhein-Westfalen werden. Voraussetzung ist, dass der Verein gemeinnützig im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (AO) ist. Über das Aufnahmegesuch entscheidet das Präsidium. Das Präsidium kann Vereine aus Gebieten außerhalb von NRW aufnehmen.

§ 6 Verbandsangehörige

Verbandsangehörige sind die Mitglieder der Vereine, die dem Verband angeschlossen sind.

§ 7 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt

- durch Austritt
- durch Ausschluss auf Beschluss des Präsidiums
- durch Auflösung
- durch Verlust der Gemeinnützigkeit im Sinne der §§ 51 ff. AO

Ein schriftlich bekanntzugebender Austritt wird erst zum Ende eines Geschäftsjahres wirksam.

§ 8 Verlust der Mitgliedschaft

Mitglieder oder Verbandsangehörige können ausgeschlossen werden, wenn sie

- die Satzung des Verbandes missachten
- ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband oder seinen Gliederungen nicht nachkommen oder
- gegen Ansehen oder Interessen des Verbandes verstoßen

III. Datenschutz

§ 9 Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten

- (1) Der WTTV erhebt, verarbeitet und nutzt Daten seiner Mitglieder, Verbandsangehörigen, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, Funktionsträger, Schiedsrichter und Übungsleiter/Trainer nur für die Erfüllung seiner satzungsmäßigen Zwecke.
- (2) Darüber hinaus erfolgt die Verarbeitung und Nutzung dieser Daten, soweit es zur Wahrung berechtigter Verbandsinteressen erforderlich ist und kein Grund zu der Annahme besteht, dass das schutzwürdige Interesse des Betroffenen an dem Ausschluss der Verarbeitung oder Nutzung überwiegt.

- (3) Die Daten werden durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor dem Zugriff Dritter geschützt.
- (4) Zur Überwachung der Datenschutzbestimmungen wird vom Präsidium ein Datenschutzbeauftragter bestellt.

§ 10 Bereitstellung von Daten

- (1) Die gespeicherten Daten werden zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke des WTTV mit der ausdrücklichen Maßgabe, dass die Daten nicht für andere Zwecke verwendet werden, den zuständigen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des WTTV zur Verfügung gestellt.
- (2) Als Mitglied des DTTB und des LSB NRW stellt der WTTV die zur Sicherung der satzungsmäßigen Zwecke seiner Dachorganisationen notwendigen Daten zur Verfügung.

§ 11 Nutzung von Daten

- (1) Zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke des WTTV werden Anschriftenlisten in geeigneter Form (gedruckt und im Internet) veröffentlicht.
- (2) Sie enthalten als Daten von den Vereinen jeweils den Vereinsnamen, eine vom Verein selbst zu bestimmende Kontaktadresse und die E-Mail-Adresse sowie weitere Kommunikationsdaten wie Telefon-, Telefax- und Mobiltelefonnummern. Die Vereine können der Veröffentlichung von Telefon-, Telefax- und Mobiltelefonnummern jederzeit schriftlich widersprechen.
- (3) Werden von den Vereinen Adressen und Kommunikationsdaten von Mitarbeitern in die EDV eingegeben oder beantragt der Verein die Eingabe dieser Daten, so werden auch diese Daten zusammen mit Namen und Vornamen veröffentlicht. Der Veröffentlichung von Adress- und Kommunikationsdaten können diese Mitarbeiter jederzeit schriftlich widersprechen.
- (4) Von den Verbandsangehörigen, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, Funktionsträgern, Schiedsrichtern und Übungsleitern/Trainern werden für die Dauer der Übernahme der Tätigkeit die Funktion, Name und Vorname, eine von den Personen selbst bestimmte Kontaktadresse sowie die Kommunikationsdaten wie Telefon-, Telefax- und Mobiltelefonnummer und E-Mail-Adresse aufgenommen. Sie können der Veröffentlichung ihrer Telefon-, Telefax- und Mobiltelefonnummer sowie E-Mail-Adresse jederzeit schriftlich widersprechen.
- (5) Vom WTTV können Spielergebnislisten und Ranglisten sowohl in gedruckter Form als auch – für einen begrenzten Zeitraum – im Internet veröffentlicht werden. Dabei können Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsjahr, Nationalität und Vereinszugehörigkeit der einzelnen Spieler angegeben werden.

§ 12 Löschen von Daten

Daten von Mitgliedsvereinen, Verbandsangehörigen, Funktionsträgern, Schiedsrichtern und Übungsleitern werden nach Austritt aus dem Verband bzw. Beendigung der Tätigkeit gelöscht, sobald ihre Kenntnis nicht mehr erforderlich ist. Daten, die einer gesetzlichen oder satzungsmäßigen Aufbewahrungspflicht unterliegen, werden für die weitere Verwendung gesperrt und nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht entsprechend § 9 gelöscht.

IV. Rechte und Pflichten der Mitglieder und Verbandsangehörigen

§ 13 Rechte

Mitglieder und Verbandsangehörige haben das Recht, im Rahmen der jeweils geltenden Bestimmungen am Spielbetrieb teilzunehmen und weitere Angebote des Verbandes zu nutzen.

§ 14 Einschränkungen

Mitglieder und Verbandsangehörige können sich nicht auf ihre Rechte berufen, solange sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind.

§ 15 Pflichten

- (1) Mitglieder und Verbandsangehörige haben die Organe und Amtsträger des Verbandes und seiner Gliederungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen und ihren Weisungen Folge zu leisten.
- (2) Die Mitglieder müssen die vom Verbandstag beschlossenen Beiträge und Abgaben zahlen.

§ 16 Kommunikation

- (1) Die Mitglieder müssen dem Verband eine E-Mail-Adresse bekannt geben, die als verbindliche Grundlage für die gesamte Kommunikation zwischen den Mitgliedern und dem Verband gilt.
- (2) Ebenso sind die vom LSB NRW ausgehenden Weisungen für Mitglieder und Verbandsangehörige verbindlich.

V. Organe des Verbandes

§ 17 Organe des Verbandes

- (1) Legislativorgane
 1. der Verbandstag
 2. der Beirat
- (2) Exekutivorgane
 1. das Präsidium
 2. die besonderen Vertreter gem. § 30 BGB
 3. der Vorstand für Sport
 - 3.1 der Ausschuss für Erwachsenensport
 - 3.2 der Ausschuss für Jugendsport
 - 3.3 der Ausschuss für Seniorensport
 - 3.4 der Ausschuss für Schiedsrichter
 4. der Vorstand für Sportentwicklung
 - 4.1 der Ausschuss für Vereinsentwicklung
 - 4.2 der Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung
 - 4.3 der Ausschuss für Schulsport
 - 4.4 der Ausschuss für Kinder- und Jugendverbandsarbeit
 5. weitere Ausschüsse
 - 5.1 der Ausschuss für Marketing
 - 5.2 der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
 - 5.3 der Ausschuss für Ehrungen
- (3) Rechtsprechungsorgane
 1. das Verbandsgericht
 2. die Spruchausschüsse
- (4) Kontrollorgane
 1. der Kontrollausschuss
 2. die Kassenprüfer
 3. der Datenschutzbeauftragte
 4. der Anti-Doping-Beauftragte

§ 18 Verbandstag

- (1) Der Verbandstag ist oberstes Organ des Verbandes. Jeder Verbandsangehörige ist berechtigt, als Zuhörer teilzunehmen.
- (2) Die Einberufung erfolgt in schriftlicher Form durch den Präsidenten, im Verhinderungsfall durch den stellvertretenden Präsidenten, mindestens vier Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung.

Einzuladen sind:

- die Delegierten der Kreise
 - die Delegierten der Bezirke
 - die Mitglieder des Präsidiums
 - die Mitglieder der Vorstände
 - die Vorsitzenden der Ausschüsse gemäß § 17.2
 - die Mitglieder des Jugendvorstandes
 - die Vorsitzenden der Rechtsprechungsorgane und des Kontrollausschusses
 - die Kassenprüfer
 - der Datenschutzbeauftragte
 - der Anti-Doping-Beauftragte
- (3) Anträge müssen bei der Geschäftsstelle spätestens sechs Wochen vor dem Verbandstag eingegangen sein. Sie sollen den Kreisen und Bezirken sowie allen anderen Eingeladenen spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag vorliegen.

Antragsberechtigt sind die Mitglieder, die Gliederungen, das Präsidium, die Vorstände, die Ausschüsse gemäß § 17.2 und die Gerichtsbarkeit gemäß § 40.1., jeweils vertreten durch ihre Vorsitzenden, bei Mehrsparten-Vereinen durch den Vorsitzenden der Tischtennisabteilung.

Verspätete Anträge können als Dringlichkeitsanträge eingebracht und zur Abstimmung gebracht werden, wenn sie vor Sitzungsbeginn vorliegen und 2/3 der anwesenden Stimmen die Dringlichkeit bejahen. Satzungsänderungen können aufgrund eines Dringlichkeitsantrages nicht beschlossen werden, wohl aber Änderungen zu Ordnungen (mit Ausnahme der Jugendordnung) und sonstigen Bestimmungen.

Die Abänderung eines Antrages darf nur durch den Antragsteller und nur vor einer Beschlussfassung vorgenommen werden.

Der Versammlungsleiter hat zu Beginn des Verbandstages bekanntzugeben und zu begründen, welche eingegangenen Anträge er nicht auf die Tagesordnung gesetzt hat.

- (4) Der ordentliche Verbandstag findet in den Jahren mit ungerader Jahreszahl statt.

Ein außerordentlicher Verbandstag wird auf Beschluss des Präsidiums oder auf schriftlichen Antrag von mindestens einem Drittel der Kreise oder mindestens der Hälfte der Bezirke einberufen.

§ 19 Aufgaben des Verbandstages

- (1) Der Verbandstag
 - wählt die Mitglieder des Präsidiums, der Vorstände, die Vorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse und Rechtsprechungsorgane sowie mindestens zwei Kassenprüfer (Ausnahmen: Hauptamtliche und vom Präsidium gemäß § 26 zu benennende Mitarbeiter, Ehrenmitglieder, Aktivensprecher, Mitglieder des Jugendvorstandes sowie Vorsitzende und Mitglieder des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für Jugendsport)
 - bestätigt die Wahl des Vorsitzenden und der Mitglieder des Ausschusses für Jugendsport sowie des Beauftragten für Kinder- und Jugendpolitik

- entlastet die gewählten Mitglieder des Präsidiums, der Vorstände, der Ausschüsse und Rechtsprechungsorgane
- beschließt Änderungen der Satzung, der Ordnungen (mit Ausnahme der Jugendordnung) und sonstigen Bestimmungen
- nimmt die schriftlich vorzulegenden Berichte des Präsidiums, der Vorstände, der Ausschüsse sowie der Rechtsprechungs- und Kontrollorgane entgegen
- beschließt über den Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres
- beschließt den Haushaltsplan des laufenden Geschäftsjahres
- beschließt die Beiträge und Mannschaftsgebühren
- beschließt über den Anschluss an einen anderen Mitgliedsverband des DTTB
- beschließt über einen Widerspruch gemäß § 1.2
- nimmt die Wahlen des Jugendvorstandes, des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für Jugendsport zur Kenntnis

(2) Jeder Amtsträger, dem der Verbandstag das Vertrauen entzieht, muss sein Amt niederlegen.

§ 20 Stimmberechtigung beim Verbandstag

(1) Stimmberechtigt beim Verbandstag sind:

- die Delegierten der Kreise

Jeder Kreis erhält für je 10 in seinem Bereich gemeldete Vereine einen Delegierten, mindestens jedoch einen. Angefangene 10 Vereine zählen als voll, wenn sie die Zahl 5 übersteigen.

- die Delegierten der Bezirke

Jeder Bezirk erhält für je 75 in seinem Bereich gemeldete Vereine einen Delegierten, mindestens jedoch einen. Angefangene 75 Vereine zählen als voll, wenn sie die Zahl 40 übersteigen.

- die Mitglieder des Präsidiums und der Vorstände, die nicht Vorsitzende der Ausschüsse gemäß § 17.2 sind
- die Vorsitzenden der Ausschüsse gemäß § 17.2 oder deren Vertreter
- die Mitglieder des Jugendvorstandes

(2) Niemand darf ein Stimmrecht für eine Untergliederung ausüben, der er aufgrund seiner Vereinszugehörigkeit nicht angehört. Niemand darf mehr als zwei Stimmrechte ausüben. Stimmrechtsübertragungen sind nicht zulässig.

§ 21 Beirat

(1) Der Beirat nimmt in den Jahren mit gerader Jahreszahl die Aufgaben des ordentlichen Verbandstages gemäß Abs. 5 wahr.

(2) Die Einberufung erfolgt in schriftlicher Form durch den Präsidenten, im Verhinderungsfall durch den stellvertretenden Präsidenten mindestens vier Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung.

Einzuladen sind:

- die Vorsitzenden der Bezirke
- weitere Beiratsmitglieder der Bezirke

Jedem Bezirk steht für je 60 Vereine ein weiteres Beiratsmitglied zu. Angefangene 60 Vereine zählen in diesem Sinne dann, sofern die Zahl 40 überschritten ist. Diese zusätzlichen Beiratsmitglieder sind dem WTTV namentlich bekannt zu machen. Jeder Bezirksvertreter kann zwei Stimmen für seinen Bezirk wahrnehmen.

Weiterhin sind einzuladen:

- die Mitglieder des Präsidiums
 - die Mitglieder der Vorstände
 - die Vorsitzenden der Ausschüsse gemäß § 17.2
 - die Mitglieder des Jugendvorstandes
 - die Vorsitzenden der Rechtsprechungsorgane und des Kontrollausschusses
 - die Kassenprüfer
 - der Datenschutzbeauftragte
 - der Anti-Doping-Beauftragte
- (3) Für die Antragstellung, deren Versendung und Behandlung gelten die Regelungen gemäß § 18.3.
- (4) Eine außerordentliche Beiratssitzung wird auf Beschluss des Präsidiums oder auf schriftlichen Antrag von mindestens der Hälfte seiner stimmberechtigten Mitglieder einberufen.
- (5) Der Beirat
- berät über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung
 - beschließt Änderungen der Durchführungsbestimmungen des WTTV zur Wettspielordnung
 - beschließt über den Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres
 - beschließt den Haushaltsplan des laufenden Geschäftsjahres
- (6) Stimmberechtigt sind
- die Vorsitzenden der Bezirke oder ein Vertreter
 - die weiteren Beiratsmitglieder der Bezirke
 - die stimmberechtigten Mitglieder des Präsidiums und der Vorstände, die nicht Vorsitzende der Ausschüsse gemäß § 17.2 sind
 - die Vorsitzenden der Ausschüsse gemäß § 17.2 oder deren Vertreter
 - die Mitglieder des Jugendvorstandes

§ 22 Arbeit in den Organen

Für die Arbeit in den Organen gilt grundsätzlich:

- Die Ladungsfrist beträgt zwei Wochen (außer bei Verbandstag und Beirat).
- Anträge und weitere Unterlagen können im Dateiformat verschickt werden.
- Beschlüsse der Gremien (außer Verbandstag und Beirat) können auch durch schriftliche Abfrage oder eine Telefonkonferenz herbeigeführt werden.
- Die zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiter bringen Ideen und Vorschläge für die Arbeit in den Gremien ein und führen deren Beschlüsse aus.

§ 23 Präsidium

- (1) Das Präsidium ist das Führungsorgan des Verbandes.
- (2) Dem Präsidium gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:
- der Präsident
 - der stellvertretende Präsident
 - der Vizepräsident Finanzen
 - der Vizepräsident Sport
 - der Vizepräsident Sportentwicklung
 - der Vizepräsident Verbandskommunikation
- (3) Weiterhin gehört/gehören dem Präsidium an:
- der/die Ehrenpräsident(en)

- (4) Innerhalb des Präsidiums nach § 23.2 hat jedes Mitglied auch bei Wahrnehmung mehrerer Ämter nur ein Stimmrecht. Dem Vizepräsidenten Finanzen darf kein weiteres Amt übertragen werden.
- (5) Die Mitglieder des Präsidiums sind berechtigt, an den Sitzungen der Vorstände und Ausschüsse teilzunehmen.
- (6) Ein Vertreter des Jugendvorstandes ist als Gast zu den Präsidiumssitzungen zugelassen.

§ 24 Vertretung des Verbandes

- (1) Vorstand gem. § 26 BGB sind der Präsident und der stellvertretende Präsident, die jeweils allein vertretungsberechtigt sind.
- (2) Das Präsidium kann einen hauptamtlichen Mitarbeiter als besonderen Vertreter gem. § 30 BGB bestellen, der im Rahmen seiner Aufgaben und Zuständigkeiten den Verband nach innen und außen vertritt. Sein Aufgabenkreis und der Umfang seiner Vertretungsmacht werden im Rahmen der Bestellung festgelegt und erstrecken sich auf Rechtsgeschäfte, die der ihm zugewiesene Geschäftsbereich gemäß Arbeitsvertrag mit sich bringt.
- (3) Wegen des Jugendvorstandes als weiteren besonderen Vertreter gem. § 30 BGB wird auf § 31 (3) verwiesen.
- (4) Für die Erledigung bestimmter Aufgaben wird der Verband von den Vorständen der Bezirke und Kreise im Rahmen von hierzu erstellten Vollmachten vertreten. Wegen der Einzelheiten wird auf die Ordnung zur Regelung der Untergliederungen verwiesen.

§ 25 Einberufung des Präsidiums

- (1) Der Präsident beruft das Präsidium ein. Es ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder eingeladen und mindestens drei anwesend sind.
- (2) Auf Verlangen von mindestens drei Mitgliedern hat eine Präsidiumssitzung stattzufinden.

§ 26 Aufgaben des Präsidiums

Das Präsidium ist insbesondere zuständig für

- die Richtlinien der Verbandsarbeit
- die Einhaltung der Satzung und Ordnungen
- die Bestellung und Abberufung eines hauptamtlichen Mitarbeiters als besonderen Vertreter gem. § 30 BGB unter Sicherstellung einer rechtlichen Verbindung zum Anstellungsverhältnis, die im Arbeitsvertrag geregelt wird
- die Bestellung und Abberufung der in § 17 (2) Nr. 2 genannten besonderen Vertreter
- das Ausstellen von Vollmachten gem. Nr. 2 der Ordnung zur Regelung der Untergliederungen
- Entscheidungen, die mit Kosten verbunden sind, wobei pauschale Ausgabeermächtigungen an andere Organe und Mitarbeiter der Geschäftsstelle zulässig sind
- die Bestellung von hauptamtlichen Mitarbeitern
- die Bestellung des Beauftragten für Leistungssport, des Beauftragten für Integration, des Beauftragten für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt, des Datenschutzbeauftragten und des Anti-Doping-Beauftragten
- die vertraglichen Regelungen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern
- die Genehmigung der Geschäftsordnungen der Gremien gemäß § 17 (mit Ausnahme des Jugendvorstandes, des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für Jugendsport)
- die Einfügung der jeweils neuen Fassung der Anti-Doping-Ordnung (ADO) des DTTB einschließlich aller Anhänge in die Satzung und die Durchführungsbestimmungen des WTTV zur Wettspielordnung des DTTB bis zur Beschlussfassung beim nächsten Verbandstag
- die Bestimmung von Inhalt und Umfang der Vollmacht gem. § 51.2

§ 27 Präsident

- (1) Der Präsident
 - vertritt den Verband nach innen und außen
 - ist berechtigt, schriftliche Vollmachten zu erteilen
 - bestimmt die Richtlinien der Arbeit des Präsidiums
 - ist Dienstvorgesetzter für alle hauptamtlichen Mitarbeiter
 - übt das Gnadenrecht nach § 53 der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) aus
- (2) Der Präsident kann in dringenden Fällen alle Maßnahmen treffen, die von Organen des Verbandes oder seiner Gliederungen satzungsgemäß getroffen werden können. Ausgenommen hiervon sind Einschränkungen der Autonomie der Jugend (soweit kein erhebliches wirtschaftliches oder sonstiges Risiko für den Verband besteht) und Satzungsänderungen.

Er kann gemäß § 8 RuVO Sperren aussprechen und das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte sowie der Verbandsangehörigkeit anordnen.

§ 28 Vorstand für Sport

- (1) Dem Vorstand für Sport gehören an:
 - der Vizepräsident Sport als Vorsitzender
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Erwachsenensport
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Jugendsport
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Seniorensport
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Schiedsrichter
 - der Beauftragte für Leistungssport
 - der Cheftrainer
- (2) Der Vorstand für Sport ist das Planungsgremium für den Bereich Sport. Er ist insbesondere zuständig für
 - die Vertretung des WTTV auf DTTB-Ebene, soweit es den sportlichen Bereich betrifft
 - die Koordination der Arbeit der Ausschüsse, soweit sie dem Vorstand für Sport zugeordnet sind
 - die Überwachung des Spielbetriebes auf allen Ebenen des WTTV, wobei zu diesem Zweck der Vizepräsident Sport und die Vorsitzenden der Ausschüsse für ihren Bereich jeweils allein weisungsberechtigt sind
 - den Entwurf und die Verabschiedung des Rahmenterminplans
 - die Auslegung der Durchführungsbestimmungen des WTTV zur Wettspielordnung des DTTB
 - die Genehmigung besonderer Bestimmungen auf Bezirks- und Kreisebene, falls sie im Rahmen der Durchführungsbestimmungen des WTTV zur Wettspielordnung zulässig und genehmigungspflichtig sind

§ 29 Vorstand für Sportentwicklung

- (1) Dem Vorstand für Sportentwicklung gehören an:
 - der Vizepräsident Sportentwicklung als Vorsitzender
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Vereinswicklung
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Trainer-Aus- und -Fortbildung
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Schulsport
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit
 - der Beauftragte für Mädchen und Frauen
 - der Beauftragte für Integration
 - der Beauftragte für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

- (2) Der Vorstand für Sportentwicklung ist das Planungsgremium für den Bereich Sportentwicklung. Er ist insbesondere zuständig für die
- Vertretung des WTTV auf DTTB-Ebene, soweit es den Bereich Sportentwicklung betrifft
 - Initiierung und Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprojekten
 - Verknüpfung der Tätigkeitsfelder der Sportentwicklung
 - Intensivierung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Schule
 - Programmentwicklung für sport- und gesellschaftspolitisch relevante Bereiche

§ 30 Ausschuss für Erwachsenensport

- (1) Dem Ausschuss für Erwachsenensport gehören an:
- der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Einzelsport
 - der Ressortleiter Mannschaftssport
 - der Ressortleiter Organisation
 - der Ressortleiter Turniere und Turnierserie
 - der Cheftrainer oder einer der Verbandstrainer
- (2) Bei Nominierungen gehören dem Ausschuss weiterhin mit Stimmrecht an:
- der Beauftragte für Leistungssport
 - der Aktivensprecher
 - die Aktivensprecherin
- (3) Der Ausschuss ist insbesondere zuständig für
- die Vergabe und Durchführung aller sportlichen Veranstaltungen für Damen und Herren auf Verbandsebene
 - die Entscheidung über die Teilnehmerzahlen bei Ranglistenspielen und Einzelmeisterschaften
 - den Beschluss von Grundsätzen für die Vergabe von Teilnehmerplätzen bei Veranstaltungen des DTTB, die Nominierung der Teilnehmer und die Organisation/Durchführung der Betreuung
 - den Entwurf des Terminplans, soweit es sich um Veranstaltungen der Damen und Herren handelt
 - die Entscheidung über die Zusammensetzung der Gruppen auf Verbandsebene (Damen und Herren), deren Auf- und Abstiegsregelung sowie die Zahl der Aufsteiger und Qualifikanten der Bezirke
 - die Prüfung und Genehmigung aller weiterführenden Turniere im WTTV sowie aller Turniere im Rahmen einer Turnierserie
 - die Berufung der Spielleiter für alle Spielklassen auf Verbandsebene (bei den Jugendklassen auf Vorschlag des Vorsitzenden des Ausschusses für Jugendsport)
- (4) Die Spielleiter sind zuständig für die regelgerechte Durchführung des Spielbetriebes der ihnen zugeordneten Gruppen nach Maßgabe der Bestimmungen der Wettspielordnung und der Durchführungsbestimmungen des WTTV und zu diesem Zwecke entscheidungsbefugt. Vorgesetzter im Sinne eines Weisungsrechtes ist der Vorsitzende des Ausschusses für Erwachsenensport.

§ 31 Sportjugend des WTTV

- (1) Die Sportjugend ist die steuerrechtlich unselbständige Jugendorganisation des WTTV.
- (2) Die Sportjugend des WTTV vertritt alle jungen Menschen in den Untergliederungen des WTTV, die noch nicht 27 Jahre alt sind.
- (3) Der Vorsitzende des Jugendvorstandes, und für den Verhinderungsfall der stellvertretende Vorsitzende des Jugendvorstandes, wird vom Präsidium gem. § 24 als besonderer Vertreter gem. § 30 BGB bestellt und vertritt im Rahmen seiner Aufgaben und Zuständigkeiten die Sportjugend des WTTV nach innen und außen. Sein Aufgabenkreis und der Umfang seiner Vertretungsmacht werden im Rahmen der Bestellung festgelegt.
- (4) Die Sportjugend des WTTV gibt sich eine Jugendordnung, die vom Verbandstag des WTTV zur Kenntnis genommen wird.
- (5) Als anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) führt und verwaltet die Sportjugend des WTTV ihre Aufgaben im Rahmen der Satzung des WTTV und der Jugendordnung selbstständig. Sie ist für die Planung und Verwendung der ihr zufließenden Mittel der öffentlichen Hand und privater Träger sowie der ihr zugewiesenen Mittel des WTTV zuständig.
- (6) Organe der Sportjugend des WTTV sind der Verbandsjugendtag, der Jugendvorstand, der Ausschuss für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und der Ausschuss für Jugendsport.
- (7) Näheres regelt die Jugendordnung.

§ 32 Ausschuss für Seniorensport

- (1) Dem Ausschuss für Seniorensport gehören an:
 - der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Einzelsport
 - der Ressortleiter Mannschaftssport
 - der Ressortleiter Pressearbeit
- (2) Der Ausschuss ist insbesondere zuständig für
 - die Vertretung der Senioreninteressen in den nach der Satzung vorgesehenen Gremien auf Verbands- und Bundesebene
 - die Vergabe und Durchführung aller sportlichen Veranstaltungen der Senioren auf Verbandsebene
 - die Festlegung der Teilnehmerzahlen bei Einzelmeisterschaften und der Anzahl der Mannschaften bei Mannschaftsmeisterschaften
 - den Beschluss von Grundsätzen für die Vergabe von Teilnehmerplätzen bei Veranstaltungen des DTTB, die Nominierung der Teilnehmer und Organisation/Durchführung der Betreuung
 - den Entwurf des Terminplans, soweit es sich um Veranstaltungen der Senioren handelt

§ 33 Ausschuss für Schiedsrichter

- (1) Dem Ausschuss für Schiedsrichter gehören an:
 - der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Organisation
 - der Ressortleiter Ausbildung
 - der Ressortleiter Fortbildung
 - der Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz Bundesligen
 - der Ressortleiter Turnierwesen

- (2) Der Ausschuss ist insbesondere zuständig für die
- Vertretung des Verbandes beim DTTB, soweit es Schiedsrichterangelegenheiten betrifft
 - Überwachung einheitlicher Regelauslegungen
 - Planung der Schiedsrichtereinsätze in den Bundesligen und bei WTTV-Veranstaltungen
 - Festlegung der Inhalte der Aus- und Fortbildung der Verbandsschiedsrichter
 - Erarbeitung der Schiedsrichterordnung und Änderungsvorschläge hierzu
 - Nominierung von Verbandsschiedsrichtern und Nationalen Schiedsrichtern für weitergehende Prüfungen
 - Prüfung und Genehmigung von Anträgen für offene Turniere

§ 34 Beauftragter für Leistungssport

Der Beauftragte für Leistungssport ist insbesondere zuständig für

- die Erarbeitung von Konzepten für das Nachwuchsfördersystem
- Kontakte zum DTTB und LSB NRW

§ 35 Ausschuss für Vereinsentwicklung

(1) Dem Ausschuss für Vereinsentwicklung gehören an:

- der Vorsitzende
- der Ressortleiter Breitensportangebote für Kinder und Jugendliche
- der Ressortleiter Breitensportangebote für Erwachsene und Senioren
- der Ressortleiter Vereinsaktionen
- der Ressortleiter Vereinsberatung

(2) Der Ausschuss ist insbesondere zuständig für

- die Unterstützung der Vereine hinsichtlich ihrer Entwicklung
- die Durchführung von Informations- und Schulungsveranstaltungen
- die Qualifizierung der zuständigen Mitarbeiter in den Bezirken und Kreisen
- Angebote für besondere Zielgruppen
- die Ausweitung der Angebote in den Schulen
- die Darstellung der gesundheitsfördernden Aspekte des Tischtennissports

§ 36 Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung

(1) Dem Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung gehören an:

- der Vorsitzende
- der Ressortleiter Lehrinhalte
- der Ressortleiter Organisation
- der Lehrreferent

(2) Der Ausschuss ist insbesondere zuständig für

- die Aus- und Fortbildung von Fach-Übungsleitern, Nachwuchs- und Assistententrainern
- die Aus- und Fortbildung von lizenzierten Trainern
- die Qualifizierung von Mitarbeitern in allen relevanten Zielfeldern
- die Entwicklung von Didaktik und Methodik im Tischtennissport
- die Erstellung von Lehrmaterialien
- Konzepte für die Ausbildung bestimmter Zielgruppen in Kooperation mit den anderen Organen des Verbandes

§ 37 Ausschuss für Schulsport

- (1) Dem Ausschuss für Schulsport gehören an:
 - der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Qualifizierungen
 - der Ressortleiter Kooperationen
 - der Ressortleiter Außerunterrichtlicher Schulsport
 - ein Mitglied des Jugendvorstandes oder des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit
- (2) Der Ausschuss ist insbesondere zuständig für
 - die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule
 - die Qualifizierung aller Akteure im und für den Schulsport
 - den Aufbau einer Struktur für den Schulsport auf allen Ebenen des WTTV
 - die Ausweitung der Maßnahmen in den Schulen

§ 38 Beauftragte im Vorstand für Sportentwicklung

- (1) Der Beauftragte für Mädchen und Frauen ist insbesondere zuständig für
 - die Vertretung des Verbandes beim DTTB und anderen Sportorganisationen
 - besondere Aktionen zur Gewinnung und Weiterbildung von Mädchen und Frauen
 - die verstärkte Einbeziehung von Mädchen- und Frauenfragen in Zusammenarbeit mit den Exekutivorganen des WTTV
 - die Förderung und Begleitung von Projekten im Mädchen und Frauensport
- (2) Der Beauftragte für Integration ist insbesondere zuständig für
 - die Vertretung des Verbandes beim DTTB und anderen Sportorganisationen
 - die Erarbeitung von Konzepten im Bereich Integration
- (3) Der Beauftragte für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt ist insbesondere zuständig für
 - die Vertretung des Verbandes beim DTTB und anderen Sportorganisationen
 - die Erarbeitung von Konzepten im Bereich Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt

§ 39 Ausschuss für Marketing

- (1) Dem Ausschuss für Marketing gehören an:
 - der Vizepräsident Verbandskommunikation als Vorsitzender
 - der Ressortleiter Vermarktung
 - der Ressortleiter Kommunikation
 - der Ressortleiter Design
- (2) Der Ausschuss ist insbesondere zuständig für die
 - Entwicklung von Ideen und Konzepten
 - Initiierung und Verbesserung der Bindung an den WTTV
 - fortlaufende Überprüfung und Aktualisierung des Außenauftritts des WTTV

§ 40 Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

- (1) Dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gehören an:
 - der Vizepräsident Verbandskommunikation als Vorsitzender
 - der Ressortleiter Erwachsenensport
 - der Ressortleiter Jugendsport
 - der Ressortleiter Sportentwicklung
 - der Ressortleiter Redaktionelles
 - der Ressortleiter eMedia
- (2) Der Ausschuss ist insbesondere zuständig für die
 - Verbreitung von Informationen über die Mitteilungsorgane bzw. Verbandszeitschriften, den E-Mail-Newsletter, das WTTV-Netzwerk sowie die Internetseite
 - Zusammenarbeit mit lokalen Sportredaktionen bei Großveranstaltungen des Verbandes
 - Berichterstattung über Bundes- und Verbandsveranstaltungen sowie sämtliche WTTV-Spielklassen
 - Schulung von Pressemitarbeitern auf Bezirks- und Kreisebene

§ 41 Ausschuss für Ehrungen

- (1) Dem Ausschuss für Ehrungen gehören an:
 - der Vorsitzende
 - zwei Beisitzer
- (2) Der Ausschuss ist insbesondere zuständig für die
 - Prüfung von Anträgen auf Ehrungen nach Maßgabe der Bestimmungen der Ehrenordnung
 - Beratung der Bezirke und Kreise anlässlich der Einführung einer dortigen Ehrenordnung

§ 42 Gerichtsbarkeit

- (1) Die Gerichtsbarkeit des Verbandes wird vom Verbandsgericht, von den Verbandsprüchausschüssen Ost und West, von den Bezirkssprüchausschüssen und dem Kontrollausschuss ausgeübt. Verfahren und Befugnisse regelt die Rechts- und Verfahrensordnung.
- (2) Das Verbandsgericht, die Spruchauschüsse und der Kontrollausschuss setzen sich aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern sowie zwei Ersatzbeisitzern zusammen.

Die Zusammensetzung dieser Gremien mit Ausnahme der Bezirkssprüchausschüsse soll so vorgenommen werden, dass die Mitglieder jeweils verschiedenen Bezirken angehören. Lässt sich dieses Ziel in Ermangelung entsprechender Wahlvorschläge nicht erreichen, sollen die Mitglieder wenigstens verschiedenen Kreisen angehören.
- (3) Die Vorsitzenden des Verbandsgerichts und des Kontrollausschusses sowie deren Vertreter sollen die Befähigung zum Richteramt (Volljurist) haben.
- (4) Niemand darf gleichzeitig Mitglied zweier Gremien der Verbandsgerichtsbarkeit sein.

Kein Mitglied der Exekutivorgane gem. § 17 (2) und (4) darf dem Verbandsgericht oder den Verbandsprüchausschüssen angehören.

§ 43 Sanktionen der Organe der Gerichtsbarkeit

- (1) Bei schuldhaften (vorsätzlichen oder fahrlässigen) Verstößen gegen die Satzung, die Ordnungen und sonstige Bestimmungen des Verbandes oder der ihm übergeordneten Sportorganisationen oder gegen verbindliche Anordnungen dieser Stellen können die Spruchausschüsse und das Verbandsgericht in jedem Verfahren Strafen verhängen. Entscheidungen wegen Streitigkeiten über die Erteilung oder den Widerruf einer Spielberechtigung bleiben den Verbandsspruchsausschüssen und dem Verbandsgericht vorbehalten.
- (2) Als Strafen sind zulässig:
 1. gegen Mitglieder:
 - a) Verwarnung
 - b) Geldstrafe bis zu 500 €
 - c) Mannschaftssperre bis zu sechs Monaten
 - d) Vereinssperre bis zu sechs Monaten
 - e) Einstufung in eine tiefere Spielklasse für die nächste Spielzeit
 - f) Ausschluss gem. § 8
 2. gegen Verbandsangehörige:
 - a) Verwarnung
 - b) Geldstrafe bis zu 150 €
 - c) Sperre bis zu 12 Monaten
 - d) dauernde oder zeitweilige Aberkennung der Fähigkeit,
 - ein Amt im Verband zu bekleiden
 - als Delegierter tätig zu sein
 - e) Ausschluss, ggf. auf Zeit gem. § 8
- (3) Strafen gem. Nr. 1 b) bis e) und Nr. 2 b) bis d) können nebeneinander verhängt werden.
- (4) Sperrern für den Einzelspielbetrieb gelten bundesweit. Eine davon abweichende Regelung ist zulässig.
- (5) Besteht der begründete Verdacht, dass Kinder und/oder Jugendliche innerhalb oder außerhalb des sportlichen Bereichs Opfer von Gewalt jeder Art oder sexuellen Missbrauchs geworden sind, so entscheidet der Vorsitzende des Kontrollausschusses über den vorläufigen Entzug der Lizenz von Schiedsrichtern und Trainern sowie über die vorläufige Suspendierung von Spielern und Funktionsträgern für die Dauer von bis zu sechs Monaten.

Gegen die Entscheidung ist der Einspruch zum Verbandsspruchsausschuss gegeben. Das weitere Verfahren regelt die Rechts- und Verfahrensordnung.
- (6) Die Rechtsprechungsorgane sind befugt, den Verfahrensbeteiligten Kosten aufzuerlegen und Vereine für Kosten haften zu lassen, die ihren Mitgliedern auferlegt worden sind. Einzelheiten sind in der RuVO zu regeln.

§ 44 Sonderrechte

Der Präsident, die Bezirks- und Kreisvorsitzenden können die Befolgung ihrer rechtmäßigen Anordnungen durch Geldauflagen erzwingen, die auf Kreis- und Bezirksebene höchstens 100 € und auf Verbandsebene höchstens 200 € betragen.

§ 45 Anrufung eines staatlichen Gerichts

Die Anrufung eines staatlichen Gerichts ist nur zulässig, wenn alle nach der RuVO vorgesehenen Rechtsmittel ausgeschöpft sind und nicht mehr als drei Monate seit Zugang der letztinstanzlichen Entscheidung verstrichen sind.

§ 46 Kontrollbeauftragte

- (1) Der Datenschutzbeauftragte wird aufgrund der Datenschutzgesetze und gemäß § 9 bis 12 tätig.
- (2) Der Anti-Doping-Beauftragte trägt die Verantwortung für Maßnahmen gegen Doping innerhalb des WTTV. Richtschnur seines Handelns sind die zur Dopingbekämpfung relevanten Normen der nationalen Gesetzgebung und – neben den verbandseigenen Anti-Doping-Regeln gemäß § 4 (3) – die Anti-Doping-Ordnung (ADO) des Landessportbundes (LSB) Nordrhein-Westfalen (NRW) e.V.

§ 47 Kassenprüfer

Die Kassenprüfer sind zuständig für

- die Prüfung des Jahresabschlusses,
- die Berichterstattung an Verbandstag und Beirat.

§ 48 Amtsträger

- (1) Alle Amtsträger müssen Verbandsangehörige sein und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Sie werden auf zwei Jahre gewählt. Dies gilt insbesondere auch für die Amtsträger der Sportjugend des WTTV.
- (2) Scheidet ein Amtsträger vorzeitig aus, so nimmt der Präsident eine kommissarische Besetzung des Amtes bis zum nächsten Verbandstag vor.

§ 49 Erstattungen

- (1) Ein Ehrenamt innerhalb der Organe des Verbandes darf grundsätzlich nicht gegen Vergütung ausgeübt werden. Das Präsidium kann Ausnahmen zulassen.
- (2) Auslagen erstattet der Verband.
Die Erstattung von Auslagen erfolgt nur gegen Vorlage ordnungsgemäßer Belege.
- (3) Fahrtkosten werden bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nur für den preisgünstigsten Tarif erstattet, bei Benutzung eines privaten PKW können höchstens 0,30 € pro km in Ansatz gebracht werden.
- (4) Sofern keine Verpflegung gestellt wird, werden höchstens folgende pauschalen Auslagensätze gewährt:

bei häuslicher Abwesenheit

- bis zu 5 Stunden 7,00 €
- von 5 bis 8 Stunden 13,00 €
- mehr als 8 Stunden 20,00 €
- mehr als 12 Stunden 24,00 €

Sofern Verpflegung gestellt wird, verringern sich die genannten Auslagensätze wie folgt:

- Frühstück um 20%
- Mittag- und Abendessen jeweils um 40%

- (5) Dem Zahlungsempfänger obliegt es, seinen Verpflichtungen im Sinne der Steuergesetzgebung nachzukommen.
- (6) Das Präsidium kann entscheiden, ob Tätigkeiten der Organe im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung gemäß § 3 Nr. 26a EStG ausgeübt werden.

VI. Untergliederungen des Verbandes

§ 50 Organe der Untergliederungen

- (1) Die Untergliederungen gemäß § 1.2 haben eigene Organe. Diese sind
 - die Bezirks- bzw. Kreisversammlung
 - der Bezirks- bzw. Kreisvorstand
 - die Bezirks- bzw. Kreisausschüsse
- (2) Die Bezirks- und Kreisvorstände sollen aus mindestens drei Personen bestehen.
- (3) Satzungen der Bezirke und Kreise sind dem Präsidium zur Genehmigung vorzulegen.
- (4) Untergliederungen können für ihre Zwecke von den Vereinen auf ihrem Gebiet eigene Beiträge, Gebühren und Ordnungsstrafen erheben.

§ 51 Rechtsverhältnis zu Dritten

- (1) Bezirke und Kreise dürfen Dritten gegenüber nur im Namen und mit Vollmacht des WTTV auftreten und handeln.
- (2) Inhalt und Umfang der Vollmacht werden durch das Präsidium bestimmt.

VII. Beschlussfassung

§ 52 Mehrheiten

- (1) Beschlüsse werden, soweit die Satzung nichts anderes vorschreibt, mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Versammlungsleiter. Satzungsänderungen erfordern eine 2/3-Mehrheit, die Änderung des Verbandszweckes gemäß § 2, der Anschluss an einen anderen Mitgliedsverband des DTTB und die Auflösung gemäß § 58 eine 4/5-Mehrheit. Bei Wahlen ist die absolute Mehrheit der Stimmen erforderlich.
- (2) Erreicht bei Wahlen mit mehr als zwei Kandidaten kein Bewerber die absolute Stimmenmehrheit, so ist eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmzahlen erforderlich. Können diese beiden Bewerber nicht festgestellt werden, so entscheidet unter den Bewerbern mit den gleichen Stimmzahlen eine weitere Stichwahl, danach das Los. Im Übrigen gelten Absatz 1 Satz 2 und 4.
- (3) Kann ein Amt mangels erforderlicher Mehrheit nicht besetzt werden, sind weitere Wahlgänge mit früheren und neuen Bewerbern möglich.

§ 53 Form der Abstimmung

- (1) Abstimmungen erfolgen grundsätzlich durch Handzeichen. Auf Antrag eines Stimmberechtigten ist geheim abzustimmen.
- (2) Mitglieder der Ausschüsse sowie der Rechtsprechungs- und Kontrollorgane können in einem Wahlgang en bloc gewählt werden.

§ 54 Protokoll

Über jede Versammlung ist ein Protokoll zu fertigen, in dem die gefassten Beschlüsse festzuhalten sind. Protokollführer und Versammlungsleiter unterzeichnen das Protokoll.

§ 55 Veröffentlichung von Beschlüssen

Allgemein verbindliche Beschlüsse und Anordnungen sind den Mitgliedern in geeigneter Form zur Kenntnis zu bringen.

VIII. Schlussbestimmungen

§ 56 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Verbandes beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember eines jeden Jahres.

§ 57 Ordnungen und zusätzliche Bestimmungen

Für Mitglieder, Verbandsangehörige und Untergliederungen gelten folgende Ordnungen und zusätzliche Bestimmungen:

- die Wettspielordnung des DTTB und die Durchführungsbestimmungen des WTTV
- die Versammlungsordnung
- die Finanzordnung
- die Rechts- und Verfahrensordnung
- die Jugendordnung
- die Ehrenordnung
- die Schiedsrichterordnung
- die Geschäftsordnungen der Gremien gemäß § 17
- die Bestimmungen bei An- oder Abmeldungen von Vereinen
- die Ordnung zur Regelung der Untergliederungen

§ 58 Auflösung des Verbandes

- (1) Ein Antrag auf Auflösung des Verbandes muss schriftlich von mindestens 2/3 der Kreise oder von 4/5 der Bezirke gestellt werden. Die Auflösung kann nur von einem besonders dazu einberufenen Verbandstag beschlossen werden. Der Beschluss muss mit einer 4/5-Mehrheit gefasst werden.
- (2) Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Verbandes an das Land NRW, das es unmittelbar und ausschließlich für den gemeinnützigen Zweck „Förderung des Tischtennissports“ zu verwenden hat.

§ 59 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Satzung wurde beim außerordentlichen Verbandstag am 21.11.2010 beschlossen und bei den Verbandstagen am 10.7.2011, 16.6.2013, 14.6.2015, 25.6.2017 und 16.6.2019 geändert. Die letzte Änderung tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Versammlungs- ordnung

1. Zweck der Versammlungsordnung

Die Versammlungsordnung regelt die Einberufung, Organisation und Durchführung des Verbandstages in Ergänzung zu den §§ 18-20, 52-55 und 58 der Satzung des WTTV. Sie findet sinngemäß auch Anwendung bei Sitzungen des Beirates und den Mitgliederversammlungen der Gliederungen des Verbandes, soweit deren Satzungen nichts anderes bestimmen.

2. Einberufung des Verbandstages

Die Geschäftsstelle teilt den Bezirken und Kreisen – unter Beachtung von § 14 der Satzung des WTTV – die auf sie entfallenden Delegiertenzahlen spätestens acht Wochen vor dem Verbandstag mit. Stichtag für die Ermittlung der Delegiertenzahlen ist der Tag der Versendung. Nachträgliche Änderungen der Delegiertenzahlen sind möglich, wenn sich die Zahl der berücksichtigungsfähigen Vereine erhöht oder offensichtliche Fehler in der Berechnung zu korrigieren sind.

3. Leitung des Verbandstages

- 3.1 Die Leitung des Verbandstages obliegt dem Präsidenten.
- 3.2 Für die Dauer der Wahl des Präsidenten obliegt die Leitung des Verbandstages einem Versammlungsteilnehmer, den die Versammlung zu diesem Zweck gewählt hat.
- 3.3 Dem Versammlungsleiter steht das Hausrecht zu.
- 3.4 Verbandsangehörige, deren Amtsführung zur Diskussion steht oder die selbst oder deren Vereine von der Diskussion betroffen sind, sollen nicht Versammlungsleiter sein.
- 3.5 Ehrverletzende Äußerungen oder sonstige Störungen werden durch Ordnungsruf unterbunden. Über einen Ausschluss von der Versammlung entscheidet der Versammlungsleiter.

4. Teilnahme und Diskussion

- 4.1 Die Namen der Stimmberechtigten sind in einer Anwesenheitsliste festzuhalten.
- 4.2 Alle gemäß § 18.2 und § 21.2 der Satzung zum Verbandstag bzw. zur Sitzung des Beirates Einzuladenden können sich an den Aussprachen beteiligen.
- 4.3 Das Wort erteilt der Versammlungsleiter in der Reihenfolge der Wortmeldungen.
- 4.4 Der Versammlungsleiter kann einem Redner das Wort entziehen. Außerdem kann er die Redezeit allgemein beschränken.
- 4.5 Bei einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung wird das Wort außerhalb der Reihenfolge der übrigen Redner erteilt. Wird ein Antrag zur Geschäftsordnung oder auf Schluss der Debatte gestellt, so kann ein Redner den Antrag vortragen und begründen, ein anderer dagegensprechen. Danach ist über den Antrag sofort abzustimmen.
- 4.6 Redner, die bereits zur Sache gesprochen haben, dürfen keinen Antrag auf Schluss der Debatte stellen.
- 4.7 Vor einer Abstimmung über den Schluss der Debatte sind die Namen der noch in der Rednerliste eingetragenen Personen zu verlesen.
- 4.8 Anträge auf Schluss der Rednerliste sind unzulässig.

5. Abstimmungen

- 5.1 Liegen über einen Gegenstand mehrere Anträge vor, so ist über den weitest gehenden Antrag zunächst abzustimmen. Die Entscheidung darüber, welcher Antrag der weitest gehende ist, liegt beim Versammlungsleiter.
- 5.2 Das letzte Wort vor der Abstimmung hat der Antragsteller.
- 5.3 Wählbar sind auch Abwesende unter der Voraussetzung, dass sie ihre Zustimmung erklärt haben.

6. Protokoll

Das Protokoll gibt den Verlauf des Verbandstages wieder. Es muss – zusätzlich zu den im § 54 der Satzung des WTTV genannten Bestimmungen – Angaben enthalten über

- die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- die Genehmigung des Protokolls des vorangegangenen Verbandstages
- die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten
- die zur Abstimmung gestellten Anträge und deren Abstimmungsergebnis
- gefasste Beschlüsse im Wortlaut

7. In-Kraft-Treten

Diese Versammlungsordnung wurde zuletzt durch Beschluss des Verbandstages am 10.7.2011 geändert.

Finanzordnung

1. Die Finanzordnung schafft Richtlinien für das Finanzwesen und die Kassengeschäfte des Verbandes und seiner Bezirke und Kreise.
2. Das Finanzwesen und die Kassengeschäfte des Verbandes verantwortet der Vizepräsident Finanzen in Abstimmung mit dem Präsidium.
3. Der Vizepräsident Finanzen ist dem Verbandstag, dem Beirat und dem Präsidium gegenüber verantwortlich für die jährliche Aufstellung der Bilanz, des Haushaltsplanes sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.
4. Alle Verbandsorgane und Amtsträger sind bei sämtlichen Ausgaben an den beschlossenen Haushaltsplan gebunden und zu äußerster Sparsamkeit verpflichtet.
5. (1) Das Präsidium kann neben den satzungsgemäß beschlossenen Beiträgen und Mannschaftsgebühren weitere Gebühren für die Benutzung bestimmter Einrichtungen oder für besondere Tätigkeiten erheben.
(2) Alle Beiträge und Gebühren sind stets für ein ganzes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) in voller Höhe zu entrichten.
6. Geldstrafen sind – soweit sie nicht von Bezirken oder Kreisen verhängt sind – Abgaben an den Verband, die mit Rechtskraft der Entscheidung fällig werden.
7. (1) Den Bezirken werden im Haushaltsplan des Verbandes bestimmte Beträge für ihre Zwecke zugewiesen.
(2) Auf Verlangen haben Bezirke und Kreise dem Vizepräsident Finanzen Rechenschaft über ihr Finanzwesen und ihre Kassengeschäfte abzulegen.
8. Der alljährlich zu Beginn eines Geschäftsjahres zu überweisende Vereinsbeitrag errechnet sich als Summe aus einem Grundbeitrag und einem Mannschaftsfaktor für jede in der laufenden Saison seitens des Vereins gemeldete Mannschaft der Damen und Herren. Die Beiträge werden nach einem durch den Verbandstag beschlossenen Verfahren und Beitragsvolumen ermittelt.
9. Diese Finanzordnung wurde zuletzt durch Beschluss des Verbandstages am 16.6.2013 geändert.

Rechts- und Verfahrensordnung

Inhaltsverzeichnis

I. Zuständigkeitsregelungen

§ 1	Anwendungsbereich	32
§ 2	Anrufung von staatlichen Gerichten	32
§ 3	Örtliche Zuständigkeit	32
§ 4	Sachliche Zuständigkeit	32
§ 5	Zuständigkeitsbestimmung	33
§ 6	Kontrollausschuss	34
§ 7	Ordnungsmittel durch Vorsitzende	34
§ 8	Vorläufige Sperren durch Vorsitzende	34
§ 9	Form der Bekanntgabe	34

II. Einleitung des Spruchausschussverfahrens

§ 10	Antragserfordernis	35
§ 11	Einleitung eines Disziplinarverfahrens	35
§ 12	Antragsfrist	36
§ 13	Antragsinhalt	36
§ 14	Ausnahmen für Disziplinarverfahren	36
§ 15	Vorschuss	36
§ 16	Unzulässiger Antrag	37
§ 17	Verfahrensverbindung	37
§ 18	Einstweilige Anordnungen	37
§ 19	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	37

III. Gang des Hauptverfahrens

§ 20	Einleitung des Hauptverfahrens	37
§ 21	Schriftliches Verfahren, mündliche Verhandlung	37
§ 22	Beteiligte	38
§ 23	Beistände und Vertreter	38
§ 24	Rechtliches Gehör	38
§ 25	Ausschließung und Ablehnung wegen Befangenheit	38
§ 26	Entscheidungsfähigkeit des Spruchausschusses	38
§ 27	Ladung zur mündlichen Verhandlung	39
§ 28	Öffentlichkeit	39
§ 29	Verhandlungsablauf	39
§ 30	Zeugen	39
§ 31	Sofortige Beweiserhebung	40
§ 32	Vertagung	40
§ 33	Verhandlungsprotokoll	40
§ 34	Störung der Verhandlung	40
§ 35	Fernbleiben eines Beteiligten	40

IV. Abschluss des Hauptverfahrens

§ 36 Entscheidungen der Spruchausschüsse	40
§ 37 Rechtsmittelbelehrung	41
§ 38 Einstellung von Disziplinarverfahren.....	41

V. Strafen

§ 39 Grundlagen der Bestrafung	41
§ 40 Art der Strafen	41

VI. Kosten des Verfahrens

§ 41 Grundsätze der Kostenpflicht.....	42
§ 42 Umfang der Kostenpflicht.....	42
§ 43 Kostenfestsetzung	42

VII. Regelungen für Jugendliche

§ 44 Regelungen für Jugendliche	42
---------------------------------------	----

VIII. Rechtsmittel

§ 45 Berufung.....	43
§ 46 Unbeachtlichkeit der Unzuständigkeit.....	43
§ 47 Einlegung der Berufung	43
§ 48 Anwendbare Bestimmungen.....	43
§ 49 Revision.....	43
§ 50 Einlegung der Revision.....	44
§ 51 Bestätigung von Sperren.....	44
§ 52 Rechtskraft	44
§ 52a Vollstreckung von Strafen und Kosten.....	44
§ 53 Begnadigung.....	44

IX. Information 45**X. Schlussbestimmung.....** 45

I. Zuständigkeitsregelungen

§ 1 Anwendungsbereich

- (1) Der Gerichtsbarkeit des Verbandes obliegt die Ahndung von Verstößen gegen die Satzung nebst Anlagen, gegen die Wettspielordnung des DTTB und die Durchführungsbestimmungen des WTTV, die Entscheidung von Streitigkeiten aus dem Spielverkehr, sonstigen Streitigkeiten zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern und Verbandsangehörigen sowie Streitigkeiten innerhalb des Verbandes.
- (2) Vereinsinterne Streitigkeiten (Streitigkeiten zwischen Mitgliedsorganisationen, innerhalb von Mitgliedsorganisationen, zwischen Mitgliedsorganisationen und Verbandsangehörigen sowie zwischen Verbandsangehörigen) gehören nicht zur Zuständigkeit der Verbandsgerichtsbarkeit.

§ 2 Anruf von staatlichen Gerichten

Die Anrufung eines staatlichen Gerichts ist – nach Ausschöpfung der nach der Sportgerichtsbarkeit zustehenden Rechtsmittel – nach Ablauf von drei Monaten nach Zugang der letztinstanzlichen Entscheidung ausgeschlossen.

§ 3 Örtliche Zuständigkeit

- (1) Örtlich zuständig ist bei Streitigkeiten aus dem Mannschaftsspielbetrieb der Spruchausschuss für das Gebiet des Spielortes, sonst der Spruchausschuss für das Gebiet des beteiligten Mitgliedes (Verein) oder Verbandsangehörigen (Vereinsmitglied).
- (2) Bei Disziplinarverfahren gegen Verbandsangehörige kommt es auf die Gebietszugehörigkeit ihres Vereins an, für den die Spielberechtigung zur Tatzeit bestand.

§ 4 Sachliche Zuständigkeit

- (1) Der **Bezirksspruchausschuss** ist sachlich zuständig
 1. beim Vorgehen gegen ein Mitglied oder einen Verbandsangehörigen der Spielklassen auf Kreis- und Bezirksebene
 2. bei allen Streitigkeiten aus dem Spielverkehr auf Kreis- und Bezirksebene
- (2) Der **Verbandsspruchausschuss** ist zuständig
 1. beim Vorgehen gegen ein Mitglied oder einen Verbandsangehörigen der in Abs. 3 genannten Ligen
 2. bei allen Streitigkeiten aus dem Spielverkehr der in Abs. 3 genannten Ligen
 3. für den Ausschluss von Mitgliedern und Verbandsangehörigen
 4. für die Bestrafung von Amtsträgern des Verbandes und seiner Gliederungen
 5. für die Entscheidung über den Einspruch gegen Maßnahmen
 - a) des Verbandstages und des Beirates
 - b) des Präsidiums, der Vorstände und der Ausschüsse sowie deren Mitglieder
 - c) des Vorsitzenden des Kontrollausschusses gem. § 6 (2)
 6. für die Bestrafung wissentlicher Falschaussagen von Zeugen (§ 30 Abs. 3)
 7. für Entscheidungen wegen Streitigkeiten über die Erteilung oder den Widerruf einer Spielberechtigung
 8. für Berufungsverfahren gegen Entscheidungen der Bezirksspruchausschüsse

- (3) Es bestehen zwei Verbandsprüchausschüsse:
1. Zur Zuständigkeit des Spruchausschusses Ost gehören alle Verfahren aus der
 - a) Damen-NRW-Liga 1
 - b) Herren-NRW-Liga 1
 - c) Damen-Verbandsliga 1 und 2
 - d) Herren-Verbandsliga 1, 2 und 3
 - e) Herren-Landesliga 1, 2, 3, 4, 5 und 6
 - f) Mädchen-NRW-Liga 1
 - g) Jungen-NRW-Liga 1 und 2
 - h) alle Berufungsverfahren gegen Entscheidungen der Bezirkssprüchausschüsse in den Bezirken Arnsberg, Münster und Ostwestfalen-Lippe und
 - i) wenn das Mitglied (Abs. 3 Nr. 3), der Amtsträger (Abs. 3 Nr. 4) oder die einspruchsführende Verbandsgliederung (Abs. 3 Nr. 5) den Sitz in den Bezirken Arnsberg, Münster und Ostwestfalen-Lippe hat sowie wenn der Verein, dem der Verbandsangehörige (Abs. 3 Nr. 3 und 6) oder Einspruchsführer (Abs. 3 Nr. 5) angehört, seinen Sitz in einem dieser Bezirke hat.
 2. Zur Zuständigkeit des Spruchausschusses West gehören alle Verfahren aus der
 - a) Damen-NRW-Liga 2
 - b) Herren-NRW-Liga 2 und 3
 - c) Damen-Verbandsliga 3 und 4
 - d) Herren-Verbandsliga 4, 5 und 6
 - e) Herren-Landesliga 7, 8, 9, 10, 11 und 12
 - f) Mädchen-NRW-Liga 2 (und weitere Gruppen, falls vorhanden)
 - g) Jungen-NRW-Liga 3 und 4
 - h) alle Berufungsverfahren gegen Entscheidungen der Bezirkssprüchausschüsse in den Bezirken Düsseldorf und Mittelrhein und
 - i) wenn das Mitglied (Abs. 3 Nr. 3), der Amtsträger (Abs. 3 Nr. 4) oder die einspruchsführende Verbandsgliederung (Abs. 3 Nr. 5) den Sitz in den Bezirken Düsseldorf und Mittelrhein hat sowie wenn der Verein, dem der Verbandsangehörige (Abs. 3 Nr. 3 und 6) oder Einspruchsführer (Abs. 3 Nr. 5) angehört, seinen Sitz in einem dieser Bezirke hat
- (4) Das Verbandsgericht ist zuständig für
1. Berufungen gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Verbandsprüchausschüsse (§ 45)
 2. Revisionen gegen zweitinstanzliche Entscheidungen der Verbandsprüchausschüsse (§ 49)
 3. für die Bestätigung von Sperren (§ 51 Abs. 1), die über das Verbandsgebiet hinaus wirken oder die für eine Dauer von mehr als einem Jahr angeordnet worden sind
 4. das Beschwerdeverfahren gem. § 52a Abs. 3 Satz 3

§ 5 Zuständigkeitsbestimmung

- (1) In Zweifelsfällen wird der zuständige Spruchausschuss durch die nächsthöhere gemeinsame Rechtsmittelinstanz bestimmt,
 1. wenn in derselben Sache mehrere Mitglieder (Vereine) oder Verbandsangehörige aus verschiedenen Gebieten beteiligt sind
 2. wenn in einem Verfahren sich verschiedene Spruchausschüsse für unzuständig erklärt haben
- (2) Das Verbandsgericht kann auf Antrag ein laufendes Verfahren auf einen anderen Spruchausschuss der gleichen Ebene übertragen, wenn das Verfahren mindestens zwei Monate seit Eingang beim Spruchausschuss nicht gefördert worden ist.
- (3) In allen übrigen Zweifelsfällen bestimmt das Verbandsgericht den zuständigen Spruchausschuss.
- (4) Diese Entscheidungen sind nicht anfechtbar.

§ 6 Kontrollausschuss

- (1) Der Kontrollausschuss ist zuständig für die Einleitung von Disziplinarverfahren bei groben Unsportlichkeiten und weiteren Verstößen gem. § 39.
- (2) Besteht der begründete Verdacht, dass Kinder und/oder Jugendliche innerhalb oder außerhalb des sportlichen Bereichs Opfer von Gewalt jeder Art oder sexuellen Missbrauchs geworden sind, so entscheidet der Vorsitzende des Kontrollausschusses über den vorläufigen Entzug der Lizenz von Schiedsrichtern und Trainern sowie über die vorläufige Suspendierung von Spielern und Funktionsträgern für die Dauer von sechs Monaten.
- (3) Er vertritt den WTTV und seine Untergliederungen in Disziplinarverfahren vor dem Verbandsgericht und in allen Spruchausschüssen der Verbandsgerichtsbarkeit. Er vertritt den WTTV auf Anforderung des Verbandsvorsitzenden oder dessen Vertreter im Einzelfall auch in anderen Verfahren vor den Verbandsspruchausschüssen und dem Verbandsgericht, mit Ausnahme von Verfahren aus dem Spielbetrieb.
- (4) Der Kontrollausschuss hat das Recht, Rechtsmittel in allen seine Zuständigkeit betreffenden Verfahren einzulegen und zurückzunehmen.

§ 7 Ordnungsmittel durch Vorsitzende

Der Präsident des Verbandes, die Bezirks- und Kreisvorsitzenden, im Verhinderungsfalle ihre Vertreter, können die Befolgung ihrer rechtmäßigen Anordnungen durch Verwarnung und Ordnungsstrafen erzwingen, die auf Kreis- und Bezirksebene höchstens 100 € und auf Verbandsebene höchstens 200 € betragen.

§ 8 Vorläufige Sperren und Anordnungen durch Vorsitzende

- (1) Bei besonderer Eilbedürftigkeit können der Präsident des Verbandes, die Bezirks- und Kreisvorsitzenden, im Verhinderungsfalle ihre Vertreter, bei groben Unsportlichkeiten gegen Mitglieder, Mannschaften und Verbandsangehörige mit vorläufigen, sofort wirksamen Sperren für eine bestimmte Zeit einschreiten. Der Präsident des Verbandes kann außerdem bei Verstößen gegen § 8 der Satzung das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte sowie der Verbandsangehörigkeit anordnen.
- (2) Sie treten automatisch außer Kraft, wenn nicht binnen einer Woche seit Wirksamwerden Strafantrag beim Kontrollausschuss gestellt worden ist.
- (3) Vorläufige Sperren werden auf die endgültige Sperre angerechnet, soweit im Urteil nicht etwas anderes geregelt ist.

§ 9 Form der Bekanntgabe

- (1) Die Entscheidungen der vorgenannten Art (§§ 7, 8) werden schriftlich per Einwurf-Einschreiben oder per Telefax bekanntgegeben und werden mit dem Zugang beim Empfänger wirksam. Der Zugang von Einwurf-Einschreiben kann durch eine Internetabfrage bei der Post festgestellt werden. Der Zugang eines Telefaxes wird durch das Sendeprotokoll belegt.
- (2) Eine Zustellung per E-Mail gilt als wirksame Zustellung, wenn der Adressat zuvor sein Einverständnis mit dieser Art der Zustellung schriftlich, per Telefax oder per E-Mail erklärt hat. Diese Zustellung wird wirksam mit dem Absendezeitpunkt der Eingangsbestätigung des Adressaten. Liegt diese Eingangsbestätigung nicht innerhalb von 48 Stunden beim Absender der Entscheidung vor, so ist die Zustellung nach Absatz 1 zu bewirken.
- (3) Die Betroffenen können Einspruch einlegen. Über den Einspruch entscheidet nach Anhörung des Kontrollausschusses der Spruchausschuss. Die Entscheidung ist nicht anfechtbar.

- (8) Wird der Einstellungsbescheid aufgehoben, sind die Akten unter Benachrichtigung des Vorsitzenden des Kontrollausschusses an den für das Verfahren zuständigen Spruchausschuss weiterzuleiten. Dieser beginnt dann mit dem Hauptverfahren.

§ 12 Antragsfrist

- (1) Der Antrag gem. § 10 ist fristgebunden.
- (2) Die Frist beträgt
1. bei Einsprüchen gegen Entscheidungen von Amtsträgern des Verbandes und seiner Untergliederungen und von spielleitenden Stellen innerhalb von 14 Tagen seit Bekanntgabe der angefochtenen Entscheidung gem. § 9 Abs. 1. Bei Bekanntgabe per E-Mail gemäß § 9 Abs. 2 beträgt die Einspruchsfrist 14 Tage nach Absendung einer E-Mail an die vom Mitglied gem. § 16 der Satzung bekanntgegebene E-Mail-Anschrift.
 2. bei allen anderen Fällen 14 Tage nach Kenntnis der den Antrag rechtfertigenden Tatsachen.
- (3) Die Rechtzeitigkeit des Einspruchs wird bei Postsendungen durch das Datum des Poststempels, beim Fax durch den Sendebericht und bei E-Mails durch das nachgewiesene Absendedatum belegt.
- (4) Ist der letzte Tag der Einspruchsfrist ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag, so verlängert sich die Frist bis zum nächsten Werktag. Bestehen Zweifel an der Einhaltung der Frist, so ist der Antragsteller beweispflichtig.
- (5) Fristgerecht eingereichte Einsprüche, Proteste und Anträge auf Eröffnung eines Verfahrens sollen nach Möglichkeit innerhalb vier Wochen nach Eingang des Antrages entschieden werden, es sei denn, dass etwas anderes ausdrücklich bestimmt ist.
- (6) Streitfälle aus dem Mannschaftsspielbetrieb können nach Ablauf von 14 Tagen nach Beendigung der Spielzeit (WO A 9) nicht mehr vor einen Spruchausschuss gebracht werden.

§ 13 Antragsinhalt

Der Antrag soll

1. – falls Papierform verwendet wird – in fünffacher Ausfertigung eingereicht werden
2. Angaben dazu enthalten, welche Entscheidung begehrt wird
3. eine kurze Schilderung des Sachverhalts enthalten, Angaben zu Beweismitteln (z. B. Urkunden, Zeugen) enthalten

§ 14 Ausnahmen für Disziplinarverfahren

Die §§ 12 und 13 finden auf Disziplinarverfahren keine Anwendung.

§ 15 Vorschuss

- (1) Mitglieder und Verbandsangehörige müssen für die Inanspruchnahme der Verbandsgerichtsbarkeit einen Vorschuss zahlen. Amtsträger des Verbandes und seiner Gliederungen, die in dieser Eigenschaft ein Verfahren beantragen, sind von der Zahlung befreit.
- (2) Der Vorschuss wird in jeder Instanz einmal erhoben. Er beträgt
- | | |
|-------------------------------|-------|
| beim Bezirksspruchsausschuss | 50 € |
| beim Verbandsspruchsausschuss | 100 € |
| beim Verbandsgericht | 150 € |
- (3) Der Vorschuss ist mit der Antragstellung an die Kasse der zuständigen Gliederung innerhalb der Frist zu zahlen. Für die Einhaltung der Frist kommt es auf den Zeitpunkt der Zahlungsanweisung an.
- (4) Die Ladung eines von Mitgliedern oder Verbandsangehörigen benannten Zeugen kann von der Einzahlung eines Auslagenvorschusses abhängig gemacht werden.

§ 16 Unzulässiger Antrag

Anträge, die den zwingenden Bestimmungen der §§ 10, 12 und 15 nicht entsprechen, sind als unzulässig zu verwerfen. Die Entscheidung kann vom Vorsitzenden des Spruchausschusses getroffen werden.

§ 17 Verfahrensverbindung

- (1) Führt ein Vorfall zu einem Disziplinarverfahren und zu einer sonstigen Streitigkeit aus dem Spielverkehr, so sollen beide Verfahren gemeinsam verhandelt und entschieden werden.
- (2) Bei Zweifeln über die Zuständigkeit gilt § 5 entsprechend.

§ 18 Einstweilige Anordnungen

Bei besonderer Eilbedürftigkeit können die Vorsitzenden der Ausschüsse der Gerichtsbarkeit des Verbandes für die Dauer des Verfahrens einstweilige Anordnungen mit sofortiger Wirksamkeit, insbesondere über die vorläufige Wertung von Spielergebnissen, Teilnahme von Spielern oder Mannschaften am Spielverkehr, treffen und ändern.

§ 19 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

- (1) Ein Beteiligter, der unverschuldet weder selbst noch durch einen Vertreter einen fristgebundenen Antrag stellen konnte, kann Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beantragen.
- (2) Der Wiedereinsetzungsantrag muss unverzüglich nach Behebung des Hindernisses schriftlich gestellt werden unter Angabe und Nachweis der Hinderungsgründe. Über den Antrag entscheidet der zuständige Spruchausschuss.
- (3) Wird Wiedereinsetzung gewährt, so gilt die Frist als nicht versäumt.
- (4) Die Entscheidung, mit der dem Wiedereinsetzungsantrag stattgegeben wird, ist nicht anfechtbar. Im Übrigen kann die Ablehnung eines Wiedereinsetzungsantrages nur zusammen mit der Anfechtung der Hauptentscheidung gerügt werden.

III. Gang des Hauptverfahrens

§ 20 Einleitung des Hauptverfahrens

- (1) Sind die Voraussetzungen des II. Abschnitts erfüllt, leitet der Vorsitzende die Antragsschrift bzw. die Anschuldigungsschrift des Kontrollausschusses den Beteiligten zu und gibt ihnen unter Fristsetzung Gelegenheit zur Stellungnahme und fordert sie auf, Beweismittel (z. B. Zeugen mit Namen und ladungsfähiger Anschrift, ggf. mit E-Mail-Adresse) zu benennen.
- (2) Die Mitglieder, die Verbandsangehörigen und die Amtsträger des WTTV und seiner Gliederungen sind zur Auskunftserteilung und zur Vorlage von Unterlagen an das Verbandsgericht und die Spruchausschüsse verpflichtet.
- (3) Der Vorsitzende kann mit der Einvernahme von Zeugen oder sonstigen Beweiserhebungen ein Mitglied seines Spruchausschusses beauftragen.

§ 21 Schriftliches Verfahren, mündliche Verhandlung

- (1) Mit Ausnahme von Disziplinarverfahren wird grundsätzlich im schriftlichen Verfahren entschieden.
- (2) Der Vorsitzende hat eine mündliche Verhandlung anzuordnen, wenn er dies zur Herbeiführung einer sachgerechten Entscheidung für erforderlich hält.

§ 22 Beteiligte

- (1) Beteiligte sind
 1. im Einspruchsverfahren der Antragsteller, die Verbandsinstanzen, deren Entscheidung angegriffen wird, und bei Streitfällen aus dem Spielbetrieb der Gegner des streitigen Mannschaftskampfes,
 2. im Disziplinarverfahren die zuständige Verbandsgliederung, der Kontrollausschuss und der Beschuldigte.
- (2) In Berufungs- und Revisionsverfahren sind die Spruchausschüsse der unteren Instanzen keine Beteiligten.

§ 23 Beistände und Vertreter

- (1) Jeder Beteiligte darf sich der Hilfe eines Beistandes bedienen. Rechtsanwälte und berufsmäßige Rechtsbeistände sind in Verfahren vor den Bezirksspruchsausschüssen ausgeschlossen.
- (2) Jeder Beteiligte kann sich in der mündlichen Verhandlung durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten vertreten lassen, sofern nicht der Vorsitzende des Spruchausschusses sein persönliches Erscheinen angeordnet hat. Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.
- (3) Bei einer Spruchausschusssitzung muss der Vertreter eines Mitgliedes die schriftliche Vertretungsvollmacht des 1. Vorsitzenden des Hauptvereins vorlegen.
- (4) Beschuldigte im Disziplinarverfahren müssen persönlich erscheinen, wenn sie der Vorsitzende des Spruchausschusses davon nicht befreit hat.

§ 24 Rechtliches Gehör

Vor jeder abschließenden Entscheidung ist den Beteiligten Gelegenheit zu geben, sich zu äußern.

§ 25 Ausschließung und Ablehnung wegen Befangenheit

- (1) Ein Verbandsangehöriger kann in einem Ausschuss der Verbandsgerichtsbarkeit nicht mitwirken, wenn Besorgnis der Befangenheit besteht, z. B. wenn er selbst, sein Verein oder ein Angehöriger seines Vereins beteiligt ist, er Amtsträger eines am Verfahren beteiligten Kreises, Bezirkes oder des Verbandes ist oder aus anderen Gründen eine Interessenkollision besteht.
- (2) Bei Vorliegen eines Antrages auf Prüfung der Befangenheit oder bei Selbstablehnung eines Mitgliedes der Verbandsgerichtsbarkeit ist hierüber ein Beschluss der jeweiligen Instanz (unter Ausschluss des Abgelehnten bzw. Ablehnenden) herbeizuführen und zu protokollieren. Der Beschluss ist nicht anfechtbar.

§ 26 Entscheidungsfähigkeit des Spruchausschusses

- (1) Der Spruchausschuss ist verhandlungs- und entscheidungsfähig bei Anwesenheit von drei Mitgliedern. Notfalls kann der Vorsitzende einen oder zwei volljährige Personen möglichst aus nicht beteiligten Verbandsgliederungen als Ersatzbeisitzer bestimmen.
- (2) Besitzt einer der Beisitzer die Fähigkeit zum Richteramt, so vertritt er den Vorsitzenden. Im Übrigen wird der Vorsitzende vom dienstältesten Beisitzer vertreten.
- (3) Im Einverständnis der Beteiligten kann der Vorsitzende allein oder mit nur einem Beisitzer verhandeln und entscheiden. Erscheint der Vorsitzende nicht, so können sich die Beteiligten mit Zustimmung der beiden Beisitzer auf die Durchführung der Verhandlung ohne den Vorsitzenden einigen.

§ 27 Ladung zur mündlichen Verhandlung

- (1) Soll eine mündliche Verhandlung durchgeführt werden, lädt der Vorsitzende die Beteiligten gem. § 22 und die erforderlichen Zeugen unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes ein. Die Ladungsfrist beträgt eine Woche. Sie kann bei besonderer Eilbedürftigkeit auf drei Tage abgekürzt werden.
- (2) In den zur Zuständigkeit des Kontrollausschusses gehörenden Verfahren soll ein Mitglied des Kontrollausschusses an der mündlichen Verhandlung teilnehmen.

§ 28 Öffentlichkeit

- (1) Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung im Beisein der Beteiligten statt.
- (2) Der Spruchausschuss kann für die Verhandlung oder für einen Teil davon aus wichtigem Grund die Öffentlichkeit oder einzelne Personen ausschließen.
- (3) Der Spruchausschuss kann auch den Beschuldigten zeitweise von der Verhandlung ausschließen, insbesondere wenn dies zum Schutz eines Zeugen oder zur Wahrheitsfindung erforderlich erscheint.
- (4) Der mit Gründen versehene Beschluss zur Ausschließung ist in das Protokoll aufzunehmen und nicht anfechtbar.

§ 29 Verhandlungsablauf

- (1) Der Vorsitzende eröffnet und leitet die Verhandlung. Er überprüft die Anwesenheit der Beteiligten und Zeugen. Zeugen dürfen bis zu ihrem Aufruf an der Verhandlung nicht teilnehmen. Sodann erhalten die Beteiligten nacheinander das Wort zu eingehender Äußerung. Zugelassene schriftliche Eingaben von Beteiligten werden verlesen.
- (2) Alle Mitglieder und Verbandsangehörigen sind verpflichtet, vollständige und der Wahrheit gemäße Erklärungen abzugeben.
- (3) Beisitzer sind berechtigt, sich an der Erörterung zu beteiligen. Der Vorsitzende kann die Verhandlungsführung zeitweilig einem Beisitzer übertragen.
- (4) Nach der Beweisaufnahme ist das Beweisergebnis kurz mit den Beteiligten zu erörtern und sie erhalten nacheinander Gelegenheit zur Stellung der Schlussanträge.
- (5) Im Disziplinarverfahren hat der Beschuldigte nach dem Mitglied des Kontrollausschusses das letzte Wort.

§ 30 Zeugen

- (1) Verbandsangehörige, die der Vorsitzende als Zeugen geladen hat, müssen erscheinen und aussagen, es sei denn, sie würden ein Berufsgeheimnis preisgeben oder sich selbst oder ihre nächsten Angehörigen durch ihre Aussagen belasten. Zeugen müssen auf Anordnung des Spruchausschusses ihre Aussage auf Ehrenwort machen.
- (2) Der Vorsitzende kann eine schriftliche Beantwortung der Beweisfrage anordnen, wenn er dies im Hinblick auf den Inhalt der Beweisfrage und die Person des Zeugen für ausreichend erachtet oder wenn dem Zeugen das Erscheinen zur mündlichen Verhandlung, insbesondere wegen der weiten Entfernung zum Verhandlungsort, nicht zuzumuten ist. Der Zeuge ist gem. Absatz 3 zu belehren und darauf hinzuweisen, dass er zur Vernehmung geladen werden kann. Der Zeuge muss seine schriftliche Aussage auf Ehrenwort abgeben. Der Vorsitzende ordnet die Ladung des Zeugen an, wenn er dies zur weiteren Klärung der Beweisfrage für notwendig erachtet.
- (3) Jede wissentlich falsche Aussage vor dem Spruchausschuss wird auf Antrag des Kontrollausschusses durch den Verbandsspruchausschuss disziplinarisch geahndet.

§ 31 Sofortige Beweiserhebung

Sachdienliche Beweise, die von den Beteiligten erst im Laufe der Verhandlung angetragen werden und die sofort erhoben werden können, dürfen nicht zurückgewiesen werden.

§ 32 Vertagung

Das Verfahren ist möglichst in einer Verhandlung zu erledigen. Vertagungsanträgen soll nur aus wichtigen Gründen stattgegeben werden.

§ 33 Verhandlungsprotokoll

- (1) Über die Verhandlung ist ein Protokoll, ggf. mittels Diktiergerät, aufzunehmen.
- (2) Den Protokollführer bestimmt der Vorsitzende. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden, ggf. auch vom Protokollführer, zu unterschreiben. Es muss die Erschienenen und die gestellten Anträge aufführen, den Gang der Verhandlung und den wesentlichen Inhalt der Zeugenaussagen erkennen lassen.

§ 34 Störung der Verhandlung

Personen, die die Verhandlung stören, können vom Vorsitzenden des Spruchausschusses durch nicht anfechtbaren Beschluss von der Verhandlung ausgeschlossen werden.

§ 35 Fernbleiben eines Beteiligten

- (1) Bei Fernbleiben eines Beteiligten kann in dessen Abwesenheit verhandelt werden.
- (2) Beim Fernbleiben eines Beteiligten wird, sofern die Sache entscheidungsreif ist, Termin zur schriftlichen Verkündung einer Entscheidung in mindestens zwei Wochen bestimmt. Dem Ferngebliebenen ist unverzüglich das Protokoll in der Form des § 9 Abs. 1 zu übersenden und ihm ist Gelegenheit zur Stellungnahme binnen drei Tagen zu geben.
- (3) Hat der Beteiligte sein Fernbleiben nicht genügend entschuldigt, kann der Sachverhalt zugrunde gelegt werden, der sich bei der Verhandlung ohne die schriftliche Äußerung des Ferngebliebenen ergibt.
- (4) Hat der Vorsitzende einen Beteiligten vom Erscheinen in der Verhandlung befreit, so sind dessen schriftliche Eingaben zu berücksichtigen.

IV. Abschluss des Hauptverfahrens

§ 36 Entscheidungen der Spruchausschüsse

- (1) Die Beratung der Entscheidung, für die Mehrheit erforderlich ist, ist geheim. Bei einer Entscheidung durch weniger als drei Mitglieder gem. § 26 Abs. 3 gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Stimmenthaltung ist nicht zulässig.
- (2) Abschließende Entscheidungen ergehen durch Urteil. Im Übrigen wird durch Beschluss entschieden.
- (3) Zur Verkündung der Entscheidung ist die Öffentlichkeit wiederherzustellen.
- (4) Die Entscheidung ist niederzuschreiben und vom Vorsitzenden und den Beisitzern des Spruchausschusses zu unterzeichnen.
- (5) Demjenigen, der gegen die Entscheidung Rechtsmittel einlegen kann, ist die Entscheidung mit Gründen gem. § 9 Abs. (1) oder (2) zuzustellen. Im Übrigen erhalten die Beteiligten, die Verbands-Geschäftsstelle und bei Berufungsverfahren das Verbandsgericht unverzüglich formlos die schriftliche Entscheidung mit Gründen.

- (6) Bei mündlicher Verhandlung wird die Urteilsformel durch Verlesen verkündet. Die mündliche Bekanntgabe der wesentlichen Gründe soll sich und die Rechtsmittelbelehrung muss sich anschließen.
- (7) Wird das Urteil nicht am Schluss der mündlichen Verhandlung verkündet, so ist das Urteil spätestens nach einer Woche zu erlassen. Abs. 5 gilt entsprechend.

§ 37 Rechtsmittelbelehrung

- (1) Die Entscheidung muss eine Rechtsmittelbelehrung enthalten, aus der hervorgeht, bei wem, in welcher Form, in welcher Frist und unter Zahlung welchen Vorschusses ein Rechtsmittel eingelegt werden kann.
- (2) Auf die entsprechende Anwendung von § 10 ist in der Rechtsmittelbelehrung hinzuweisen.

§ 38 Einstellung von Disziplinarverfahren

- (1) Die Spruchausschüsse können entsprechend § 11 Abs. 5 ein Verfahren einstellen.
- (2) Einstellungen durch das Verbandsgericht sind nicht anfechtbar. Einstellungsentscheidungen der Spruchausschüsse entsprechend § 11 Abs. 5 Nr. 1 und 2 sind nur vom Kontrollausschuss mit der Berufung anfechtbar.

V. Strafen

§ 39 Grundlagen der Bestrafung

Bei schuldhaften (vorsätzlichen oder fahrlässigen) Verstößen gegen die Satzung nebst Anlagen des Verbandes oder der ihm übergeordneten Sportorganisationen oder gegen verbindliche Anordnungen dieser Stellen können die Spruchausschüsse und das Verbandsgericht in jedem Verfahren Strafen verhängen.

§ 40 Art der Strafen

- (1) Als Strafen sind zulässig:
 1. gegen Mitglieder
 - a) Verwarnung
 - b) Geldstrafe bis zu 500 €
 - c) Mannschaftssperre bis zu sechs Monaten
 - d) Vereinssperre bis zu sechs Monaten
 - e) Einstufung in eine tiefere Spielklasse für die nächste Spielzeit
 - f) Ausschluss gem. § 8 Abs. 1 der Satzung des WTTV
 2. gegen Verbandsangehörige
 - a) Verwarnung
 - b) Geldstrafe bis zu 150 €
 - c) Sperre bis zu 12 Monaten
 - d) dauernde oder zeitweilige Aberkennung der Fähigkeit
 - ein Amt im Verband zu bekleiden
 - als Delegierter tätig zu sein
 - e) Ausschluss, ggf. auf Zeit gem. § 8 Abs. 2 der Satzung des WTTV
- (2) Strafen gem. Nr. 1 b) bis e) und Nr. 2 b) bis d) können nebeneinander verhängt werden.
- (3) Sperrern für den Einzelspielbetrieb gelten bundesweit. Eine davon abweichende Regelung ist zulässig.

VI. Kosten des Verfahrens

§ 41 Grundsätze der Kostenpflicht

- (1) Der Unterlegene hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.
- (2) Unterliegt er nur teilweise, so ist ihm ein entsprechender Prozentsatz der Kosten aufzuerlegen.
- (3) Als unterlegen gilt auch, wer einen Antrag oder ein Rechtsmittel zurücknimmt.
- (4) Unterliegen mehrere Beteiligte ganz oder teilweise, so sind die Kosten den Beteiligten nach billigem Ermessen aufzuerlegen.
- (5) Für die einem Verbandsangehörigen auferlegten Kosten haftet der Verein gesamtschuldnerisch, wenn die Tat bei einer Veranstaltung im Sinne von WO A 11.1 bis 11.3 begangen wurde. Im Falle von 11.3 gilt dies jedoch nur, wenn der Spieler vom Verein gemeldet worden ist.
- (6) Kosten, die von den Beteiligten nicht zu tragen sind, fallen dem WTTV oder dessen Untergliederungen zur Last.
- (7) Wird dem Antrag, Einspruch oder Rechtsmittel stattgegeben, so ist der Vorschuss zu erstatten. Im Übrigen ist über den Vorschuss unter Abzug der entstandenen Kosten gem. § 42 abzurechnen.
- (8) Kosten für das Revisionsverfahren werden insoweit nicht erhoben, als Verfahrensmängel bzw. Abweichungen von Bestimmungen festgestellt werden.

§ 42 Umfang der Kostenpflicht

- (1) Verfahrenskosten sind
 1. Auslagen der Ausschussmitglieder, der Beteiligten und der geladenen Zeugen (Porto, Telefongebühren, Kopierkosten, Fahrtkosten und Spesen gemäß Finanzordnung),
 2. eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 20% der Kosten zu 1., die der Kasse zusteht, auf deren Ebene das Verfahren stattgefunden hat.
- (2) Gebühren und Auslagen von hinzugezogenen Beiständen gem. § 23 werden nicht erstattet. Die Kosten eines Vertreters werden nur insoweit erstattet, als sie die Kosten nicht überschreiten, die entstanden wären, wenn der Vertretene selbst an der Verhandlung teilgenommen hätte. Verdienstausschluss wird nicht erstattet.

§ 43 Kostenfestsetzung

Die Höhe der Verfahrenskosten setzt die jeweilige Instanz in der abschließenden Entscheidung oder der Vorsitzende durch gesonderten Beschluss fest. Über eine Gegenvorstellung entscheidet das Gremium der jeweiligen Instanz. Im Übrigen ist die Höhe der Kosten nur anfechtbar, wenn auch die Hauptentscheidung angefochten wird.

VII. Regelungen für Jugendliche

- § 44** (1) Jugendlicher ist, wer das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
- (2) Sämtlicher Schriftverkehr einschließlich Zustellungen ist an einen gesetzlichen Vertreter zu richten.
 - (3) Im Falle einer mündlichen Verhandlung hat der gesetzliche Vertreter das Recht auf Teilnahme. Hierauf ist in der Ladung hinzuweisen. Für ihn gelten – wie für den Beschuldigten – alle Rechte und Pflichten der Verfahrensordnung. Er kann sich neben dem oder statt des Beschuldigten äußern und Anträge stellen. Im Zweifel entscheidet der gesetzliche Vertreter.

- (4) Das Fehlen des gesetzlichen Vertreters trotz Hinweises auf sein Teilnahmerecht hindert die Durchführung der Verhandlung nicht. Erscheint nur der gesetzliche Vertreter, so kann ohne den Jugendlichen verhandelt und entschieden werden, wenn nicht der Spruchausschuss wegen der Besonderheit des Falles die Anwesenheit des Jugendlichen für geboten erachtet. Erscheinen weder der Beschuldigte noch sein gesetzlicher Vertreter, so ist gemäß § 35 zu verfahren.
- (5) Geldstrafen gegen Jugendliche sind nicht zulässig.
- (6) Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit haben bei allen Entscheidungen die Reife und Entwicklung des Jugendlichen zu berücksichtigen, soweit es die Erkenntnisse aus dem Schriftverkehr und einer mündlichen Verhandlung erlauben.
- (7) Es kann davon abgesehen werden, dem Jugendlichen die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

VIII. Rechtsmittel

§ 45 Berufung

- (1) Gegen abschließende erstinstanzliche Entscheidungen der Spruchausschüsse der Verbandsgerichtsbarkeit und der Vorsitzenden gemäß § 16 und § 26 Abs. 3 sowie gegen Entscheidungen gem. § 18 kann jeder Beteiligte Berufung einlegen, soweit er durch den Tenor der Entscheidung beschwert ist.
- (2) Das Verbandsgericht und die Verbandsspruchausschüsse entscheiden als Berufungsinstanz in der Sache selbst.
- (3) Eine Sache kann nur zurückverwiesen werden, wenn eine Entscheidung nach § 16 zu Unrecht ergangen ist.

§ 46 Unbeachtlichkeit der Unzuständigkeit

Auf die nachträgliche Behauptung, der Spruchausschuss sei nicht zuständig gewesen, kann die Berufung nicht gestützt werden.

§ 47 Einlegung der Berufung

Die Berufung ist bei dem Vorsitzenden der Berufungsinstanz einzulegen. Die Berufungsfrist beträgt 14 Tage. Sie beginnt mit der Zustellung der Entscheidung gem. § 36 Abs. 5. Bei Verkündungen gegenüber Anwesenden gem. § 36 Abs. 6 gilt sie ab dem Tag der Verkündung.

§ 48 Anwendbare Bestimmungen

Die Abschnitte II. – VII. gelten auch für Berufungs- und Revisionsverfahren entsprechend.

§ 49 Revision

- (1) Das Verbandsgericht muss auf Antrag eines der Beteiligten Entscheidungen aus Berufungsverfahren im Hinblick auf Verfahrensfehler oder Abweichungen von den Bestimmungen der Satzung des WTTV, deren Anlagen oder der Wettspielordnung des DTTB und der Durchführungsbestimmungen des WTTV überprüfen, sofern der Beteiligte durch den Tenor der Entscheidung beschwert ist. Mit dem Antrag ist der Verfahrensmangel bzw. die Abweichung von Bestimmungen konkret zu bezeichnen.
- (2) Werden in der Entscheidung über Berufungsverfahren diesbezügliche Mängel festgestellt, so muss das Verfahren zur erneuten Verhandlung an den zuletzt in dieser Sache nicht tätig gewesenen Verbandsspruchausschuss zurückverwiesen werden. Das Ergebnis der Überprüfung ist den Vorsitzenden der beiden Verbandsspruchausschüsse und den Beteiligten zuzuleiten.
- (3) Gegenstand des erneuten Verfahrens ist ausschließlich das Ergebnis der Überprüfung.

- (4) Eine erneute Entscheidung soll möglichst innerhalb von einem Monat nach Eingang des Verfahrens beim nunmehr zuständigen Verbandsspruchausschuss erfolgen.
- (5) Das Verbandsgericht kann in Fällen, in denen der Sachverhalt keiner weiteren Aufklärung bedarf, selbst die endgültige Sachentscheidung treffen.
- (6) Abs. 4 und 5 gilt auch, wenn eine Sache nach Zurückverweisung an den anderen Verbandsspruchausschuss erneut überprüft werden soll.

§ 50 Einlegung der Revision

Für Anträge auf Überprüfung von Urteilen aus Berufungsverfahren gilt § 47 entsprechend.

§ 51 Bestätigung von Sperren

- (1) Die Bestätigung von Sperren gem. § 4 Abs. 5 Nr. 3 durch das Verbandsgericht kann erst nach Ablauf der Rechtsmittelfristen erfolgen und ist nur dann zu versagen, wenn die Entscheidung auf Verfahrensfehlern, Abweichungen von den Bestimmungen der Satzung des WTTV und deren Anlagen oder der Wettspielordnung des DTTB oder den Durchführungsbestimmungen des WTTV beruht.
- (2) Wird die Entscheidung nicht bestätigt, so gelten die Vorschriften des § 49 Abs. 2 bis 6 entsprechend.
- (3) Entscheidungen, die vom Verbandsgericht bestätigt werden müssen (§ 4 Abs. 4 Nr. 3), werden erst mit der Bekanntgabe der Bestätigung in der Form des § 9 Abs. 1 beim verurteilten Spieler rechtskräftig. Der Zeitpunkt der Rechtskraft ist den Vorsitzenden der beteiligten Spruchausschüsse, den Beteiligten des Verfahrens, dem Verein, dem der gesperrte Spieler angehört, und der Verbandsgeschäftsstelle durch das Verbandsgericht mitzuteilen.

§ 52 Rechtskraft

- (1) Entscheidungen der Spruchausschüsse werden rechtskräftig, wenn sie nicht mehr mit einem Rechtsmittel angefochten werden können, vorbehaltlich der Entscheidung gem. § 51 Abs. 3.
- (2) Entscheidungen des Verbandsgerichts werden rechtskräftig
 1. durch Verkündung in mündlicher Verhandlung gegenüber Anwesenden
 2. im Übrigen durch Zustellung gem. § 9 Abs. 1 und 2

§ 52a Vollstreckung von Strafen und Kosten

- (1) Der Vorsitzende des Kontrollausschusses überwacht, dass rechtskräftige Entscheidungen der Spruchinstanzen, an denen der Kontrollausschuss beteiligt war, ausgeführt werden.
- (2) Zu diesem Zweck sind ihm auf Verlangen die erforderlichen Auskünfte zu erteilen oder Unterlagen vorzulegen.
- (3) Werden rechtskräftig festgesetzte Geldstrafen oder Kosten bis spätestens einen Monat nach Rechtskraft nicht vollständig gezahlt, kann dies mit einer vom Geschäftsführer des Verbandes auszusprechenden und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehenden einstweiligen Vereins- oder Spielsperre geahndet werden, die erst mit der vollständigen Zahlung endet. Auch ein Verbandsausschluss gem. § 8 der Satzung des WTTV kann ausgesprochen werden. Gegen die Entscheidung ist nur die Beschwerde beim Verbandsgericht innerhalb einer Woche (Datum des Poststempels) seit Bekanntgabe statthaft.

§ 53 Begnadigung

Dem Präsidenten des WTTV, bei Verhinderung seinem Vertreter, steht in Disziplinarsachen das Recht der Begnadigung auf Antrag zu. Vor Ausspruch der Begnadigung muss er jedoch die Vorsitzenden des Verbandsgerichts und des Kontrollausschusses hören.

IX. Information

Alle ein Verfahren abschließende Entscheidungen des Verbandsgerichts, der Verbandsprüchausschüsse Ost und West, der Bezirkssprüchausschüsse und alle Einstellungen durch den Kontrollausschuss (einschließlich Begründung) müssen innerhalb von 4 Wochen nach Rechtskraft - in anonymisierter Form - per Mail von der Geschäftsstelle nachfolgenden Amtsträgern zur Information übermittelt werden:

- Vorsitzender Verbandsgericht
- Vorsitzender Verbandsprüchausschuss Ost
- Vorsitzender Verbandsprüchausschuss West
- Vorsitzender Kontrollausschuss
- Vorsitzende der Bezirkssprüchausschüsse
- Vorsitzende der Untergliederungen

X. Schlussbestimmung

Die Rechts- und Verfahrensordnung wurde auf dem Verbandstag in Duisburg am 21. Juni 2009 verabschiedet (Datum der letzten Änderung: 16.6.2019).

Jugendordnung

Wird im Text bei Funktionsbezeichnungen die männliche Sprachform verwendet, so sind unabhängig davon alle Ämter grundsätzlich mit Personen männlichen, weiblichen und diversen Geschlechts besetzbar.

1. Allgemeines (Name und rechtliche Stellung)

- (1) Die Sportjugend des WTTV ist die steuerrechtlich unselbstständige Jugendorganisation des WTTV.
- (2) Die Sportjugend des WTTV vertritt alle jungen Menschen in den Untergliederungen des WTTV, die noch nicht 27 Jahre alt sind.
- (3) Der Vorsitzende des Jugendvorstandes, und für den Verhinderungsfall der stellvertretende Vorsitzende des Jugendvorstandes, wird vom Präsidium gemäß § 24 als besonderer Vertreter gemäß § 30 BGB bestellt und vertritt im Rahmen seiner Aufgaben und Zuständigkeiten die Sportjugend des WTTV nach innen und außen. Sein Aufgabenkreis und der Umfang seiner Vertretungsmacht werden im Rahmen der Bestellung festgelegt.
- (4) Die Sportjugend des WTTV gibt sich eine Jugendordnung, die vom Verbandstag des WTTV zur Kenntnis genommen wird.
- (5) Als anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) führt und verwaltet die Sportjugend des WTTV sich im Rahmen der Satzung des WTTV und der Jugendordnung selbstständig. Sie ist für die Planung und Verwendung der ihr zufließenden Mittel der öffentlichen Hand und privater Träger sowie der ihr zugewiesenen Mittel des WTTV zuständig.
- (6) Organe der Sportjugend des WTTV sind der Verbandsjugendtag, der Jugendvorstand, der Ausschuss für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und der Ausschuss für Jugendsport.
- (7) Die Sportjugend des WTTV bildet sich aus den Sportjugenden der Bezirke des WTTV und der Kreise des WTTV.
- (8) Die Sportjugend des WTTV ist eine Untergliederung des WTTV und unterliegt, soweit die folgenden Regelungen nicht abweichen, der Satzung des WTTV.

2. Grundsätze

- (1) Die Jugendordnung schafft Richtlinien für den Tischtennisport der Kinder, der Jugendlichen und der jungen Erwachsenen und regelt die Belange der Kinder, der Jugendlichen und der jungen Erwachsenen als Verbandsangehörige und die Rechte und Pflichten des Jugendvorstandes, des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für Jugendsport.
- (2) Die Sportjugend des WTTV bekennt sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und setzt sich für Mitbestimmung, Mitverantwortung, Gleichberechtigung und Chancengleichheit junger Menschen ein.
- (3) Die Sportjugend des WTTV ist parteipolitisch neutral und tritt für die Menschenrechte und für Toleranz im Hinblick auf Religion, Weltanschauung, Herkunft und sexuelle Orientierung ein.
- (4) Die Sportjugend des WTTV setzt sich für manipulationsfreien Kinder- und Jugendsport und für die Erziehung zu Fair Play und Respekt ein.
- (5) Die Sportjugend des WTTV tritt durch angemessene Formen der Kinder- und Jugendarbeit und durch präventive Arbeit jeglicher Art von rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt (unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist) entschieden entgegen.
- (6) Die Sportjugend des WTTV verpflichtet sich zu verantwortlichem Handeln auf der Grundlage von Transparenz, Integrität, Partizipation und Nachhaltigkeit als Prinzipien einer guten Verbandsführung.
- (7) Die Sportjugend des WTTV ist Mitglied der Sportjugend NRW und kann Mitglied in anderen Organisationen sein.

3. Zweck, Aufgaben und Zuständigkeiten

- (1) Die Sportjugend des WTTV fördert die Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben des WTTV.
- (2) Die Sportjugend des WTTV engagiert sich zur Erfüllung ihres Zwecks und zum Erreichen ihrer Ziele in den Bereichen der Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Jugendsports.

4. Verbandsjugendtag

- (1) Der Verbandsjugendtag ist oberstes Organ der Sportjugend des WTTV. Jeder Verbandsangehörige, der noch nicht 27 Jahre alt ist, ist berechtigt, als Zuhörer teilzunehmen.
- (2) Die Einberufung erfolgt in Textform durch den Vorsitzenden des Jugendvorstandes, im Verhinderungsfall durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendvorstandes, mindestens vier Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung. Der Termin für den Verbandsjugendtag wird mindestens drei Monate vorher bekanntgegeben.
- (3) Einzuladen und stimmberechtigt sind:
 - vier Delegierte der jeweiligen Bezirksjugendführungen (Jeweils ein Delegierter der jeweiligen Bezirksjugendführungen soll zum Zeitpunkt des Verbandsjugendtages unter 27 Jahren sein.)
 - die Mitglieder des Jugendvorstandes
 - die Mitglieder des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit
 - die Mitglieder des Ausschusses für JugendsportNiemand darf mehr als zwei Stimmrechte ausüben. Stimmrechtsübertragungen sind nicht zulässig.
- (4) Die Mitglieder des Präsidiums gemäß § 23 der Satzung des WTTV und die Kassenprüfer des WTTV sind einzuladen und besitzen ausschließlich beratende Funktion.
- (5) Anträge müssen (analog zu § 18 der Satzung des WTTV) bei der Geschäftsstelle spätestens sechs Wochen vor dem Verbandsjugendtag eingegangen sein. Sie sollen allen Eingeladenen spätestens vier Wochen vor dem Verbandsjugendtag vorliegen.
- (6) Antragsberechtigt sind (analog zu § 18 der Satzung des WTTV) die Vereins-, Kreis- und Bezirksjugendführungen, die Mitglieder des Jugendvorstandes, des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für Jugendsport sowie die Mitglieder des Präsidiums gemäß § 23 der Satzung des WTTV. (Bei Mehrsparten-Vereinen sind (analog zu § 18 der Satzung des WTTV) die Jugendführungen der Tischtennisabteilung antragsberechtigt.)
- (7) Verspätete Anträge können als Dringlichkeitsanträge eingebracht und zur Abstimmung gebracht werden, wenn sie vor Sitzungsbeginn vorliegen und 2/3 der anwesenden Stimmen die Dringlichkeit bejahen. Änderungen der Jugendordnung können aufgrund eines Dringlichkeitsantrages nicht beschlossen werden.
- (8) Die Abänderung eines Antrages darf nur durch den Antragsteller und nur vor einer Abstimmung vorgenommen werden.
- (9) Die Versammlungsleitung des Verbandsjugendtages obliegt dem Vorsitzenden des Jugendvorstandes. Für die Dauer der Wahl des Vorsitzenden des Jugendvorstandes obliegt die Versammlungsleitung des Verbandsjugendtages einem Versammlungsteilnehmer, den der Verbandsjugendtag zu diesem Zweck wählt.
- (10) Der Versammlungsleiter hat zu Beginn des Verbandsjugendtages bekanntzugeben und zu begründen, welche eingegangenen Anträge er nicht auf die Tagesordnung gesetzt hat. Der Verbandsjugendtag kann einen nicht auf die Tagesordnung gesetzten Antrag auf die Tagesordnung setzen.
- (11) Der ordentliche Verbandsjugendtag findet jedes Jahr statt. Wahlen der Amtsträger erfolgen in den Jahren mit ungerader Jahreszahl. Ein außerordentlicher Verbandsjugendtag wird auf Beschluss des Jugendvorstandes oder auf schriftlichen Antrag von mindestens einem Drittel der Kreisjugendführungen oder mindestens der Hälfte der Bezirksjugendführungen einberufen.

- (12) Abstimmungen und Wahlen erfolgen grundsätzlich durch Handzeichen. Auf Antrag eines Stimmberechtigten ist geheim abzustimmen. Abstimmungen werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Versammlungsleiter. Änderungen der Jugendordnung erfordern eine 2/3-Mehrheit. Liegen über einen Gegenstand mehrere Anträge vor, so ist über den weitest gehenden Antrag zunächst abzustimmen. Die Entscheidung darüber, welcher Antrag der weitest gehende ist, liegt beim Versammlungsleiter. Das letzte Wort vor der Abstimmung hat der Antragsteller. Wählbar sind auch Abwesende unter der Voraussetzung, dass sie ihre Zustimmung in Textform vor der Wahl erklärt haben. Bei Wahlen ist die absolute Mehrheit der Stimmen erforderlich. Erreicht bei Wahlen mit mehr als zwei Kandidaten kein Bewerber die absolute Stimmenmehrheit, so ist eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmzahlen erforderlich. Können diese beiden Bewerber nicht festgestellt werden, so entscheidet unter den Bewerbern mit den gleichen Stimmzahlen eine weitere Stichwahl, danach das Los. Kann ein Amt mangels erforderlicher Mehrheit nicht besetzt werden, sind weitere Wahlgänge mit früheren und neuen Bewerbern möglich.
- (13) Der Verbandsjugendtag wählt einen Jugendvorstand, einen Ausschuss für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und einen Ausschuss für Jugendsport (mit Ausnahme des Cheftrainers und der Verbandstrainer). Der Jugendvorstand, der Ausschuss für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und der Ausschuss für den Jugendsport werden auf zwei Jahre gemäß § 48 der Satzung des WTTV gewählt. Die Wahlen werden gemäß § 19 der Satzung des WTTV durch den Verbandstag zur Kenntnis genommen.
- (14) Der Verbandsjugendtag entlastet die gewählten Mitglieder des Jugendvorstandes, des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für Jugendsport, beschließt Änderungen der Jugendordnung, nimmt die schriftlich vorzulegenden Berichte des Jugendvorstandes, des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für Jugendsport entgegen, nimmt den Bericht der Kassenprüfer des WTTV entgegen und beschließt über den Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres und den Haushaltsplan des laufenden Geschäftsjahres.

5. Jugendvorstand

- (1) Der Jugendvorstand ist das Planungsgremium für die Bereiche der Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Jugendsports und nimmt die Vertretung der Interessen der Kinder, der Jugendlichen und der jungen Erwachsenen in den nach der Satzung des WTTV vorgesehenen Gremien auf WTTV- und DTTB-Ebene sowie bei der Sportjugend NRW wahr. Der Jugendvorstand ist insbesondere zuständig für:
- Planung und Verwendung der der Sportjugend des WTTV zufließenden Mittel der öffentlichen Hand und privater Träger (insbesondere für die Fördermittelverwaltung) sowie der der Sportjugend des WTTV zugewiesenen Mittel des WTTV
 - Betreuung und Unterstützung der Bezirks- und Kreisjugendführungen
 - Überwachung der Besetzung der Bezirksjugendführung der Bezirke und der Arbeit der Bezirksjugendführung der Bezirke
 - Programmentwicklung für die Bereiche der Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Jugendsports und Evaluation
 - Öffentlichkeitsarbeit der Sportjugend des WTTV
- (2) Dem Jugendvorstand gehören an:
- der Vorsitzende
 - der stellvertretende Vorsitzende
 - drei Beisitzer
- (3) Zwei der drei Beisitzer sollen zum Zeitpunkt der Wahl unter 27 Jahren sein.
- (4) Ein Vertreter des Jugendvorstandes ist als Gast zu den Präsidiumssitzungen gemäß § 23 der Satzung des WTTV zugelassen.
- (5) Der Jugendvorstand ist für die Genehmigung der Geschäftsordnungen des Jugendvorstandes, des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für den Jugendsport zuständig.

6. Ausschuss für Kinder- und Jugendverbandsarbeit

- (1) Die Kinder- und Jugendverbandsarbeit wird durch den Ausschuss für Kinder- und Jugendverbandsarbeit repräsentiert, dessen Vorsitzender dem Vorstand für Sportentwicklung gemäß § 29 der Satzung des WTTV angehört. Der Ausschuss für Kinder- und Jugendverbandsarbeit ist insbesondere zuständig für:
 - Kinder- und Jugendverbandsarbeit im Rahmen des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)
 - Vertretung der Maßnahmen der Kinder- und Jugendverbandsarbeit im Vorstand für Sportentwicklung des WTTV
 - Projekte und Maßnahmen zur Kinder- und Jugendpolitik
 - Förderung, Partizipation, Begleitung und Mitarbeitergewinnung von jungen Ehrenamtlichen bis zum 27. Lebensjahr
 - Kinder- und Jugendbildung und Qualifizierung
 - Freiwilligendienste bei Kinder- und Jugendverbandsarbeit
 - Internationale Jugendarbeit
 - Jugenderholung
 - Kooperation/Netzwerke und Interessensvertretung bei/Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Institutionen
 - Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen
 - Konzeptentwicklung für den Bereich der Kinder- und Jugendverbandsarbeit und Evaluation
 - Öffentlichkeitsarbeit des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit
- (2) Dem Ausschuss für Kinder- und Jugendverbandsarbeit gehören an:
 - der stellvertretende Vorsitzende des Jugendvorstandes als Vorsitzender
 - zwei Beisitzer
- (3) Einer der zwei Beisitzer soll zum Zeitpunkt der Wahl unter 27 Jahren sein.
- (4) Ein Mitglied der Leitung des Juniorteams des WTTV ist als Gast zu den Sitzungen des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit zugelassen.

7. Ausschuss für Jugendsport

- (1) Der Jugendsport wird durch den Ausschuss für Jugendsport repräsentiert, dessen Vorsitzender dem Vorstand für Sport gemäß § 28 der Satzung des WTTV angehört. Der Ausschuss für Jugendsport ist insbesondere zuständig für:
 - jugendsportliche Vertretung und jugendsportliche Maßnahmen im Vorstand für Sport des WTTV
 - Vergabe und Durchführung aller jugendsportlichen Veranstaltungen auf Verbandsebene
 - Entscheidung über die Teilnehmerzahlen bei Ranglistenspielen und Einzelmeisterschaften auf Verbandsebene
 - Beschluss von Grundsätzen für die Vergabe von Teilnehmerplätzen bei Veranstaltungen des DTTB, Nominierung der Teilnehmer und Organisation/Durchführung der Betreuung
 - Entwurf des Terminplans, soweit es sich um jugendsportliche Veranstaltungen handelt
 - Entscheidung über die Zusammensetzung der Gruppen auf Verbandsebene (Mädchen und Jungen), über deren Auf- und Abstiegsregelung sowie über die Zahl der Aufsteiger und Qualifikanten der Bezirke
 - Kooperation/Netzwerke und Interessensvertretung bei/Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Institutionen
 - Verbreitung und Förderung des Jugendsports auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene
 - Konzeptentwicklung für den Bereich des Jugendsports und Evaluation
 - Öffentlichkeitsarbeit des Ausschusses für Jugendsport

- (2) Dem Ausschuss für Jugendsport gehören an:
- der Vorsitzende des Jugendvorstandes als Vorsitzender
 - der Ressortleiter Jungen 18
 - der Ressortleiter Mädchen 18
 - der Ressortleiter Jungen 15
 - der Ressortleiter Mädchen 15
 - der Ressortleiter Mannschaftssport
 - der Ressortleiter Organisation
 - der Cheftrainer
 - die Verbandstrainer

Bei Abstimmungen haben die Trainer insgesamt zwei Stimmen. Der Cheftrainer legt jeweils in Textform vor einer Sitzung des Ausschusses für Jugendsport fest, wer diese Stimmrechte ausübt.

- (3) Bei Nominierungen gehören dem Ausschuss weiterhin beratend an:
- der Aktivensprecher
 - die Aktivensprecherin

8. Bezirksjugendführung

- (1) Der Bezirksjugendwart wird beim Bezirksjugendtag gewählt (Die Wahl des Bezirksjugendwartes wird von der Bezirksversammlung zur Kenntnis genommen.) und ist stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksvorstandes.
- (2) In jedem Bezirk ist nach Möglichkeit ein Bezirksjugendvorstand zu bilden, der beim Bezirksjugendtag gewählt wird und dessen Wahl von der Bezirksversammlung zur Kenntnis genommen wird. Dem Bezirksjugendvorstand sollen der Bezirksjugendwart (Vorsitzender), ein Bezirksbeauftragter Jungen 18, ein Bezirksbeauftragter Mädchen 18, ein Bezirksbeauftragter Jungen 15, ein Bezirksbeauftragter Mädchen 15 und weitere Beisitzer für Jugendsport sowie ein Bezirksbeauftragter und ein Beisitzer für Kinder- und Jugendbezirksarbeit angehören. Der Beisitzer für Kinder- und Jugendbezirksarbeit soll zum Zeitpunkt der Wahl unter 27 Jahren sein. Zum Bezirksjugendtag werden jeweils drei Delegierte der Kreisjugendführungen eingeladen; jeweils ein Delegierter der Kreisjugendführungen soll zum Zeitpunkt des Bezirksjugendtages unter 27 Jahren sein. Der Bezirksbeauftragte für Kinder- und Jugendarbeit ist als Gast zu den Bezirksvorstandssitzungen zugelassen und stimmberechtigtes Mitglied bei der Bezirksversammlung.
- (3) Die Aufgaben des Bezirksjugendvorstandes sollen weitgehend mit denen des Jugendvorstandes, des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für Jugendsport übereinstimmen. Der Bezirksjugendvorstand ist insbesondere zuständig für:
- die Vertretung seines Bezirks gegenüber dem Jugendvorstand
 - die Vertretung des Bezirks bei den Sitzungen von Arbeitsgruppen für Jugendsport und für Kinder- und Jugendarbeit der ihm übergeordneten Instanzen
 - die zugewiesenen Aufgaben auf Bezirksebene, die sich aus der Zuständigkeit der Sportjugend des WTTV ergeben
 - die Überwachung der Besetzung der Kreisjugendführung ihrer Kreise und der Arbeit der Kreisjugendführung ihrer Kreise
 - die Verwendung und Abrechnung der ihm zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel (in Verbindung mit dem Bezirksbeauftragten für Kinder- und Jugendbezirksarbeit)
 - die Durchführung der Jugend-Einzel- und -Mannschaftsmeisterschaften seines Bezirks und die Meldungen an den Ausschuss für Jugendsport zu der entsprechenden Westdeutschen Meisterschaft
 - die Durchführung von Pokalspielen auf Bezirksebene und die Meldung des Bezirkspokalsiegers an den Ausschuss für Jugendsport
 - die Förderung und Überwachung von Jugendturnieren auf Bezirksebene

- (4) Der Bezirksjugendwart ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Wahrnehmung der Aufgaben durch den Bezirksjugendvorstand. Im Verhinderungsfall wird er von seinem gewählten Stellvertreter vertreten.
- (5) Der Bezirksjugendvorstand ist verpflichtet, den Weisungen des Jugendvorstandes Folge zu leisten.

9. Kreisjugendführung

- (1) Der Kreisjugendwart wird beim Kreisjugendtag gewählt (Die Wahl des Kreisjugendwartes wird von der Kreisversammlung zur Kenntnis genommen.) und ist stimmberechtigtes Mitglied des Kreisvorstandes.
- (2) In jedem Kreis ist nach Möglichkeit ein Kreisjugendvorstand zu bilden, der beim Kreisjugendtag gewählt wird und dessen Wahl von der Kreisversammlung zur Kenntnis genommen wird. Dem Kreisjugendvorstand sollen der Kreisjugendwart (Vorsitzender), ein Kreisbeauftragter Jungen 18, ein Kreisbeauftragter Mädchen 18, ein Kreisbeauftragter Jungen 15, ein Kreisbeauftragter Mädchen 15 und weitere Beisitzer für Jugendsport sowie ein Kreisbeauftragter und ein Beisitzer für Kinder- und Jugendkreisarbeit angehören. Der Beisitzer für Kinder- und Jugendkreisarbeit soll zum Zeitpunkt der Wahl unter 27 Jahren sein. Zum Kreisjugendtag wird jeweils ein Delegierter der Vereinsjugendführungen eingeladen. Der Kreisbeauftragte für Kinder- und Jugendarbeit ist als Gast zu den Kreisvorstandssitzungen zugelassen und stimmberechtigtes Mitglied bei der Kreisversammlung.
- (3) Die Aufgaben des Kreisjugendvorstandes sollen weitgehend mit denen des Jugendvorstandes, des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit und des Ausschusses für Jugendsport übereinstimmen. Der Kreisjugendvorstand ist insbesondere zuständig für:
 - die Vertretung seines Kreises gegenüber der Bezirksjugendführung
 - die Vertretung des Kreises bei den Sitzungen von Arbeitsgruppen für Jugendsport und für Kinder- und Jugendarbeit der ihm übergeordneten Instanzen
 - die zugewiesenen Aufgaben auf Kreisebene, die sich aus der Zuständigkeit der Sportjugend des WTTV ergeben
 - die Überwachung der Arbeit der Vereinsjugendführung ihrer Vereine
 - die Verwendung und Abrechnung der ihm zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel (in Verbindung mit dem Kreisbeauftragten für Kinder- und Jugendkreisarbeit)
 - die Durchführung der Jugend-Einzel- und -Mannschaftsmeisterschaften seines Kreises und die Meldungen an den Bezirksjugendwart zu der entsprechenden Bezirksmeisterschaft
 - die Durchführung von Pokalspielen auf Kreisebene und die Meldung des Kreispokalsiegers an den Bezirksjugendwart
 - die Förderung und Überwachung von Jugendturnieren auf Kreisebene
- (4) Der Kreisjugendwart ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Wahrnehmung der Aufgaben durch den Kreisjugendvorstand. Im Verhinderungsfall wird er von seinem gewählten Stellvertreter vertreten.
- (5) Der Kreisjugendvorstand ist verpflichtet, den Weisungen des Jugendvorstandes und des Bezirksjugendvorstandes Folge zu leisten.

10. In-Kraft-Treten

Diese Jugendordnung wurde beim Verbandsjugendtag am 19.10.2019 beschlossen.

Ehrenordnung

1. Der WTTV ehrt verdiente Verbandsangehörige, Freunde und Förderer durch Verleihung der Bronzenen, Silbernen und Goldenen Ehrennadel sowie der Ehrenplakette (jeweils mit einer Urkunde), seine Mitglieder (Vereine) anlässlich langjähriger Mitgliedschaft mit einer Ehrenurkunde und dem Ehrenteller.

Die Entscheidungen über die Verleihung der Ehrennadeln und der Ehrenplakette trifft der Ausschuss für Ehrungen. Über die Verleihung von Spielernadeln an aktive Spieler entscheiden die Bezirke in eigener Zuständigkeit. Entscheidungen über die Ehrung mit Schiedsrichternadeln trifft der Ausschuss für Schiedsrichter.

2. Ungeachtet der sachlichen Voraussetzungen – d. h., ohne Rücksicht auf die Dauer der bisherigen ehrenamtlichen Tätigkeit und das Alter der betreffenden Person – können Mitarbeiter auf Antrag des Präsidiums geehrt werden, um sie für eine langfristige Tätigkeit für den Verband zu gewinnen. Soweit es um die Verleihung von Ehrennadeln geht, liegt die endgültige Entscheidung hierüber beim Ausschuss für Ehrungen.

3. Ehrungen für Personen

- 3.1 Der zu Ehrende muss mindestens drei Jahre vor der Ehrung noch ein Amt ausgeübt haben oder aktiver Spieler gewesen sein.

3.2 Kreis der zu Ehrenden

- 3.2.1 Mitglieder des Präsidiums und der Vorstände des WTTV, Mitglieder der Verbandsausschüsse, Spielleiter im WTTV (Gruppe 1)
- 3.2.2 Mitglieder der Bezirks- und Kreisvorstände (1. und 2. Vorsitzender, Geschäftsführer, Kassenwart, Sportwart, Damenwart, Seniorenwart, Jugend-, Schüler- und Mädchenwart; Gruppe 2)
- 3.2.3 Mitglieder der Ausschüsse in Bezirken und Kreisen, weitere Mitarbeiter in den Bezirken und Kreisen (Gruppe 3)
- 3.2.4 Ehrenamtliche Mitarbeiter in den Vereinen (Abteilungsleiter/Vorsitzender, Stellv. Abteilungsleiter/2. Vorsitzender, Geschäftsführer, Kassenwart, Sportwart, Damenwart, Jugend-, Schüler- und Mädchenwart; Gruppe 4)
- 3.2.5 weitere ehrenamtliche Mitarbeiter in den Vereinen (Gruppe 5)
- 3.2.6 Schiedsrichter (Gruppe 6)
- 3.2.7 aktive Spieler (Gruppe 7)
- 3.2.8 Freunde und Förderer, auch außerhalb des Verbandsgebietes (Gruppe 8)

3.3 Sachliche Voraussetzungen der Ehrung

Die Ehrung ist davon abhängig, dass der zu Ehrende eine bestimmte Zeit sein Amt nach 3.2.1 bis 3.2.6 ausgeübt oder als aktiver Spieler am Sportgeschehen teilgenommen hat. Diese Zeit beträgt:

3.3.1 in Gruppe 1

- für die Verleihung der Bronzenen Ehrennadel: 10 Jahre
- für die Verleihung der Silbernen Ehrennadel: 15 Jahre
- für die Verleihung der Goldenen Ehrennadel: 20 Jahre
- für die Verleihung der Ehrenplakette: 30 Jahre

3.3.2 in Gruppe 2

- für die Verleihung der Bronzenen Ehrennadel: 10 Jahre
- für die Verleihung der Silbernen Ehrennadel: 15 Jahre
- für die Verleihung der Goldenen Ehrennadel: 20 Jahre
- für die Verleihung der Ehrenplakette: 30 Jahre

3.3.3 in Gruppe 3

- für die Verleihung der Bronzenen Ehrennadel: 15 Jahre
- für die Verleihung der Silbernen Ehrennadel: 20 Jahre
- für die Verleihung der Goldenen Ehrennadel: 30 Jahre
- für die Verleihung der Ehrenplakette: 40 Jahre

3.3.4 in Gruppe 4

für die Verleihung der Bronzenen Ehrennadel: 15 Jahre

für die Verleihung der Silbernen Ehrennadel: 20 Jahre

für die Verleihung der Goldenen Ehrennadel: 30 Jahre

für die Verleihung der Ehrenplakette: 40 Jahre

Für die Verleihung der Ehrenplakette sind zusätzlich mindestens 10 Jahre herausragender ehrenamtlicher Tätigkeit in den Gruppen 1 oder 2 erforderlich.

3.3.5 in Gruppe 5

für die Verleihung der Bronzenen Ehrennadel: 20 Jahre

für die Verleihung der Silbernen Ehrennadel: 25 Jahre

für die Verleihung der Goldenen Ehrennadel: 35 Jahre

3.3.6 in Gruppe 6

für die Verleihung der Bronzenen Schiedsrichternadel: 15 Jahre

für die Verleihung der Silbernen Schiedsrichternadel: 20 Jahre

für die Verleihung der Goldenen Schiedsrichternadel: 30 Jahre

3.3.7 in Gruppe 7

für die Verleihung der Bronzenen Spielernadel: 30 Jahre

für die Verleihung der Silbernen Spielernadel: 40 Jahre

für die Verleihung der Goldenen Spielernadel: 50 Jahre

3.3.8 Die Ehrungen in Gruppe 8 richten sich nach Art und Umfang der erworbenen Verdienste. Zur Verleihung können die Bronzene und die Silberne Ehrennadel kommen.

3.3.9 Grundlage für die Verleihung der Ehrenplakette sind – zusätzlich zu den in den Punkten 3.3.1 – 3.3.4 genannten Mindestzeiten ehrenamtlicher Tätigkeit – besonders herausragende Verdienste zugunsten des Tischtennisports in NRW.

3.4 Der Ausschuss für Ehrungen kann in besonderen Ausnahmefällen Ehrungen unterhalb der in 3.3.1 bis 3.3.7 genannten Zeiträume zustimmen, wenn dies durch Art und Umfang der erworbenen Verdienste überzeugend zu rechtfertigen ist.

3.5 Sehr verdiente Verbandsangehörige, die Außergewöhnliches als Mitarbeiter geleistet haben, können durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft geehrt werden. Diese Ehrung wird durch den Verbandstag förmlich beschlossen.

3.6 Wenn der Verbandspräsident nach langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit sein Amt nicht mehr ausübt, kann er unter Verleihung eines Ehrenbriefes durch Beschluss des Verbandstages zum Ehrenpräsidenten ernannt werden.

3.7 Der Albrecht-Nikolai-Pokal wird einmal im Jahr verliehen. Er wird Vereinen oder Mannschaften, Spielerinnen oder Spielern, aber auch Amtsträgern zugesprochen, die wegen sportlicher Erfolge, ihres vorbildlichen Verhaltens oder ihres langjährigen verdienstvollen und selbstlosen Wirkens für den Tischtennisport hervorgetreten sind. Die Entscheidung über die Vergabe obliegt dem Präsidium.

4. Ehrungen für Vereine/Abteilungen

Eine Ehrung erfolgt nach langjähriger Mitgliedschaft durch Verleihung einer Ehrenurkunde oder des Ehrentellers. Der hierfür maßgebliche Zeitraum beträgt

25 Jahre Ehrenurkunde

50 Jahre Ehrenteller mit Gravur „50 Jahre“

75 Jahre Ehrenteller mit Gravur „75 Jahre“

100 Jahre Ehrenteller mit Gravur „100 Jahre“

Maßgeblich für den Zeitraum ist die Mitgliedschaft im WTTV, beginnend mit dem Eintrittsjahr, ggf. unter Berücksichtigung von Unterbrechungen.

5. Antragstellung

- 5.1 Anträge auf Ehrungen können von Mitgliedern, vom Präsidium, den Vorständen und Ausschüssen des WTTV sowie von den Bezirken und Kreisen gestellt werden.
- 5.2 Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über click-TT.
- 5.3 Anträge von Mitgliedern müssen ausreichend begründet werden und sind von den zuständigen Kreisen und Bezirken zu prüfen und zu befürworten oder abzulehnen.
- 5.4 Anträge von Kreisen bedürfen zunächst der Prüfung und Befürwortung durch den zuständigen Bezirk. Von den Bezirken befürwortete sowie bezirks- oder verbandsseitig gestellte Anträge liegen direkt danach dem Ausschuss für Ehrungen zur Prüfung vor.

6. Entscheidung über die Ehrung

- 6.1 Über die abschließende Genehmigung des Ehrungsantrages und den Zeitpunkt hierfür entscheidet der Ausschuss für Ehrungen in alleiniger Verantwortung bzw. nach Maßgabe seiner Geschäftsordnung.
- 6.2 Darüber, in welcher Höhe gleichzeitig ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeiten, ggf. in verschiedenen Gruppen gemäß Punkt 3.3, auf die Gesamtzeit der Tätigkeit angerechnet werden, entscheidet der Ausschuss für Ehrungen im Rahmen seiner Geschäftsordnung bzw. nach eigenem Ermessen.
- 6.3 Ein Recht auf Ehrung besteht nicht.

7. Weitere Bestimmungen

- 7.1 Die Bezirke und Kreise können in ihrem Zuständigkeitsbereich eigene Ehrungen vornehmen.
- 7.2 Alle Ehrungen sind in der ihrer Bedeutung angemessenen Form vorzunehmen. Der vorgesehene Rahmen der Ehrung ist im Antrag anzugeben.

Diese Ehrenordnung wurde zuletzt durch Beschluss des Verbandstages vom 16.6.2019 geändert.

Schiedsrichter- ordnung

1. Zweck der Schiedsrichterordnung

Die Schiedsrichterordnung regelt die Schiedsrichter-Organisation auf Verbands- und Bezirksebene und dient der Schaffung und dem Erhalt einheitlicher Richtlinien für das Schiedsrichterwesen des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes (WTTV).

2. Träger der Organisation des Schiedsrichterwesens im WTTV

2.1 Träger auf Verbandsebene ist der Ausschuss für Schiedsrichter (AfsR).

2.2 Träger auf Bezirksebene ist der Bezirksschiedsrichterausschuss (BSRA).

3. Zusammensetzung der Schiedsrichterausschüsse

3.1 Die Zusammensetzung des AfsR regelt die Satzung des WTTV.

3.2 Die Zusammensetzung der jeweiligen BSRA regelt die jeweilige Bezirkssatzung.

3.3 Alle Mitglieder der Schiedsrichterausschüsse müssen lizenzierte Schiedsrichter des WTTV sein.

4. Aufgaben des Schiedsrichterausschusses auf Verbandsebene

4.1 Der AfsR erarbeitet Grundlagen und Ausführungsbestimmungen, die einfließen sollen in die

- Satzung des WTTV und ihre Ordnungen
- Wettspielordnung des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) und die Durchführungsbestimmungen des WTTV
- Ordnungen des DTTB bei Einsätzen auf Bundesebene
- Internationalen Tischtennisregeln

4.2 Der AfsR regelt alle Schiedsrichterangelegenheiten im Rahmen der Satzung und Ordnungen des WTTV und entscheidet diesbezüglich in eigener Zuständigkeit.

4.3 Aufgabenbereiche

- Beratung der Verbandsorgane in Fragen des SR-Wesens und der Internationalen Tischtennisregeln
- Zusammenarbeit mit den BSRA
- Durchführung jährlicher Arbeitstagen mit den Vorsitzenden der BSRA
- Erstellung des jährlichen Fragebogens zur Einsatzplanung
- Einsatz von Schiedsrichtern (SR)/Oberschiedsrichtern (OSR) und Schlägertestern bei Bundes- und Verbandsveranstaltungen und im Mannschaftsspielbetrieb
- Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern und Schlägertestern
- Erteilung und Aberkennung der Schiedsrichterlizenzen auf Verbandsebene
- Nominierung von Verbandsschiedsrichtern (VSR) für den Prüfungslehrgang zum Nationalen Schiedsrichter (NSR)
- Zusammensetzung und Betreuung des VSR-Perspektivteams
- Nominierung von NSR für die Prüfung zum Internationalen Schiedsrichter (IU) in Abstimmung mit dem DTTB-Ressort Schiedsrichter (RSR)
- Nominierung von NSR für die Ausbildung zum Nationalen Oberschiedsrichter (NOSR) in Abstimmung mit dem DTTB-RSR
- Pflege der SR-Lizenzen in click-TT
- Koordination der Durchführung von Schlägertesten bei WTTV-Veranstaltungen
- Erarbeitung und Anwendung einer Schiedsrichterordnung
- Quotierung der Verbandsaufsichten

4.4 Regelauslegung

- Vermittlung von Regelauslegungen
- Überwachung der einheitlichen Regelauslegung
- Erstellen von Gutachten in strittigen Fällen

- 4.5 Der Vorsitzende des AfSR oder ein durch den Vorsitzenden benannter Vertreter nimmt an der jährlichen Arbeitstagung des DTTB-Ressorts Schiedsrichter (DTTB-RSR) teil.
- 4.6 Der AfSR kann zur Unterstützung für die Bewältigung seiner Aufgaben weitere Mitarbeiter benennen.

5. Aufgaben der Schiedsrichterausschüsse auf Bezirksebene

- Einsatz von SR/OSR bei Bundes- und Verbandsveranstaltungen und im Mannschaftsspielbetrieb in den jeweiligen Bezirken
- Einsatz von SR/OSR und ggf. Schlägertestern innerhalb des Spielbetriebes auf Bezirksebene
- Einsatz von SR/OSR bei Verbandsaufsichten
 - Nach Quotenvorgabe durch den AfSR
 - Auf Anforderung durch den Spielleiter/eines Vereins
- Teilnahme des Vorsitzenden oder eines durch den Vorsitzenden benannten Vertreters an den jährlichen Arbeitstagungen des AfSR
- Organisation von Hospitationen für neue VSR
- Jährlicher Fragebogen zur Einsatzplanung: Versand, Kontrolle und Weitergabe der Antworten an den AfSR

6. SR-Lizenzen

6.1 Im WTTV gibt es zwei Schiedsrichterlizenzen:

- Verbandsschiedsrichter am Tisch (VSRaT)
- Verbandsschiedsrichter (VSR)

Ein VSRaT-Kandidat durchläuft eine verkürzte Ausbildung und kann keine OSR-Einsätze wahrnehmen. Eine VSRaT-Lizenz kann durch eine zusätzliche Ausbildung zur VSR-Lizenz erweitert werden.

6.2 Voraussetzung für den Erwerb der Lizenz VSRaT sind das Mindestalter von 14 Jahren und die Mitgliedschaft in einem Verein des WTTV. Prüfungsteilnehmer, welche die Prüfung zum VSRaT bestanden haben, erhalten die VSRaT-Lizenz mit einer Gültigkeit von zwei Jahren. Die Lizenzgültigkeit kann nicht verlängert werden.

6.3 Voraussetzung für den Erwerb der Lizenz VSR ist das Mindestalter von 16 Jahren und die Mitgliedschaft in einem Verein des WTTV. Prüfungsteilnehmer, welche die Prüfung zum VSR bestanden haben, erhalten die VSR-Lizenz mit einer Gültigkeit von zwei Jahren.

6.4 VSR- und VSRaT-Lizenzen haben eine Gültigkeit bis zum 30.6. eines Jahres.

Eine gültige VSR-Lizenz kann aktiv, inaktiv oder passiv sein.

Eine gültige VSRaT-Lizenz kann aktiv oder inaktiv sein.

Die Gültigkeit einer VSR-Lizenz kann um bis zu zwei Jahre verlängert werden.

6.4.1 Voraussetzung für die Verlängerung der VSR-Lizenzgültigkeit sind die Mitgliedschaft in einem Verein des WTTV und mindestens alle zwei Jahre der erfolgreiche Besuch einer VSR-Fortbildungsmaßnahme des WTTV.

6.4.2 Weist der VSR die Voraussetzungen im Jahr des Lizenzgültigkeitsendes nicht nach, wird die VSR-Lizenz passiv, und die Gültigkeit wird zunächst um ein Jahr verlängert. Weist der VSR die Voraussetzungen im Folgejahr nicht nach, wird die Gültigkeit nicht mehr verlängert.

6.4.3 Die Gültigkeit der VSR-Lizenzen wird im Rahmen der VSR-Fortbildung in Abhängigkeit von der Fehlerzahl bei der Prüfung verlängert.

0 bis 4 Fehler: Jahr der Fortbildung plus zwei Jahre; die Lizenz bleibt/wird aktiv.

5 bis 8 Fehler: Jahr der Fortbildung plus ein Jahr; die Lizenz bleibt/wird aktiv.

9 und mehr Fehler:

bei in-/aktiver Lizenz: Jahr der Fortbildung plus ein Jahr; die Lizenz wird passiv.

bei passiver Lizenz: keine Verlängerung der Lizenzgültigkeit.

Endet die Gültigkeit der VSR-Lizenz im laufenden Jahr, und wird die Lizenz nicht um zwei Jahre verlängert, kann der SR an einer zentralen Wiederholungsprüfung (mit anderen Fragen) teilnehmen. Maßgeblich für die Lizenzverlängerung ist das bessere Ergebnis aus Fortbildung und Wiederholungsprüfung. Die Wiederholungsprüfung ersetzt nicht die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung.

6.4.4 Die Voraussetzungen für die Verlängerung der VSR-Lizenzgültigkeit gelten auch für VSR, die Inhaber einer nationalen oder internationalen SR-Lizenz sind.

6.5 SR mit einer aktiven VSR- oder VSRaT-Lizenz können SR-Einsätze im WTTV wahrnehmen. Aktive VSRaT- und VSR-Lizenzen können als Pflichtschiedsrichter gemäß WO anerkannt werden, wenn der SR mindestens drei (VSRaT) bzw. fünf (VSR) SR-Einsätze wahrgenommen hat.

6.6 SR mit einer inaktiven oder passiven Lizenz können keine Einsätze im WTTV wahrnehmen.

6.7 Eine aktive SR-Lizenz wird inaktiv, wenn der SR dies dem AfSR gegenüber schriftlich (auch per E-Mail) erklärt. Die Lizenz wird zur nächsten Saison wieder aktiv. Eine erneute Inaktivierung bedarf einer erneuten Erklärung des SR.

6.8 Eine VSR-Lizenz kann von seinem Inhaber in den Ruhestand überführt werden, wenn der SR dies dem AfSR gegenüber schriftlich (auch in einer E-Mail) erklärt oder der AfSR dies mit Dreiviertel-Mehrheit beschließt.

Die VSR-Lizenz wird nicht zurückgegeben oder aberkannt. Die Verpflichtung zur Fortbildung entfällt. Die Gültigkeit der Lizenz in click-TT endet mit dem Beginn der Ruhestandsregelung. SR mit einer VSR-Lizenz im Ruhestand können keine Einsätze im WTTV wahrnehmen.

6.9 Eine SR-Lizenz kann zurückgegeben werden. Eine Rückgabe der SR-Lizenz ist jederzeit – auch ohne Angabe von Gründen – möglich.

6.10 Die SR-Lizenz kann aberkannt werden, wenn der SR

- geplante SR-Einsätze in mehrfachen Fällen nicht wahrgenommen hat
- durch sein Verhalten grob unsportliches Verhalten als SR oder OSR demonstriert hat
- durch sein Verhalten das Ansehen der SR-Organisation oder den Tischtennisport im Allgemeinen geschädigt hat

Für die Aberkennung ist eine Dreiviertel-Mehrheit im AfSR erforderlich.

6.11 Bei Rückgabe oder Aberkennung der SR-Lizenz gibt der Lizenzinhaber den VSR- oder VSRaT-Ausweis an den WTTV zurück.

6.12 Über Ausnahmen zu Ziffer 6 entscheidet der AfSR.

7. SR-Ausbildung

7.1 Ausbildungen zum Schiedsrichter werden bei Bedarf – mindestens jedoch einmal jährlich – vom AfSR angeboten.

7.2 Die Teilnehmer melden sich über click-TT an. Der AfSR entscheidet über die Zulassung der Kandidaten für die Ausbildung und Prüfung.

7.3 Ausbildungsinhalte und Prüfungsumfang werden durch den AfSR festgelegt und orientieren sich an der Empfehlung zur Ausbildung von VSR des DTTB-RSR.

7.4 Die Ausbildung und Prüfung werden durch Mitglieder des AfSR und benannte Mitarbeiter durchgeführt bzw. abgenommen.

7.5 Prüfungsvoraussetzung ist die Teilnahme an allen relevanten Ausbildungsteilen. Die Prüfung umfasst einen schriftlichen, einen mündlichen und einen praktischen Teil. Die Prüfungskriterien und Bestimmungen zum Bestehen der Prüfung werden vor der jeweiligen Prüfung mitgeteilt und richten sich nach den Vorgaben des DTTB-RSR. Die Entscheidungen der Prüfer sind endgültig.

7.6 Über Ausnahmen zu Ziffer 7 entscheidet der AfSR.

8. SR-Fortbildung

- 8.1 VSR-Fortbildungen werden jährlich vom AfSR angeboten.
- 8.2 Teilnahmeberechtigt sind alle SR mit einer VSR- oder VSRaT-Lizenz des WTTV.
- 8.3 Die Teilnehmer melden sich über click-TT an.
- 8.4 Die Fortbildung orientiert sich an der Empfehlung zur Fortbildung von VSR des DTTB-RSR.
- 8.5 Der AfSR bietet nach Bedarf weitere SR-Fortbildungen zu Einzelthemen an.
- 8.6 Im Rahmen der VSR-Fortbildung findet eine Prüfung statt. Sie umfasst 15 Regelfragen und 5 Fragen zu den Ordnungen. Die Fehlerzahl wird im Rahmen der jeweiligen VSR-Fortbildung ermittelt.

9. Schiedsrichtereinsatz

- 9.1 OSR und SR werden für Mannschaftskämpfe in den einzelnen Spielklassen wie folgt eingesetzt:
Durch den AfSR für: ETTU-Veranstaltungen, TTBL, 1. Bundesliga Damen
2. und 3. Bundesliga Damen und Herren
Durch den zuständigen BSRA oder Einsatzleiter für: Regional- und Oberligen
- 9.2 OSR, SR-Einsatzleiter, Schlägertester und SR werden für offizielle Veranstaltungen wie folgt eingesetzt:
 - DTTB Erwachsenensport: OSR, SR-Einsatzleiter und Schlägertester durch das DTTB-RSR; SR vom DTTB-RSR und AfSR
 - DTTB Jugend- und Seniorensport: OSR, SR-Einsatzleiter und Schlägertester durch das DTTB-RSR, SR vom BSRA
 - WTTV Erwachsenensport: OSR, SR-Einsatzleiter, Schlägertestern und SR vom AfSR
 - WTTV Jugend- und Seniorensport: OSR, SR-Einsatzleiter und Schlägertester durch den AfSR; SR vom BSRA
 - Bezirksveranstaltungen: OSR, SR, ggf. SR-Einsatzleiter und Schlägertester vom BSRA oder nach Maßgabe der Bestimmungen auf Bezirksebene bzw. der Bezirke
- 9.3 Kann ein nominierter OSR, SR, SR-Einsatzleiter oder Schlägertester einen Einsatz nicht wahrnehmen, so ist der jeweils zuständige Einsatzleiter umgehend über die Absage zu informieren, sodass eine Ersatznominierung vorgenommen werden kann.

10. Schiedsrichterkleidung

- 10.1 Alle Schiedsrichter haben bei ihren Einsätzen die vorgeschriebene Schiedsrichterkleidung zu tragen.
 - VSRaT und VSR: dunkelgraue Hose, schwarzes Hemd mit WTTV-Logo, Namensschild, ggf. OSR-Schild, Sportschuhe
 - NSR, IU: nach Vorgabe DTTB

11. Kostenerstattung

- 11.1 Die Tätigkeit des SR ist ehrenamtlich.
- 11.2 Bei Einsätzen von SR, die durch den AfSR/BSRA auf Verbandsebene nominiert werden, findet eine Reisekostenerstattung nach der Satzung des WTTV statt.

12. Schlussbestimmung

Die Schiedsrichterordnung ist bindend für den WTTV und wurde zuletzt durch Beschluss des Vorstandstages am 16.6.2019 geändert.

Bestimmungen bei An- oder Abmeldungen von Vereinen

1. Grundlage

Vereine bzw. Tischtennisabteilungen sind Mitglieder des Verbandes im Sinne des Abschnitts II der Satzung. Nachfolgend wird nur der Begriff ‚Verein‘ verwendet.

2. Anmeldung eines Vereins

Der vollständig ausgefüllte Aufnahmeantrag des Vereins – versehen mit den rechtsverbindlichen Unterschriften des Vereins – ist an die Geschäftsstelle des WTTV zu senden.

Der Aufnahmeantrag wird durch die Geschäftsstelle des WTTV zur Verfügung gestellt und bearbeitet. Sie

- stellt eine Aufnahmebestätigung aus (vorbehaltlich der Zustimmung des Präsidiums gemäß § 5 der Satzung) und übersendet diese an den Verein sowie je eine Kopie an den zuständigen Kreis und Bezirk

Einwände gegen die Aufnahme des Vereins können seitens des Kreises innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Übersendung der Aufnahmebestätigung vorgetragen werden.

- weist den Verein auf die maßgeblichen Satzungen des WTTV (Satzung und Ordnungen, Wettspielordnung, click-TT-Leitfaden für Vereine, Anschriftenverzeichnis usw.) hin, bezeichnet die Fundstellen auf der Homepage des WTTV oder übermittelt die Dateien per E-Mail
- richtet den Verein in click-TT ein, vergibt eine Vereinsnummer und übermittelt Zugangsdaten als Vereinsadministrator für max. zwei namentlich bekanntgemachte Personen
- übersendet dem Verein eine Rechnung über Jahresbeiträge

3. Abmeldung eines Vereins

Eine formlose Abmeldeerklärung des Vereins – versehen mit den rechtsverbindlichen Unterschriften des Vereins – ist an die Geschäftsstelle des WTTV zu senden.

Die Abmeldung wird durch die Geschäftsstelle des WTTV bearbeitet. Sie

- informiert den zuständigen Bezirk und Kreis über die beabsichtigte Abmeldung
Einwände hiergegen bzw. Hinweise auf Zahlungsrückstände oder andere bisher offene Verpflichtungen können seitens des Bezirkes und des Kreises innerhalb einer Frist von 14 Tagen vorgetragen werden.
- stellt eine Abmeldebescheinigung aus und übersendet diese an den Verein sowie jeweils eine Kopie an den zuständigen Bezirk und Kreis. Voraussetzung hierfür ist, dass der Verein allen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem WTTV und seinen Gliederungen nachgekommen ist.

Der Austritt wird erst zum Ende des betreffenden Geschäftsjahres (Kalenderjahr) wirksam. § 5 (2) der Finanzordnung bleibt unberührt.

4. Namensänderung von Vereinen, Zusammenschluss von Vereinen

Namensänderungen von Vereinen sind der Geschäftsstelle des WTTV unter Vorlage der entsprechenden satzungsgemäßen Beschlüsse – ggf. durch Vorlage eines aktuellen Vereinsregisterauszuges – umgehend mitzuteilen.

Der Anschluss eines Vereins an einen anderen oder der Zusammenschluss mehrerer Vereine zu einem neuen Verein ist nur zulässig bis zum 30. Juni eines jeden Jahres.

Ordnung zur Regelung der Untergliederungen

1. Aufgaben der Untergliederungen

- a) Durchführung von Sportveranstaltungen, Kadertraining und Spielbetrieb auf der Ebene der Untergliederung
- b) Sportentwicklung: Qualifizierung von Mitarbeitern, Vereinsberatung und -entwicklung, Kooperation mit KSB/SSB
- c) Verwaltung: Spielleitung, allgemeine Verwaltung, organisatorische Maßnahmen (z. B. für Versammlungen), Personal (Ehrenamtliche, Übungsleiter/Trainer), Homepage, Datenschutz (Pflichten nach DSGVO, Compliance)
- d) Finanzen: Kontoführung, Kassenführung, Kostenerhebung bei Vereinen (Beiträge, Gebühren, Ordnungsstrafen)

2. Vertretungsmacht und Vollmachten für Untergliederungen

Die Untergliederungen wählen im Rahmen ihrer jeweiligen Bezirks- und Kreisversammlung gem. § 50 (1) Vorsitzende und einen Kassenwart. Diese vertreten den Verband bei den üblichen Geschäften, insbesondere bei:

- a) Abschluss von Kaufverträgen über Materialien für den Sportbetrieb, insbesondere Urkunden, Pokale, Medaillen, Präsente, Kleidungsstücke
- b) Abschluss von Kaufverträgen über Bürobedarf
- c) Abschluss von Versicherungen, Abonnements
- d) Abschluss von Verträgen zur Nutzungsüberlassung von Räumen, insbesondere für Versammlungen und Besprechungen
- e) Beauftragung von speziellen Dienstleistern (außer Rechtsanwälten und Steuerberatern)
- f) Abschluss von Vereinbarungen mit Vereinsmitgliedern, die an einem von der Untergliederung des WTTV organisierten Training teilnehmen
- g) Führung des Kontos und der damit verbundenen Kassengeschäfte
- h) Erteilung von Untervollmachten an die Mitglieder des Vorstandes der Untergliederung

Das Präsidium stellt den so gewählten Personen jeweils eine Vollmacht zum Nachweis des Umfangs ihrer Vertretungsmacht aus.

3. Verpflichtungen der Untergliederungen

- a) Benennung der Vorstandsmitglieder und der Bevollmächtigten an den Verband
- b) jährliche Vorbereitung der Verträge für Ehrenamtliche und Übungsleiter/Trainer zur Unterschrift durch den Verband
- c) Einrichtung der Bankverbindung ausschließlich über den Verband
- d) Eingehen von Verpflichtungen auf Grundlage der Vollmacht ausschließlich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten (Kontostand, Haushaltsplan)
- e) Nutzung von DATEV zur Erfassung der Bezirks- und Kreiskassen
- f) Zusammenarbeit mit dem Verband zur Gewährleistung von Datenschutz (Beachtung der DSGVO und der hierzu vom Verband erlassenen Regelungen)
- g) ausschließliche Nutzung der vom Verband zur Verfügung gestellten Internetpräsenz, Pflege der Seite
- h) Nutzung des WTTV-Briefbogens

4. Eingriffsrecht

- a) Das Präsidium kann in die Führung der Bezirke und Kreise eingreifen, wenn die dort zuständigen Organe gegen ihre Pflichten oder gegen die Satzung verstoßen.
- b) Dasselbe Recht haben die Bezirksvorsitzenden gegenüber den zugehörigen Kreisen.

Geschäftsordnungen

Geschäftsordnung des Vorstands für Sport

I. Mitglieder des Vorstands

- (1) Dem Vorstand für Sport gehören gemäß § 28 der Satzung an:
 - der Vizepräsident Sport als Vorsitzender
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Erwachsenensport
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Jugendsport
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Seniorensport
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Schiedsrichter
 - der Beauftragte für Leistungssport
 - der Cheftrainer
- (2) Die Mitglieder des Vorstands für Sport wählen – jeweils im Nachgang zu einem ordentlichen Verbandstag – einen stellvertretenden Vorsitzenden, der im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden die Sitzungen leitet oder Entscheidungsprozesse koordiniert.
- (3) Ein durch das Präsidium bestellter hauptamtlicher Mitarbeiter des WTTV ist ständiges (nicht stimmberechtigtes) Mitglied des Vorstands für Sport. Er führt die gefassten Beschlüsse gemäß § 22 der Satzung aus.
- (4) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können weitere Teilnehmer bei Sitzungen zugelassen werden, sofern deren Anwesenheit in Sachfragen erforderlich erscheint.

II. Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand für Sport ist gemäß § 28 der Satzung insbesondere zuständig für

- die Vertretung des WTTV auf DTTB-Ebene, soweit es den sportlichen Bereich betrifft
- die Koordination der Arbeit der Ausschüsse, soweit sie dem Vorstand Sport zugeordnet sind
- die Überwachung des Spielbetriebs auf allen Ebenen des WTTV, wobei zu diesem Zweck der Vizepräsident Sport und die Vorsitzenden der Ausschüsse für ihren Bereich jeweils allein weisungsberechtigt sind
- den Entwurf und die Verabschiedung des Rahmenterminplanes
- die Auslegung der zusätzlichen Anordnungen zur Wettspielordnung des DTTB
- die Genehmigung besonderer Bestimmungen auf Bezirks- und Kreisebene, falls sie im Rahmen der zusätzlichen Anordnungen des WTTV zur Wettspielordnung möglich und genehmigungspflichtig sind

III. Aufgaben der Mitglieder des Vorstands

Die Aufgaben der Mitglieder des Vorstands für Sport ergeben sich aus der Satzung und den Geschäftsordnungen der zugeordneten Ausschüsse.

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Abstimmungen und Wahlen unterliegen den Bestimmungen des Abschnitts VII (Beschlussfassungen) der Satzung.
- (2) Die Führung eines Sitzungsprotokolls obliegt dem zuständigen Sachbearbeiter gemäß I (3).
- (3) Das Sitzungsprotokoll ist – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – innerhalb von 14 Tagen über die Geschäftsstelle an das Präsidium und die Mitglieder des Vorstands für Sport zu senden.
- (4) Die im Absatz 3 genannten Bestimmungen gelten auch, wenn ein Beschluss auf schriftlichem Weg (z. B. per E-Mail), durch eine Telefonkonferenz oder ein anderes geeignetes Verfahren herbeigeführt wird.
- (5) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegiert werden, sofern dies sachdienlich erscheint.

V. Ziele

- (1) Durch intensive Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit soll die Aktualität und Attraktivität der Internetportale click-TT und myTischtennis gesteigert werden.
- (2) Die Wettspielordnung bedarf einer langfristigen Verlässlichkeit. Änderungen bzw. Änderungsanträge zu den Durchführungsbestimmungen des WTTV sollen nach Möglichkeit zu einer Vereinfachung des Regelwerks führen.

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums nach Maßgabe von § 26 der Satzung erfolgte am 14.7.2019.

Geschäftsordnung des Vorstands für Sportentwicklung

I. Mitglieder des Vorstands

- (1) Dem Vorstand für Sportentwicklung gehören gemäß § 29 der Satzung an:
 - der Vizepräsident Sportentwicklung als Vorsitzender
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Vereinsentwicklung
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Trainer-Aus- und -Fortbildung
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Schulsport
 - der Vorsitzende des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit
 - der Beauftragte für Mädchen und Frauen
 - der Beauftragte für Integration
 - der Beauftragte für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt
- (2) Die Mitglieder des Vorstands für Sportentwicklung wählen – jeweils im Nachgang zu einem ordentlichen Verbandstag – einen stellvertretenden Vorsitzenden, der im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden die Sitzungen leitet oder Entscheidungsprozesse koordiniert.
- (3) Ein durch das Präsidium bestellter hauptamtlicher Mitarbeiter des WTTV ist ständiges (nicht stimmberechtigtes) Mitglied des Vorstands für Sportentwicklung. Er führt die gefassten Beschlüsse gemäß § 22 der Satzung aus.
- (4) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können weitere Teilnehmer bei Sitzungen zugelassen werden, sofern deren Anwesenheit in Sachfragen erforderlich erscheint.

II. Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand für Sportentwicklung ist gemäß § 29 der Satzung insbesondere zuständig für

- die Vertretung des WTTV auf DTTB-Ebene, soweit es den Bereich Sportentwicklung betrifft
- die Initiierung und Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprojekten
- die Verknüpfung der Tätigkeitsfelder der Sportentwicklung
- die Intensivierung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Schule
- Programmentwicklung für sport- und gesellschaftspolitisch relevante Bereiche

III. Aufgaben der Mitglieder des Vorstandes

Die Aufgaben der Mitglieder des Vorstands für Sportentwicklung ergeben sich aus der Satzung, aus der Jugendordnung und aus den Geschäftsordnungen der zugehörigen Ausschüsse.

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Der Vorstand für Sportentwicklung tritt mindestens dreimal jährlich zusammen.
- (2) Alle Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen, der auch den Tagungsort und die Tagesordnung festlegt. Jedes Vorstandsmitglied kann weitere Vorschläge für die Tagesordnung unterbreiten.
- (3) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.
- (4) Abstimmungen und Wahlen unterliegen den Bestimmungen des Abschnitts VII (Beschlussfassungen) der Satzung.
- (5) Die Führung eines Sitzungsprotokolls obliegt dem zuständigen Mitarbeiter gemäß Punkt I (3).
- (6) Das Sitzungsprotokoll ist – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – innerhalb von 14 Tagen über die Geschäftsstelle an das Präsidium und die Mitglieder des Vorstands für Sportentwicklung zu senden.

- (7) Die im Absatz 3 genannten Bestimmungen gelten auch, wenn ein Beschluss auf schriftlichem Weg (z. B. per E-Mail), durch eine Telefonkonferenz oder ein anderes geeignetes Verfahren herbeigeführt wird.
- (8) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegiert werden, sofern dies sachdienlich erscheint.
- (9) Der Vorstand für Sportentwicklung und die Ausschüsse für Vereinsentwicklung, für Schulsport und für Trainer-Aus- und Fortbildung treffen sich mindestens einmal jährlich zu einer Arbeitstagung. Über Termin und Ort entscheidet der Vorsitzende. Über den Verlauf ist ein Protokoll vom zuständigen Mitarbeiter gemäß Punkt I (3) zu führen, welches innerhalb von 14 Tagen den Teilnehmern der Arbeitstagung zuzusenden ist.

V. Ziele

- (1) Grundsätzliche Ziele in der Sportentwicklung des WTTV sind:
 - Tischtennis als Familiensport zu etablieren und dabei die demographischen Entwicklungen in Bezug auf Mitgliederrückgang, Sport der Älteren, Integration von Migranten, Förderung von Mädchen und (jungen) Frauen, Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen, Inklusion sowie Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit zu berücksichtigen
 - Tischtennis in gesellschaftlich relevanten Bereichen zu profilieren
 - die Anerkennung von Tischtennis als Bildungsträger und Gesundheitspartner in der Gesellschaft zu fördern
 - eine enge Verzahnung im Bereich der Sportentwicklung mit den Kreisen und Bezirken zu erreichen
 - mit Partnern aus Bildungs-, Sport-, Gesundheitsbereichen und mit gemeinnützigen Organisationen zusammenzuarbeiten
 - die Förderung der Aus- und Fortbildung von (qualifizierten) Mitarbeitern für alle Bereiche des WTTV
- (2) Der Vorstand für Sportentwicklung setzt sich auf dieser Basis nachfolgende kurzfristige Ziele:
 - Analyse, Bewertung und Perspektiventwicklung von Projekten, Maßnahmen und Fortbildungen des WTTV
 - Entwicklung neuer Angebotsformen des Tischtennisports in Schulen, im Betriebssport, Gesundheitssport und Familiensport sowie in der Inklusion
 - Mitarbeitergewinnung im „jungen Ehrenamt“
 - Etablierung von durchgeführten Projekten
- (3) Daraus ergeben sich nachfolgende mittel- und langfristige Ziele:
 - Etablierung des Sports Tischtennis in allen Handlungsfeldern außerhalb des Wettkampfsports (wie z. B. Kooperationen, Integration, Mitarbeiterentwicklung)
 - Darstellung der Sportentwicklung auf der Homepage des WTTV
 - Organisationsentwicklung in Bezug auf Mitgliedschaften und Organisationsformen

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 14.7.2019.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Erwachsenensport

I. Mitglieder des Ausschusses

- (1) Dem Ausschuss für Erwachsenensport gehören gemäß § 30 der Satzung an:
 - der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Einzelsport
 - der Ressortleiter Mannschaftssport
 - der Ressortleiter Organisation
 - der Ressortleiter Turniere und Turnierserie
 - der Cheftrainer oder einer Verbandstrainer
- (2) Bei Nominierungen gehören dem Ausschuss weiterhin mit Stimmrecht an:
 - der Beauftragte für Leistungssport
 - die Aktivensprecher
- (3) Die Mitglieder des Ausschusses für Erwachsenensport wählen – jeweils im Nachgang zu einem ordentlichen Verbandstag – einen stellvertretenden Vorsitzenden, der im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden die Sitzungen leitet oder Entscheidungsprozesse koordiniert.
- (4) Ein durch das Präsidium bestellter hauptamtlicher Mitarbeiter des WTTV ist ständiges (nicht stimmberechtigtes) Mitglied des Ausschusses für Erwachsenensport. Er führt die gefassten Beschlüsse gemäß § 22 der Satzung aus.
- (5) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können weitere Teilnehmer bei Sitzungen zugelassen werden, sofern deren Anwesenheit in Sachfragen erforderlich erscheint.

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss für Erwachsenensport ist gemäß § 30 der Satzung insbesondere zuständig für

- die Vergabe und Durchführung aller sportlichen Veranstaltungen für Damen und Herren auf Verbandsebene
- die Entscheidung über die Teilnehmerzahlen bei Ranglistenspielen und Einzelmeisterschaften
- den Beschluss von Grundsätzen für die Vergabe von Teilnehmerplätzen bei Veranstaltungen des DTTB, die Nominierung der Teilnehmer und die Organisation/Betreuung
- den Entwurf des Terminplanes, soweit es sich um Veranstaltungen der Damen und Herren handelt
- die Entscheidung über die Zusammensetzung der Gruppen auf Verbandsebene (Damen und Herren), deren Auf- und Abstiegsregelung sowie die Zahl der Aufsteiger und Qualifikanten der Bezirke
- die Prüfung und Genehmigung aller weiterführenden Turniere im WTTV sowie aller Turniere im Rahmen einer Turnierserie
- die Berufung der Spielleiter für alle Spielklassen auf Verbandsebene (bei den Jugendklassen auf Vorschlag des Vorsitzenden des Ausschusses für Jugendsport)

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

- (1) Dem Vorsitzenden obliegt die Durchführung des gesamten Punktspielbetriebes von der Gruppeneinteilung zum Saisonbeginn bis zur Ansetzung und Durchführung von Entscheidungsspielen am Saisonende. Er beruft alle Spielleiter auf Verbandsebene (vorbehaltlich der Zustimmung der Ausschussmitglieder und – im Falle der Nachwuchsklassen – des Vorsitzenden des Ausschusses für Jugendsport) und ist diesen gegenüber weisungsbefugt.
- (2) Der Ressortleiter Einzelsport ist verantwortlich für alle Ranglistenspiele und Einzelmeisterschaften im Sinne der drei ersten Aufgaben des Punktes II. Er ist Ansprechpartner für alle Aktiven.
- (3) Der Ressortleiter Mannschaftssport ist maßgeblich beteiligt an allen Entscheidungen im Sinne des Punktes II, soweit sie den Punktspielbetrieb betreffen. Er ist außerdem verantwortlich für die Durchführung der Pokalwettbewerbe auf Verbandsebene.

- (4) Dem Ressortleiter Organisation obliegt die Unterstützung aller Veranstaltungen der Damen und Herren, je nach Erfordernis z. B. in den Aufgabenfeldern Akquirierung von Ausrichtern, Materialtransport, Turnierleitung usw.
- (5) Der Ressortleiter Turniere und Turnierserie ist vorrangig zuständig für die Turnierserie des WTTV. Er prüft und genehmigt Turnieranträge, hält Kontakt mit Ausrichtern und Teilnehmern, kontrolliert Ergebnislisten (ggf. inkl. Korrektur und/oder Sanktionen), ist an der Weiterentwicklung der Turnierbestimmungen maßgeblich beteiligt, hält Kontakt zu anderen Verbänden, die Turnierserien veranstalten, und ist hauptverantwortlich für die Vergabe und Organisation des Finalturniers. Er ist außerdem zuständig für die Prüfung und Genehmigung aller weiterführenden Turniere des WTTV, seiner Bezirke und Kreise.
- (6) Die vorgenannten Aufgabenfelder können – mit Zustimmung des Vorsitzenden – anderen Mitgliedern des Ausschusses für Erwachsenensport zugeordnet werden.

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Abstimmungen und Wahlen unterliegen den Bestimmungen des Abschnitts VII (Beschlussfassungen) der Satzung.
- (2) Die Führung eines Sitzungsprotokolls obliegt dem Ressortleiter Organisation.
- (3) Das Sitzungsprotokoll ist – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – innerhalb von 14 Tagen über die Geschäftsstelle an das Präsidium, den Vorstand für Sport und die Mitglieder des Ausschusses für Erwachsenensport zu senden.
- (4) Die im Absatz 3 genannten Bestimmungen gelten auch, wenn ein Beschluss auf schriftlichem Weg (z. B. per E-Mail), durch eine Telefonkonferenz oder ein anderes geeignetes Verfahren herbeigeführt wird.
- (5) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegiert werden, sofern dies sachdienlich erscheint.
- (6) Der Ausschuss für Erwachsenensport und die Sportwarte der Bezirke treffen sich alljährlich – üblicherweise kurz nach Abschluss der Vereinsmeldung in click-TT – zu einem Erfahrungs- und Meinungsaustausch. Allgemein verbindliche Beschlussfassungen sind anlässlich dieser Zusammenkunft nicht zulässig.
- (7) Der Vorsitzende, der Ressortleiter Mannschaftssport und die Spielleiter auf Verbandsebene treffen sich mindestens einmal jährlich zu einem Erfahrungsaustausch. Hierbei sind insbesondere einheitliche Verfahrensweisen im Zusammenhang mit den Bestimmungen der Wettspielordnung und den Durchführungsbestimmungen des WTTV zu vereinbaren.

V. Ziele

- (1) Der Ausschuss für Erwachsenensport bemüht sich darum, innerhalb der nächsten Jahre die Durchführungsbestimmungen des WTTV zur Wettspielordnung verbandsweit weiter zu vereinheitlichen.
- (2) Der Ausschuss für Erwachsenensport setzt sich zum Ziel, die Turnierserie auch in Randgebieten des WTTV zu etablieren, um dem besonders dort anzutreffenden Rückgang der Vereinszahlen entgegenzuwirken.
- (3) Der Ausschuss für Erwachsenensport begleitet die persönliche und sportliche Entwicklung der Spieler des WTTV.
- (4) Er setzt sich für Verbesserungen bei der Organisation und Durchführung von offenen und weiterführenden Veranstaltungen ein.

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 14.7.2019.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Jugendsport

I. Mitglieder des Ausschusses

- (1) Dem Ausschuss für Jugendsport gehören gemäß der Jugendordnung des WTTV (7.1 und 7.2) an:
 - der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Jungensport
 - der Ressortleiter Mädchensport
 - der Ressortleiter Mannschaftssport
 - der Ressortleiter Schülersport
 - der Ressortleiter Schülerinnensport
 - der Verbandstrainer
 - der Jugend-Verbandstrainer
- (2) Bei Nominierungen gehören dem Ausschuss weiterhin mit Stimmrecht an:
 - der Aktivensprecher
 - die Aktivensprecherin
- (3) Die Mitglieder des Ausschusses für Jugendsport wählen – jeweils im Nachgang zu einem ordentlichen Verbandstag – einen stellvertretenden Vorsitzenden, der im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden die Sitzungen leitet oder Entscheidungsprozesse koordiniert.
- (4) Ein durch das Präsidium bestellter hauptamtlicher Mitarbeiter des WTTV ist ständiges (nicht stimmberechtigtes) Mitglied des Ausschusses für Jugendsport. Er führt die gefassten Beschlüsse gemäß § 22 der Satzung aus.

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss für Jugendsport ist gemäß § 31 der Satzung in sportlicher Hinsicht insbesondere zuständig für

- die Vertretung der Jugendinteressen in den nach der Satzung vorgesehenen Gremien auf Verbands- und Bundesebene sowie beim Landessportbund NRW
- für die Vergabe und Durchführung aller sportlichen Veranstaltungen der Jugend auf Verbandsebene
- die Entscheidung über die Teilnehmerzahlen bei Ranglistenspielen und Einzelmeisterschaften auf Verbandsebene
- den Beschluss von Grundsätzen für die Vergabe von Teilnehmerplätzen bei Veranstaltungen des DTTB, die Nominierung der Teilnehmer und die Organisation bzw. Durchführung der Betreuung
- den Entwurf des Terminplans, soweit es sich um Veranstaltungen der Jugend handelt
- die Entscheidung über die Zusammensetzung der Spielgruppen auf Verbandsebene (Mädchen und Jungen), deren Auf- und Abstiegsregelung sowie die Zahl der Aufsteiger und Qualifikanten der Bezirke
- die Verbreitung und die Förderung des Jugendsports auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

- (1) Der Vorsitzende
 - entscheidet über laufende Angelegenheiten im sportlichen Jugendbereich
 - ist verpflichtet, dem Ausschuss für Jugendsport über alle Angelegenheiten der Jugend Auskunft zu geben
 - erstellt den Terminplan für die Jugend und stimmt ihn mit dem Ausschuss für Erwachsenensport ab
 - ist zuständig für die Vertretung der Jugendinteressen im Vorstand für Sport
 - die Vertretung der Jugend des WTTV beim Deutschen Tischtennis-Bund und dem Landessportbund NRW, gemeinsam mit dem Beauftragten für Kinder- und Jugendpolitik
 - ist zuständig für die Überwachung der Besetzung aller Jugendfunktionen
 - ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Beirat und den Verbandstag
 - ist, gemeinsam mit dem Beauftragten für Kinder- und Jugendpolitik, zuständig für die Verwendung der der Verbandsjugend zur Verfügung stehenden Gelder (in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss, dem Vorstand für Sport sowie dem Vorstand für Sportentwicklung)
- (2) Der Ressortleiter Jungensport ist insbesondere
 - zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Jungen und Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Mädchensport sowie der Geschäftsstelle
 - zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Ranglistenturniere der Jungen und Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Mädchensport sowie der Geschäftsstelle
 - Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen
- (3) Der Ressortleiter Mädchensport ist insbesondere
 - zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Jungen und Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Jungensport sowie der Geschäftsstelle
 - zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Ranglistenturniere der Jungen und Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Jungensport sowie der Geschäftsstelle
 - Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen
- (4) Der Ressortleiter Mannschaftssport ist insbesondere
 - zuständig für die Gruppeneinteilung der NRW-Liga Jungen- und Mädchen
 - zuständig für die Auf-/Abstiegsregelung der NRW-Liga Jungen und Mädchen
 - zuständig für deren Spielplanerstellung sowie die Genehmigung der Mannschaftsmeldungen
 - zuständig für die Beantwortung von Fragen aus dem laufenden Spielbetrieb Jugend
 - zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften sowie der Qualifikationsveranstaltungen zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle
 - Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen
- (5) Der Ressortleiter Schülersport ist insbesondere
 - zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Schülerinnensport sowie der Geschäftsstelle
 - zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Ranglistenturniere der Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Schülerinnensport sowie der Geschäftsstelle
 - Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen

- (6) Der Ressortleiter Schülerinnensport ist insbesondere
 - zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Schülersport sowie der Geschäftsstelle
 - zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Ranglistenturniere der Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Schülersport sowie der Geschäftsstelle
 - Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen
- (7) Der Verbandstrainer ist insbesondere zuständig für
 - die Talentsichtung und -förderung im WTTV
 - die Koordination der Arbeit der in den Landesleistungsstützpunkten tätigen Honorartrainer
 - die gezielte Vorbereitung der Jugendlichen in Lehrgängen auf überregionale Veranstaltungen
 - die individuelle Betreuung der Jugendlichen bei überregionalen Veranstaltungen
- (8) Der Jugend-Verbandstrainer ist insbesondere
 - zuständig für die Talentsichtung und -förderung im WTTV
 - administrativ zuständig für die Leistungssportstruktur im WTTV (u. a. Landesleistungsstützpunkte)
- (9) Die Ressortleiter können sich hinsichtlich einzelner Aufgaben vertreten.

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Der Ausschuss für Jugendsport tritt mindestens dreimal je Spielzeit zusammen.
- (2) Alle Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen, der auch den Tagungsort und die Tagesordnung festlegt. Jedes Ausschussmitglied kann weitere Vorschläge für die Tagesordnung unterbreiten.
- (3) Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.
- (4) Die Leitung der Sitzung obliegt dem Vorsitzenden, er kann durch ein Ausschussmitglied vertreten werden.
- (5) Über jede Sitzung ist innerhalb von 14 Tagen ein Sitzungsprotokoll zu fertigen und – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – über die Geschäftsstelle an die Mitglieder des Präsidiums, des Vorstands für Sport und des Ausschusses für Jugendsport zu versenden.
- (6) Der Ausschuss für Jugendsport sowie die Vertreter der Bezirke (maximal zwei pro Bezirk) treffen sich mindestens einmal jährlich, und zwar im zweiten Quartal, zu einer Arbeitstagung (Bezirksjugendwarte-Tagung). Über Termin und Ort entscheidet der Ausschuss für Jugendsport, wenn die vorherige Bezirksjugendwarte-Tagung hierzu keine Festlegung getroffen hat.
- (7) Die Einberufung erfolgt spätestens sechs Wochen vor der Bezirksjugendwarte-Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses für Jugendsport, der auch den Vorsitz führt.
- (8) Über den Verlauf der Bezirksjugendwarte-Tagung ist ein Sitzungsprotokoll zu führen, welches innerhalb von vier Wochen den Bezirken zuzusenden ist.
- (9) Die Aufgaben der Bezirksjugendwarte-Tagung sind:
 - Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Ausschusses für Jugendsport
 - Beratung zu Richtlinien der Jugendarbeit des WTTV sowie sonstigen Angelegenheiten des Jugendsports von grundsätzlicher Bedeutung
 - Beratung von Anträgen zum Verbandstag bzw. zur Beiratssitzung
 - Wahl der gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung des WTTV vom Verbandstag zu bestätigenden Mitglieder des Ausschusses für Jugendsport, des Beauftragten für Kinder- und Jugendpolitik sowie Entlastung der Mitglieder des Ausschusses für Jugendsport

V. Ziele

Der Ausschuss setzt sich folgende Ziele:

- Intensive Zusammenarbeit mit dem Vorstand für Sportentwicklung, um Kinder für den Tischtennisport zu begeistern
- intensive Zusammenarbeit mit den Bezirks- und Kreisjugendausschüssen
- Ausbau der Talentsichtung und -förderung
- Sicherung und Ausbau der Strukturen im Nachwuchsleistungssport
- möglichst hohe Transparenz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 11.7.2015.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Seniorensport

I. Mitglieder des Ausschusses

Dem Ausschuss für Seniorensport gehören gemäß § 32 der Satzung an:

- der Vorsitzende
- der Ressortleiter Einzelsport
- der Ressortleiter Mannschaftssport
- der Ressortleiter Pressearbeit

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss für Seniorensport ist gemäß § 32 der Satzung insbesondere zuständig für

- die Vertretung der Senioreninteressen in den nach der Satzung vorgesehenen Gremien auf Verbands- und Bundesebene
- für die Vergabe und Durchführung aller sportlichen Veranstaltungen der Senioren auf Verbands-ebene
- die Festlegung der Teilnehmerzahlen bei Einzelmeisterschaften und der Anzahl der Mannschaften bei Mannschaftsmeisterschaften
- den Beschluss von Grundsätzen für die Vergabe von Teilnehmerplätzen bei Veranstaltungen des DTTB, die Nominierung der Teilnehmer und die Organisation/Durchführung der Betreuung
- den Entwurf des Terminplanes, soweit es sich um Veranstaltungen der Senioren handelt

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

(1) Der Vorsitzende

- entscheidet über laufende Angelegenheiten im Seniorenbereich
- ist verpflichtet, dem Vorstand für Sport über alle Angelegenheiten der Senioren Auskunft zu geben
- ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Verbandstag und den Beirat
- ist zuständig für den Kontakt mit den Bezirkssportwarten
- vertritt die Interessen der Senioren auf Bundesebene
- erstellt den Rechenschaftsbericht auf Verbandsebene
- ist zuständig für die Mitwirkung in den Schiedsgerichten
- koordiniert die Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern
- betreut die Seniorinnen und Senioren bei offiziellen Meisterschaften
- ist zuständig für die Nominierungen im Nachgang zu den Meisterschaften

(2) Der Ressortleiter Einzelsport ist insbesondere

- Vertreter des Vorsitzenden
- zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen sowie die Turnierleitung
- zuständig für die Erstellung von Setzlisten, Auslosungen, Benachrichtigungen der Teilnehmer
- zuständig für die Materialbeschaffung bei Einzelmeisterschaften (z. B. Pokale, Urkunden)
- zuständig für die Veröffentlichung von Ergebnissen
- zuständig für die Erstellung von Setzlisten
- zuständig für die Überwachung und Abstimmung der Quoten
- zuständig für die Mitwirkung in den Schiedsgerichten
- zuständig für die Vorbereitung der Nominierungen im Nachgang zu den Einzelmeisterschaften
- zuständig für Betreuung der Seniorinnen und Senioren bei offiziellen Einzelmeisterschaften auf Bundesebene

(3) Der Ressortleiter Mannschaftssport ist insbesondere zuständig für

- die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen

- die Erstellung von Setzlisten, Auslosungen, Benachrichtigungen der teilnehmenden Mannschaften
 - die Materialbeschaffung bei Mannschaftsmeisterschaften (z. B. Pokale, Urkunden)
 - die Gruppeneinteilung und den Zeitplan
 - die Veröffentlichung von Ergebnissen
 - die Vorbereitung der Nominierungen im Nachgang zu den Mannschaftsmeisterschaften
 - die Betreuung der Seniorinnen und Senioren bei offiziellen Mannschaftsmeisterschaften auf Bundesebene
 - die Mitwirkung in den Schiedsgerichten
- (4) Der Ressortleiter Pressearbeit ist insbesondere zuständig für
- die Vorbericht- und Ergebnisberichterstattung sämtlicher Seniorenveranstaltungen auf Verbandsebene
 - die Ergebnisberichterstattung der Senioren bei den Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften
 - die Mitwirkung in den Schiedsgerichten
 - die Mitarbeit bei der Durchführung der Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Der Ausschuss für Seniorensport tritt mindestens viermal je Spielzeit zusammen.
- (2) Alle Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen, der auch den Tagungsort und die Tagesordnung festlegt. Jedes Ausschussmitglied kann weitere Vorschläge für die Tagesordnung unterbreiten.
- (3) Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.
- (4) Die Leitung der Sitzung obliegt dem Vorsitzenden, er kann durch ein Ausschussmitglied vertreten werden.
- (5) Über jede Sitzung ist innerhalb von 14 Tagen ein Sitzungsprotokoll zu fertigen und – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – über die Geschäftsstelle an die Mitglieder des Präsidiums, des Vorstands für Sport und des Ausschusses für Seniorensport zu versenden.
- (6) Der Ausschuss für Seniorensport sowie die Vertreter der Bezirke treffen sich mindestens einmal jährlich zu einem Meinungsaustausch. Über Termin und Ort entscheidet der Ausschuss für Seniorensport.
- (7) Die Einberufung erfolgt durch den Vorsitzenden des Ausschusses für Seniorensport, der auch den Vorsitz führt.
- (8) Über den Verlauf ist ein Protokoll zu führen, welches innerhalb von vier Wochen den Bezirken zuzusenden ist.

V. Ziele

Grundsätzliche Ziele der Seniorenarbeit innerhalb des WTTV sind:

- intensive Zusammenarbeit mit dem Vorstand für Sportentwicklung/Ausschuss für Vereinsentwicklung
- intensive Zusammenarbeit mit den Bezirks- und Kreissenorenwarten
- möglichst hohe Transparenz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 11.7.2015.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Schiedsrichter

I. Mitglieder des Ausschusses

Dem Ausschuss für Schiedsrichter gehören gemäß § 33 der Satzung an:

- der Vorsitzende
- der Ressortleiter Organisation
- der Ressortleiter Ausbildung
- der Ressortleiter Fortbildung
- der Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz Bundesligen
- der Ressortleiter Turnierwesen

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss für Schiedsrichter ist gemäß § 33 der Satzung insbesondere zuständig für die

- Vertretung des Verbandes beim DTTB, soweit es Schiedsrichterangelegenheiten betrifft
- Überwachung einheitlicher Regelauslegungen
- Planung der Schiedsrichtereinsätze in den Bundesligen und bei den WTTV-Veranstaltungen
- Festlegung der Inhalte der Aus- und Fortbildung der Verbandsschiedsrichter
- Erarbeitung der Schiedsrichterordnung und Änderungsvorschläge hierzu
- Nominierung von Verbandsschiedsrichtern und Nationalen Schiedsrichtern für weitergehende Prüfungen
- Prüfung und Genehmigung von Turnieranträgen

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

(1) Der Vorsitzende

- ist zuständig für die interne Kommunikation des Ausschusses
- ist die Schnittstelle zum Ressort Schiedsrichter des DTTB und zum NTTB
- ist verpflichtet, dem Ausschuss für Schiedsrichter über alle Angelegenheiten des Schiedsrichterwesens Auskunft zu geben
- ist zuständig für die Nominierung und Einteilung der OSR/SR auf WTTV-Ebene im Einzelsport
- ist zuständig für die Pflege und Weiterentwicklung der Schiedsrichterordnung
- ist zuständig für die Vertretung der Schiedsrichter des WTTV bei der jährlichen VSRO-Tagung des DTTB
- ist zuständig für Regelauslegungen
- ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Verbandstag und den Beirat
- ist Schnittstelle zum Ausschuss für Verbandskommunikation

(2) Der Ressortleiter Organisation

- ist zuständig für die Planung und Einberufung der Sitzungen des Ausschusses für Schiedsrichter
- ist verantwortlich für die Pflege der Schiedsrichterseiten auf nrw-tischtennis.de
- erstellt das Protokoll bei allen Sitzungen des Ausschusses für Schiedsrichter
- ist zuständig für die Pflege der SR-Datei in click-TT
- ist zuständig für die Pflege der Lizenzen

(3) Der Ressortleiter Ausbildung

- ist zuständig für die Planung, Organisation und Themen für die Ausbildung von Verbandsschiedsrichtern, Verbandsschiedsrichtern am Tisch
- ist zuständig für die Planung, Organisation und Themen für das Perspektivteam
- vertritt den WTTV als Lehrwart bei der Lehrwartetagung im Rahmen der VSRO-Tagung
- koordiniert die Trainer-Aus- und Fortbildungstermine sowie deren Inhalte

- (4) Der Ressortleiter Fortbildung
 - ist zuständig für die Planung, Organisation und Themen für die Fortbildung aller SR des WTTV
 - ist zuständig für die Vorbereitung der Kandidaten für die NSR-, ISR- und NOSR-Prüfung
 - organisiert die Lehrgänge zum Schlägertest und teilt die SR ein
 - ist zuständig für die Planung, Organisation und Themenauswahl des NSR-Workshops
- (5) Der Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz Bundesligen
 - ist zuständig für Erstellung, Versendung und Auswertung der Fragebögen zu Beginn der Spielzeit
 - ist verantwortlich für die Einteilung der OSR und SR in den Bundesligen
 - wertet die Oberschiedsrichterberichte der Bundesligen aus
 - ist die Schnittstelle und der Ansprechpartner der Bezirke bei der Einteilung der Schiedsrichter im Mannschaftssport
- (6) Der Ressortleiter Turnierwesen
 - ist zuständig für die Turnieranträge der Turniere im WTTV (mit Ausnahme von weiterführenden Turnieren und Turnierserien)
 - ist Ansprechpartner für Verbandsaufsichten im WTTV
 - ist Ansprechpartner für das SR-Turnier im WTTV
 - organisiert die Lehrgänge für die VSR für OSR-Aufgaben

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Der Ausschuss für Schiedsrichter tritt mindestens dreimal je Spielzeit zusammen.
- (2) Alle Sitzungen werden vom Ressortleiter Organisation einberufen, der auch den Tagungsort und die Tagesordnung festlegt. Jedes Ausschussmitglied kann weitere Vorschläge für die Tagesordnung unterbreiten. Zu den Sitzungen ist mindestens acht Tage vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen.
- (3) Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.
- (4) Die Leitung der Sitzung obliegt dem Vorsitzenden, er kann durch ein Ausschussmitglied vertreten werden.
- (5) Die Mitglieder des Ausschusses für Schiedsrichter wählen – jeweils im Nachgang zu einem ordentlichen Verbandstag – einen stellvertretenden Vorsitzenden, der im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden die Sitzungen leitet oder Entscheidungsprozesse koordiniert.
- (6) Über jede Sitzung ist innerhalb von 14 Tagen ein Sitzungsprotokoll zu fertigen und – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – über die Geschäftsstelle an die Mitglieder des Präsidiums, des Vorstands für Sport und des Ausschusses für Schiedsrichter zu versenden.
- (7) Der Ausschuss für Schiedsrichter kann einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegieren, sofern dies sachdienlich erscheint.
- (7) Der Ausschuss für Schiedsrichter sowie je ein Vertreter der Bezirke treffen sich mindestens einmal jährlich zu einer Arbeitstagung (Bezirksschiedsrichterobmann-Tagung). Über Termin und Ort entscheidet der Ausschuss für Schiedsrichter. Über den Verlauf der Bezirksschiedsrichterobmann-Tagung ist ein Protokoll zu führen, welches innerhalb von vier Wochen den Bezirken zuzusenden ist.

V. Ziele

(1) Grundsätzliche Ziele des Ausschusses für Schiedsrichter sind:

- Steigerung der Qualität und Quantität der Schiedsrichter
- flächendeckende Regelkenntnisse schaffen
- schnelle Förderung leistungsstärkerer Schiedsrichter

(2) Außerdem setzt sich der Ausschuss für Schiedsrichter folgende Ziele:

- mediale Darstellung des Schiedsrichterwesens verbessern und erhöhen; dazu zählt u. a. die Internetpräsenz, Auftreten in sozialen Medien
- Aus- und Fortbildungslehrgänge standardisieren
- Ausbau des Schiedsrichtermoduls in click-TT

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 14.7.2019.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Vereinsentwicklung

I. Mitglieder des Ausschusses

- (1) Dem Ausschuss für Vereinsentwicklung gehören gemäß § 35 der Satzung an:
 - der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Breitensportangebote für Kinder und Jugendliche
 - der Ressortleiter Breitensportangebote für Erwachsene und Senioren
 - der Ressortleiter Vereinsaktionen
 - der Ressortleiter Vereinsberatung
- (2) Die Mitglieder des Ausschusses für Vereinsentwicklung wählen – jeweils im Nachgang zu einem ordentlichen Verbandstag – einen stellvertretenden Vorsitzenden, der im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden die Sitzungen leitet oder Entscheidungsprozesse koordiniert.
- (3) Ein durch das Präsidium bestellter hauptamtlicher Mitarbeiter des WTTV ist ständiges (nicht stimmberechtigtes) Mitglied des Ausschusses für Vereinsentwicklung. Er führt die gefassten Beschlüsse gemäß § 22 der Satzung aus.
- (4) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können weitere Teilnehmer bei Sitzungen zugelassen werden, sofern deren Anwesenheit in Sachfragen erforderlich erscheint.

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss für Vereinsentwicklung ist gemäß § 35 der Satzung insbesondere zuständig für

- die Unterstützung der Vereine hinsichtlich ihrer Entwicklung
- die Durchführung von Informations- und Schulungsveranstaltungen
- die Qualifizierung der zuständigen Mitarbeiter in den Bezirken und Kreisen
- Angebote für besondere Zielgruppen
- die Ausweitung der Angebote in den Schulen
- die Darstellung der gesundheitsfördernden Aspekte des Tischtennisports

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

- (1) Der Vorsitzende
 - ist zuständig für die Einberufung des Ausschusses für Vereinsentwicklung und leitet die Sitzungen
 - vertritt den Ausschuss für Vereinsentwicklung in Absprache mit den Ressortleitern beim DTTB und dem Landessportbund NRW
 - ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Verbandstag und den Beirat
 - ist zuständig für die Finanzierung der Aufgaben des Ausschusses für Vereinsentwicklung
- (2) Der Ressortleiter Breitensportangebote für Kinder und Jugendliche
 - ist zuständig für die Entwicklung und für die Umsetzung von Maßnahmen und von Projekten für Breitensportangebote für Kinder und Jugendliche
 - ist zuständig für die Vorbereitung und für die Durchführung von Breitensportangeboten für Kinder und Jugendliche
 - ist zuständig für die Qualifizierung von Mitarbeitern für Breitensportangebote für Kinder und Jugendliche

- (3) Der Ressortleiter Breitensportangebote für Erwachsene und Senioren
 - ist zuständig für die Entwicklung und für die Umsetzung von Maßnahmen und von Projekten für Breitensportangebote für Erwachsene und Senioren
 - ist zuständig für die Vorbereitung und für die Durchführung von Breitensportangeboten für Erwachsene und Senioren
 - ist zuständig für den Gesundheitssport Tischtennis (insbesondere im Rahmen der Prävention) und für die Aus- und Fortbildung im Gesundheitssport Tischtennis in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Trainer-Aus- und Fortbildung
- (4) Der Ressortleiter Vereinsaktionen
 - ist zuständig für die Entwicklung und die Umsetzung von Maßnahmen und von Projekten für Vereinsaktionen
 - ist zuständig für die Vorbereitung und für die Durchführung von Vereinsaktionen
 - ist zuständig für die Qualifizierung von Mitarbeitern für Vereinsaktionen
- (5) Der Ressortleiter Vereinsberatung
 - ist zuständig für die Entwicklung und für die Umsetzung von Maßnahmen und von Projekten in der Vereinsberatung
 - ist zuständig für die Vorbereitung und für die Durchführung von Vereinsberatungen
 - ist zuständig für die Qualifizierung von Mitarbeitern in der Vereinsberatung

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Der Ausschuss für Vereinsentwicklung tritt mindestens dreimal jährlich zusammen.
- (2) Alle Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen, der auch den Tagungsort und die Tagesordnung festlegt. Jedes Ausschussmitglied kann weitere Vorschläge für die Tagesordnung unterbreiten.
- (3) Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.
- (4) Abstimmungen und Wahlen unterliegen den Bestimmungen des Abschnitts VII (Beschlussfassungen) der Satzung.
- (5) Die Führung eines Sitzungsprotokolls obliegt dem zuständigen Mitarbeiter gemäß Punkt I (3).
- (6) Das Sitzungsprotokoll ist – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – innerhalb von 14 Tagen über die Geschäftsstelle an das Präsidium, an den Vorstand für Sportentwicklung und an den Ausschuss für Vereinsentwicklung zu senden.
- (7) Die im Absatz 3 genannten Bestimmungen gelten auch, wenn ein Beschluss auf schriftlichem Weg (z. B. per E-Mail), durch eine Telefonkonferenz oder ein anderes geeignetes Verfahren herbeigeführt wird.
- (8) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegiert werden, sofern dies sachdienlich erscheint.
- (9) Der Ausschuss für Vereinsentwicklung und die Bezirksbeauftragten für Vereinsentwicklung treffen sich mindestens einmal jährlich zu einer Arbeitstagung. Über Termin und Ort entscheidet der Vorsitzende. Über den Verlauf ist ein Protokoll vom zuständigen Mitarbeiter gemäß Punkt I (3) zu führen, welches innerhalb von 14 Tagen den Teilnehmern der Arbeitstagung zuzusenden ist.

V. Ziele

Ziele des Ausschusses für Vereinsentwicklung sind

- Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung und -bindung
- Angebote für alle relevanten Zielgruppen in den Vereinen
- Strukturelle Unterstützung in der Vereinsorganisation
- Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Aufbau von Kooperationen mit anderen Handelnden im Sport
- Jeder Kreis bietet mindestens ein Angebot im Bereich der Prävention an.

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 14.7.2019.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Trainer-Aus- und -Fortbildung

I. Mitglieder des Ausschusses

- (1) Dem Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung gehören gemäß § 36 der Satzung an:
 - der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Lehrinhalte
 - der Ressortleiter Organisation
 - der Lehrreferent
- (2) Die Mitglieder des Ausschusses für Trainer-Aus- und -Fortbildung wählen – jeweils im Nachgang zu einem ordentlichen Verbandstag – einen stellvertretenden Vorsitzenden, der im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden die Sitzungen leitet oder Entscheidungsprozesse koordiniert.
- (3) Ein durch das Präsidium bestellter hauptamtlicher Mitarbeiter des WTTV ist ständiges (nicht stimmberechtigtes) Mitglied des Ausschusses für Trainer-Aus- und -Fortbildung. Er führt die gefassten Beschlüsse gemäß § 22 der Satzung aus.
- (4) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können weitere Teilnehmer bei Sitzungen zugelassen werden, sofern deren Anwesenheit in Sachfragen erforderlich erscheint.

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung ist gemäß § 36 der Satzung insbesondere zuständig für

- die Aus- und Fortbildung von Fach-Übungsleitern, Nachwuchs- und Assistenztrainern
- die Aus- und Fortbildung von lizenzierten Trainern
- die Qualifizierung von Mitarbeitern in allen relevanten Zielfeldern
- die Entwicklung von Didaktik und Methodik im Tischtennisport
- die Erstellung von Lehrmaterialien
- Konzepte für die Ausbildung bestimmter Zielgruppen in Kooperation mit den anderen Organen des Verbandes

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

- (1) Der Vorsitzende
 - ist zuständig für die Einberufung des Ausschusses für Trainer-Aus- und -Fortbildung und leitet die Sitzungen
 - vertritt den Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung in Absprache mit den Ressortleitern beim DTTB und beim Landessportbund NRW
 - ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Verbandstag und an den Beirat
 - ist zuständig für die Finanzierung der Aufgaben des Ausschusses für Trainer-Aus- und -Fortbildung
- (2) Die Mitglieder des Ausschusses sind gemeinsam zuständig für
 - die Aus- und Fortbildung von Fach-Übungsleitern, Nachwuchs- und Assistenztrainern
 - die Aus- und Fortbildung von lizenzierten Trainern
 - die Qualifizierung von Mitarbeitern in allen relevanten Zielfeldern
 - die Entwicklung von Didaktik und Methodik im Tischtennisport
 - die Erstellung von Lehrmaterialien
 - Konzepte für die Ausbildung bestimmter Zielgruppen in Kooperation mit den anderen Organen des Verbandes
 - die Qualifizierung von Referenten in der Trainer-Aus- und -Fortbildung

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Der Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung tritt mindestens dreimal pro Jahr zusammen.
- (2) Alle Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen, der auch den Tagungsort und die Tagesordnung festlegt. Jedes Ausschussmitglied kann weitere Vorschläge für die Tagesordnung unterbreiten.
- (3) Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.
- (4) Abstimmungen und Wahlen unterliegen den Bestimmungen des Abschnitts VII (Beschlussfassungen) der Satzung.
- (5) Die Führung eines Sitzungsprotokolls obliegt dem zuständigen Mitarbeiter gemäß Punkt I (3).
- (6) Das Sitzungsprotokoll ist – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – innerhalb von 14 Tagen über die Geschäftsstelle an das Präsidium, an den Vorstand für Sportentwicklung und an den Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung zu senden.
- (7) Die im Absatz 3 genannten Bestimmungen gelten auch, wenn ein Beschluss auf schriftlichem Weg (z. B. per E-Mail), durch eine Telefonkonferenz oder ein anderes geeignetes Verfahren herbeigeführt wird.
- (8) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegiert werden, sofern dies sachdienlich erscheint.
- (9) Der Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung, die Bezirksbeauftragten für Trainer-Aus- und -Fortbildung und die Referenten treffen sich mindestens einmal jährlich zu einer Arbeitstagung. Über Termin und Ort entscheidet der Vorsitzende. Über den Verlauf ist ein Protokoll vom zuständigen Mitarbeiter gemäß Punkt I (3) zu führen, welches innerhalb von 14 Tagen den Teilnehmern der Arbeitstagung zuzusenden ist.

V. Ziele

Ziele des Ausschusses für Trainer-Aus- und -Fortbildung sind:

- Einmal jährlich wird in jedem Kreis eine Nachwuchstrainer-Ausbildung ausgerichtet.
- Jeder Verein besitzt mindestens einen lizenzierten C-Trainer sowie idealerweise mindestens einen weiteren Nachwuchs- bzw. Assistenztrainer.
- Jeder Verein mit Mannschaften auf Verbandsebene besitzt mindestens einen lizenzierten B-Trainer.

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 36 der Satzung erfolgte am 14.7.2019.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Schulsport

I. Mitglieder des Ausschusses

- (1) Dem Ausschuss für Schulsport gehören gemäß § 37 der Satzung an:
 - der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Qualifizierungen
 - der Ressortleiter Kooperationen
 - der Ressortleiter außerunterrichtlicher Schulsport
 - ein Mitglied des Jugendvorstandes oder des Ausschusses für Kinder- und Jugendverbandsarbeit
- (2) Die Mitglieder des Ausschusses für Schulsport wählen – jeweils im Nachgang zu einem ordentlichen Verbandstag – einen stellvertretenden Vorsitzenden, der im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden die Sitzungen leitet oder Entscheidungsprozesse koordiniert.
- (3) Ein durch das Präsidium bestellter hauptamtlicher Mitarbeiter des WTTV ist ständiges (nicht stimmberechtigtes) Mitglied des Ausschusses für Schulsport. Er führt die gefassten Beschlüsse gemäß § 22 der Satzung aus.
- (4) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können weitere Teilnehmer bei Sitzungen zugelassen werden, sofern deren Anwesenheit in Sachfragen erforderlich erscheint.

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss für Schulsport ist gemäß § 37 der Satzung insbesondere zuständig für

- die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule
- die Qualifizierung aller Akteure im und für den Schulsport
- den Aufbau einer Struktur für den Schulsport auf allen Ebenen des WTTV
- die Ausweitung der Maßnahmen in den Schulen

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

- (1) Der Vorsitzende
 - ist zuständig für die Einberufung des Ausschusses für Schulsport und leitet die Sitzungen
 - vertritt den Ausschuss für Schulsport in Absprache mit den Ressortleitern beim DTTB und beim Landessportbund NRW
 - ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Verbandstag und an den Beirat
 - ist zuständig für die Finanzierung der Aufgaben des Ausschusses für Schulsport
 - hält den Kontakt zu den Bezirksregierungen
- (2) Der Ressortleiter Qualifizierungen
 - ist zuständig für alle den Schulsport Tischtennis betreffenden Qualifizierungsmaßnahmen (insbesondere für die Aus- und Fortbildung von Lehrern) in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung
 - ist zuständig für die Implementierung des Sports Tischtennis in die Lehrpläne
 - ist zuständig für die Umsetzung des Sporthelfer-Konzepts
 - vertritt das Ressort gegenüber dem DTTB und gegenüber dem Landessportbund NRW
- (3) Der Ressortleiter Kooperationen
 - ist zuständig für alle den Schulsport Tischtennis betreffenden Aktionen und Maßnahmen bei der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein
 - ist zuständig für die Entwicklung und für die Umsetzung von Maßnahmen und von Projekten im Rahmen von Kooperationen (insbesondere bzgl. Angebote im Ganztage und bzgl. AGs)

- (4) Der Ressortleiter außerunterrichtlicher Schulsport
 - ist zuständig für alle Schulsportwettkämpfe und für punktuelle Aktionen
 - ist zuständig für die Entwicklung und für die Umsetzung von Maßnahmen und von Projekten im Rahmen vom außerunterrichtlichen Schulsport (insbesondere bzgl. Angebote im Ganzttag und bzgl. AGs)

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Der Ausschuss für Schulsport tritt mindestens dreimal jährlich zusammen.
- (2) Alle Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen, der auch den Tagungsort und die Tagesordnung festlegt. Jedes Ausschussmitglied kann weitere Vorschläge für die Tagesordnung unterbreiten.
- (3) Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.
- (4) Abstimmungen und Wahlen unterliegen den Bestimmungen des Abschnitts VII (Beschlussfassungen) der Satzung.
- (5) Die Führung eines Sitzungsprotokolls obliegt dem zuständigen Mitarbeiter gemäß Punkt I (3).
- (6) Das Sitzungsprotokoll ist – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – innerhalb von 14 Tagen über die Geschäftsstelle an das Präsidium, an den Vorstand für Sportentwicklung und an den Ausschuss für Schulsport zu senden.
- (7) Die im Absatz 3 genannten Bestimmungen gelten auch, wenn ein Beschluss auf schriftlichem Weg (z. B. per E-Mail), durch eine Telefonkonferenz oder ein anderes geeignetes Verfahren herbeigeführt wird.
- (8) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegiert werden, sofern dies sachdienlich erscheint.
- (9) Der Ausschuss für Schulsport und die Bezirksbeauftragten für Schulsport treffen sich mindestens einmal jährlich zu einer Arbeitstagung. Über Termin und Ort entscheidet der Vorsitzende. Über den Verlauf ist ein Protokoll vom zuständigen Mitarbeiter gemäß Punkt I (3) zu führen, welches innerhalb von 14 Tagen den Teilnehmern der Arbeitstagung zuzusenden ist.

V. Ziele

Ziele des Ausschusses sind

- Etablierung des Sports Tischtennis im Bereich des Schulsports
- Umsetzung des Maßnahmenkatalogs im Bereich Schule und Ganzttag
- Aufbau von Strukturen im Schulsport (u. a. in den Bezirken und in den Kreisen)
- Qualifizierung von Personen im und für den Schulbereich (insbesondere für die Zusammenarbeit mit Hochschulen)
- Gestaltung von Kooperationsmodellen
- Ausweitung des Tischtennissports im außerunterrichtlichen Schulsport
- Analyse, Bewertung und Perspektiventwicklung im Ganzttag
- Ausbau von Kooperationen mit Schulen
- Erprobung von Mitgliedschaftsmodellen
- Flächendeckende Einführung von Sporthelfern
- Flächendeckende Ausbildung von Lehrern

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 14.7.2019.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Marketing

I. Mitglieder des Ausschusses

- (1) Dem Ausschuss für Marketing gehören gemäß § 39 der Satzung an:
 - der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Kommunikation
 - der Ressortleiter Gestaltung
 - der Ressortleiter Vermarktung
- (2) Ein durch das Präsidium bestellter hauptamtlicher Mitarbeiter des WTTV ist ständiges (nicht stimmberechtigtes) Mitglied des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit. Er führt die gefassten Beschlüsse gemäß § 22 der Satzung aus.

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss ist gemäß § 39 der Satzung insbesondere zuständig für die

- Begleitung und Beratung der Fachgruppen innerhalb des Verbandes und seiner Untergliederungen bei der Entwicklung von Ideen und Konzepten, die es ermöglichen, neue Zielgruppen für die Sportart Tischtennis in NRW zu erschließen
- Planung und Beratung sowie Durchführung von Aktionen und Kampagnen zur Stärkung der Marktposition der Sportart Tischtennis in NRW
- Koordination und Bündelung marktgerichteter Aktivitäten des Verbandes und seiner Untergliederungen im WTTV
- Initiierung und Verbesserung der Bindung der einzelnen Aktiven und der Vereine durch zielgerichtete Kommunikation der Angebote des Verbandes.
- Schaffung von Business-Relations zu Unternehmen
- Fortlaufende Überprüfung und Aktualisierung des Außenauftritts des WTTV (z. B. Abgleich mit Manual Corporate Design)
- Beratung, Planung, Organisation und/oder ggf. Durchführung von Schulungsmaßnahmen von Mitarbeitern im Bereich des Marketings

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

Der Vorsitzende ist zuständig für die Koordination, Begleitung und Umsetzung der unter Punkt II genannten Aufgaben. Er erteilt Aufträge an Dritte, sofern dieses notwendig ist.

Der Ressortleiter Vermarktung ist zuständig für die Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Erschließung neuer Zielgruppen für die Sportart Tischtennis in NRW (Aktionen, Kampagnen, Koordination und Bündelung marktgerichteter Aktivitäten des Verbandes und seiner Untergliederungen im WTTV).

Der Ressortleiter Kommunikation ist zuständig für die Initiierung und Verbesserung der Bindung der einzelnen Aktiven und der Vereine durch zielgerichtete Kommunikation der Angebote des Verbandes sowie Schaffung von Business-Relations zu Unternehmen.

Der Ressortleiter Gestaltung übernimmt die fortlaufende Überprüfung und Aktualisierung des Außenauftritts des WTTV (z. B. Abgleich mit Manual Corporate Design).

Das Einteilen weiterer anfallender Aufgaben obliegt dem Vorsitzenden.

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Der Ausschuss erfüllt seine Aufgaben in Abstimmung mit dem Vizepräsidenten Verbandskommunikation bzw. dem Präsidium.
- (2) Abstimmungen und Wahlen unterliegen den Bestimmungen des Abschnitts VII (Beschlussfassungen) der Satzung.
- (3) Die Führung eines Sitzungsprotokolls obliegt dem Vorsitzenden.
- (4) Das Sitzungsprotokoll ist – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – innerhalb von 14 Tagen über die Geschäftsstelle an die Mitglieder des Präsidiums und des Ausschusses für Marketing zu senden.
- (5) Die im Absatz 3 genannten Bestimmungen gelten auch, wenn ein Beschluss auf schriftlichem Weg (z. B. per E-Mail), durch eine Telefonkonferenz oder ein anderes geeignetes Verfahren herbeigeführt wird.
- (6) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegiert werden, sofern dies sachdienlich erscheint.
- (7) Der Vorsitzende und die Ressortleiter treffen sich mindestens zweimal jährlich zu einem Erfahrungsaustausch.

V. Ziele

- (1) Der Ausschuss für Marketing beteiligt sich intensiv an den Bemühungen einer einheitlichen Darstellung des Tischtennisports in der Öffentlichkeit in NRW.
- (2) Der Ausschuss für Marketing bemüht sich um eine positive Entwicklung des Verbandes, indem er mit seinen Leistungen weitere Fachbereiche/Ressorts berät, und unterstützt bei der Realisierung von Zielsetzungen.
- (3) Er knüpft neue Kontakte zu neuen externen Partnern und unterstützt die Erschließung neuer Zielgruppen.
- (4) Ebenso beteiligt er sich intensiv am Einsatz neuer Medien.

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 28.4.2018.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit

I. Mitglieder des Ausschusses

- (1) Dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gehören gemäß § 40 der Satzung an:
- der Vorsitzende
 - der Ressortleiter Erwachsenensport
 - der Ressortleiter Jugendsport
 - der Ressortleiter Sportentwicklung
 - der Ressortleiter eMedia
 - der Ressortleiter Redaktionelles
- (2) Ein durch das Präsidium bestellter hauptamtlicher Mitarbeiter des WTTV ist ständiges (nicht stimmberechtigtes) Mitglied des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit. Er führt die gefassten Beschlüsse gemäß § 22 der Satzung aus.

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss ist gemäß § 40 der Satzung insbesondere zuständig für die

- Verbreitung von Informationen über die Mitteilungsorgane bzw. Verbandszeitschriften, den E-Mail-Newsletter, das WTTV-Netzwerk sowie die Internetseite
- Zusammenarbeit mit lokalen Sportredaktionen bei Großveranstaltungen des Verbandes
- Berichterstattung über Bundes- und Verbandsveranstaltungen sowie sämtliche WTTV-Spielklassen
- Schulung von Pressemitarbeitern auf Bezirks- und Kreisebene

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

- Der Vorsitzende ist zuständig für die inhaltliche Gestaltung des WEST-Regionalteils der Fachzeitschrift „tischtennis“ sowie die Koordination und Umsetzung der unter Punkt II genannten Aufgaben.
- Der Ressortleiter Erwachsenensport ist zuständig für die Berichterstattung und Informationsverbreitung, soweit sie den Damen- und Herrenbereich betreffen.
- Der Ressortleiter Jugendsport ist verantwortlich für die Berichterstattung von regionalen und überregionalen Jugendsportveranstaltungen.
- Der Ressortleiter Sportentwicklung ist zuständig für die Berichterstattung im Bereich des Breitensports (insbesondere mini-Meisterschaften und Bambini-Cup) und der Vereinsentwicklung. Er dient als Ansprechpartner für Veröffentlichungen des Vorstands für Sportentwicklung sowie der zugehörigen Ausschüsse und Beauftragten im Regionalteil West.
- Der Ressortleiter eMedia koordiniert die Berichterstattung in den elektronischen Medien und betreut die Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Netzwerken.
- Das Einteilen weiterer anfallender Aufgaben obliegt dem Vorsitzenden.

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Der Ausschuss erfüllt seine Aufgaben in Abstimmung mit dem Präsidenten.
- (2) Abstimmungen und Wahlen unterliegen den Bestimmungen des Abschnitts VII (Beschlussfassungen) der Satzung.
- (3) Die Führung eines Sitzungsprotokolls obliegt dem Vorsitzenden.
- (4) Das Sitzungsprotokoll ist – nach Unterzeichnung durch den Protokollführer und den Versammlungsleiter gemäß § 54 der Satzung – innerhalb von 14 Tagen über die Geschäftsstelle an die Mitglieder des Präsidiums und des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit zu senden.
- (5) Die im Absatz 4 genannten Bestimmungen gelten auch, wenn ein Beschluss auf schriftlichem Weg (z. B. per E-Mail), durch eine Telefonkonferenz oder ein anderes geeignetes Verfahren herbeigeführt wird.
- (6) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegiert werden, sofern dies sachdienlich erscheint.
- (7) Der Vorsitzende und die Ressortleiter treffen sich mindestens zweimal jährlich zu einem Erfahrungsaustausch.

V. Ziele

- (1) Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit beteiligt sich intensiv an den Bemühungen einer einheitlichen Darstellung des Tischtennisportes in der Öffentlichkeit.
- (2) Ebenso beteiligt er sich intensiv an dem Einsatz neuer Medien.

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 3.9.2017.

Geschäftsordnung des Ausschusses für Ehrungen

I. Mitglieder des Ausschusses

- (1) Dem Ausschuss für Ehrungen gehören gemäß § 41 der Satzung an:
 - der Vorsitzende
 - zwei Beisitzer
- (2) Die Mitglieder des Ausschusses für Ehrungen wählen – jeweils im Nachgang zu einem ordentlichen Verbandstag – einen stellvertretenden Vorsitzenden, der im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden Sitzungen leitet oder Entscheidungsprozesse koordiniert.
- (3) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können weitere Teilnehmer bei Sitzungen zugelassen werden, sofern deren Anwesenheit in Sachfragen erforderlich erscheint.

II. Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss für Ehrungen ist gemäß § 41 der Satzung insbesondere zuständig für die

- Prüfung von Anträgen auf Ehrungen nach Maßgabe der Bestimmungen der Ehrenordnung
- Beratung der Bezirke und Kreise anlässlich der Einführung einer dortigen Ehrenordnung

III. Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses

- (1) Der Vorsitzende vertritt den Ausschuss für Ehrungen bei Sitzungen des Beirates. Er hat volles Zugriffsrecht auf alle Bereiche von click-TT, soweit sie sich mit Ehrungen und Anträgen auf Ehrungen befassen.
- (2) Die Beisitzer unterstützen den Vorsitzenden bei der Prüfung und Genehmigung der Ehrungsanträge. Sie besitzen dieselben Rechte in click-TT wie der Vorsitzende.

IV. Arbeitsgrundlagen

- (1) Abstimmungen und Wahlen unterliegen den Bestimmungen des Abschnitts VII (Beschlussfassungen) der Satzung.
- (2) Die gefassten Beschlüsse werden als Genehmigung/Ablehnung eines Antrages auf Ehrung in click-TT vermerkt.
- (3) Die Beschlussfassungen erfolgen monatlich im Rahmen einer Zusammenkunft, auf schriftlichem Wege (z. B. per E-Mail), durch eine Telefonkonferenz oder ein anderes geeignetes Verfahren.
- (4) Mit Zustimmung des Vorsitzenden können einzelne (inhaltlich und zeitlich begrenzte) Aufgaben an Außenstehende delegiert werden, sofern dies sachdienlich erscheint.

V. Ziele

- (1) Der Ausschuss fördert die Anerkennungskultur für ehrenamtliche Mitarbeiter.
- (2) Er initiiert Ehrungen auf DTTB-Ebene.

VI. Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung unterliegt auch dort allen Bestimmungen der Satzung des WTTV, wo dies nicht ausdrücklich erwähnt wird. Die Genehmigung des Präsidiums gemäß § 26 der Satzung erfolgte am 29.9.2011.

Geschäftsordnung des Kontrollausschusses

I. Zusammensetzung

- (1) Der Kontrollausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, der Volljurist sein soll, zwei Beisitzern sowie zwei Ersatzbeisitzern (§ 28 Abs. 2 und 4 Satzung des WTTV).
- (2) Ist ein Beisitzer Volljurist, so ist er Vertreter des Vorsitzenden. Im Übrigen bestimmt der Vorsitzende seine Vertretung.

II. Aufgaben

- (1) Der Kontrollausschuss ist zuständig für die Einleitung von Disziplinarverfahren bei groben Unsportlichkeiten und weiteren Verstößen gem. § 39 RuVO.
- (2) Der Kontrollausschuss vertritt den WTTV und seine Untergliederungen in Disziplinarverfahren vor dem Verbandsgericht und in allen Spruchausschüssen der Verbandsgerichtsbarkeit (§ 6 Abs. 2 Satz 1 RuVO).
- (3) Der Kontrollausschuss vertritt den WTTV auf Anforderung des Verbandspräsidenten oder dessen Vertreter, im Einzelfall auch in anderen Verfahren vor den Verbandspruchsausschüssen und dem Verbandsgericht, mit Ausnahme von Verfahren aus dem Spielbetrieb (§ 6 Abs. 1 Satz 2 RuVO).
- (4) Der Kontrollausschuss hat das Recht, Rechtsmittel in allen seine Zuständigkeit betreffenden Verfahren einzulegen und zurückzunehmen (§ 6 Abs. 3 RuVO).
- (5) Der Kontrollausschuss nimmt zu Begnadigungsgesuchen Stellung (§ 53 RuVO).

III. Verfahrensvorschriften

- (1) Der Vorsitzende, im Verhinderungsfall sein Vertreter, vertreten den Kontrollausschuss nach außen.
- (2) Entscheidungen über Anklageerhebung, Einstellung des Verfahrens, Einlegen und Rücknahme von Rechtsmitteln werden im Kontrollausschuss mit Mehrheit beschlossen. Ersatzbeisitzer sind nur stimmberechtigt, wenn sie einen Beisitzer vertreten. Bei besonderer Eilbedürftigkeit, die schriftlich dokumentiert werden muss, kann der Vorsitzende in den vorgenannten Fällen allein entscheiden.
- (3) In geeignet erscheinenden Fällen kann der Vorsitzende die Ermittlungen bis zur Willensbildung des Kontrollausschusses einem Beisitzer übertragen.
- (4) Nachdem der Kontrollausschuss durch einen schriftlichen Hinweis Kenntnis von dem Verdacht einer groben Unsportlichkeit oder weiteren Verstößen gem. § 39 RuVO erlangt hat, ermittelt der Vorsitzende den Sachverhalt sowohl hinsichtlich der gegen als auch der für den Beschuldigten sprechenden Umstände und stellt Beweise sicher. Er gibt den Beteiligten Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme. Zeugen sollen in der Regel zu einer schriftlichen Aussage aufgefordert werden. Eine telefonische Befragung, über die ein Vermerk niedergeschrieben wird, ist zulässig.
- (5) Bejaht der Kontrollausschuss nach Ermittlung des Sachverhalts den dringenden Tatverdacht für ein Disziplinarvergehen, das unter Berücksichtigung des Alters des Betroffenen und der besonderen Umstände des Falles die Bestrafung im Rahmen eines Spruchausschussverfahrens erfordert, so leitet der Vorsitzende unverzüglich eine Anschuldigungsschrift mit den für die Fortführung des Verfahrens erforderlichen Unterlagen dem zuständigen Spruchausschuss zu. Außerdem informiert er hierüber den Beschuldigten sowie den Verein, dem der Beschuldigte zur Tatzeit angehört. Hat der Beschuldigte nach Begehung der Tat den Verein gewechselt, so wird auch der neue Verein informiert (§ 11 Abs. 1 RuVO). Handelt es sich bei dem Beschuldigten um ein Mitglied des WTTV, so ist der Vorstand des Mitgliedervereins von der Anschuldigungsschrift in Kenntnis zu setzen.

- (6) Der Kontrollausschuss kann gem. § 11 Abs. 4 RuVO ein Disziplinarverfahren einstellen,
 1. wenn ein Disziplinarvergehen nicht feststellbar ist,
 2. wenn ein etwaiges Verschulden gering erscheint,
 3. wenn der Beschuldigte mit einer Einstellung des Verfahrens gegen Erteilung einer Auflage einverstanden und die Auflage erfüllt ist,
 4. wenn eine angemessene disziplinarische Ahndung anderweitig erfolgt ist oder aus besonderen Gründen eine weitere Ahndung nicht mehr erforderlich erscheint.
- (7) Der Einstellungsbescheid ist dem Beschuldigten formlos, dem anzeigenden Amtsträger und der Verbandsgeschäftsstelle in der Form des § 9 Abs. 1 RuVO bekanntzugeben.
- (8) Soweit die Rechts- und Verfahrensordnung nicht eine besondere Form vorschreibt, ist für die gesamte Tätigkeit des Kontrollausschusses die Verwendung von E-Mail und Telefax zulässig.
- (9) An mündlichen Verhandlungen soll ein Mitglied des Kontrollausschusses (einschließlich der Ersatzbeisitzer) teilnehmen (§ 27 Abs. 2 RuVO). Grundsätzlich zuständig ist das Mitglied, dessen Wohnort dem Verhandlungsort am nächsten gelegen ist. Wird von der Teilnahme an einer mündlichen Verhandlung abgesehen, so ist der Vorsitzende der Spruchinstanz so rechtzeitig wie möglich hiervon in Kenntnis zu setzen.

IV. Abschließende Bestimmungen

Auslagen der Kontrollausschussmitglieder im Ermittlungsverfahren ohne nachfolgendes Spruchausschussverfahren werden vom WTTV getragen. Im Übrigen sind die Auslagen Verfahrenskosten gem. § 42 Abs. 1 Nr. 1 RuVO.

Vereinsbeiträge		
siehe: Beschluss des Verbandstages vom 16.6.2019		
Aus- und Fortbildung		ab 1.1.2021
StarTTer-Ausbildung (2 Tage dezentral)	60,00 €	65,00 €
C-Trainer-Aufbaukurs (4 Übernachtungen, Sportschule)	340,00 €	360,00 €
C-Trainer-Aufbaukurs (E-Learning, 2 Übernachtungen Sportschule)	280,00 €	315,00 €
C-Trainer-Vertiefungskurs (4 Übernachtungen Sportschule)	340,00 €	375,00 €
C-Trainer-Vertiefungskurs (E-Learning, 2 Übernachtungen Sportschule)	280,00 €	315,00 €
C-Trainer-Ausbildung (dezentral) entfällt künftig	400,00 €	
C-Trainer-Ausbildung Prävention (2 Übernachtungen Sportschule)	170,00 €	180,00 €
C-Trainer-Fortbildung (2 Übernachtungen Sportschule)	170,00 €	180,00 €
C-Trainer-Fortbildung (E-Learning und Sportschule)	115,00 €	140,00 €
C-Trainer-Fortbildung (E-Learning, dezentral)	95,00 €	120,00 €
C-Trainer-Fortbildung (2 Tage dezentral)	80,00 €	90,00 €
B-Trainer-Ausbildung (E-Learning, 6 Übernachtungen Sportschule)	620,00 €	690,00 €
B-Trainer-Sonderausbildung (E-Learning, 5 Übernachtungen Sportschule)	480,00 €	600,00 €
B-Trainer-Ausbildung Prävention (2 Übernachtungen Sportschule)	340,00 €	360,00 €
B-Trainer-Fortbildung (2 Übernachtungen Sportschule)	170,00 €	180,00 €
Zertifikat/C-Trainer-Fortbildung (dezentral)	40,00 €	45,00 €
Zertifikat/C-Trainer-Fortbildung (Sportschule)	60,00 €	65,00 €
VSR-Ausbildung	80,00 €	
VSR-Fortbildung	kostenlos	
VSRaT-Ausbildung	70,00 €	
Strafen/Kostenerstattung		
Schiedsrichtermeldung (ab Saison 2020/21)	siehe WO F 2.5.2	
Kostenerstattung	siehe WO B 6.2	
Ordnungsstrafen	siehe WO A 20.1	
Turniere		
Turnierantrag	12,50 €	
Verbandsabgabe	siehe WO D 2.1	